THEOLOGISCHER JAHRESBERICHT.

UNTER MITARBEIT
VON
ALT, J. BÖHMER, BRÜCKNER, BURGER, C. CLEMEN, ESPENBERGER, FEIGEL, GIESE, GLAUE, HAAS, HACHMEISTER, HERMELINK, KELLER, KNOPF, LOEHR, LÜTTGE, PREUSCHEN, SCHMEIDLER, STREIT, VÖLKER

HERAUSGEGEBEN
VON
Prof. Dr. G. KRÜGER IN GIESSEN UND Prof. Dr. M. SCHIAN IN GIESSEN

DREIUNDDREISSIGSTER JAHRGANG

ENTHALTEND
DIE LITERATUR DES JAHRES 1913: ERSTER BAND

DES GANZEN JAHRGANGES III. ABTEILUNG

DAS NEUE TESTAMENT

BEARBEITET
VON
M. BRÜCKNER, R. KNOPF

TÜBINGEN 1914.
VERLAG VON J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK).

LONDON.
WILLIAMS & NORGATE.
14 HENRIETTA STREET, COVENT GARDEN.

NEW-YORK.
G. E. STECHERT & Co.
151—155 WEST 25th STREET.

PARIS.
LIBRAIRIE FISCHBACHER,
(SOCIÉTÉ ANONYME) 33, RUE DE SEINE.

Wir machen, dem Wunsche der an diesem Bande beteiligten Herren Mitarbeiter entsprechend, ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Bibliographie noch von dem inzwischen verstorbenen Herrn Dr. Christlieb zusammengestellt ist, daß sie also die Verantwortung dafür nicht allein tragen. Im übrigen verweisen wir auf unser Vorwort zu Abt. I: Religionsgeschichte.

Die Herausgeber.

Allgemeines, die Predigt, ihre Theorie und Praxis, und die Erbauungsliteratur.

Bearbeitet von

Dr. **Carl Hachmeister,**

Pfarrer in Berlin.

I. Allgemeines zur praktischen Theologie.

Baumgarten, P. Th. (RGG. 4, 1720—1726). — *Böhme, E.*, Z. Reform d. P. Th. (EF. 12, 272—277, 303—311). [Im Anschluß an „P. Th." Kritiken u. Anregungen v. W. Frühauf cf. JB. 26, 1159f.] — *Boehmer, J.*, P. Th. (Stud. 11, 34—42, 281—290). — *Busch, K. A.*, Sonnabendgottesdienste (EF. 13, 397—399). — *Eckert, A.*, Die Bedeutung d. P. Th. in d. gegenwärtigen Zeit (DienEin. 21, 321—333). — *Hoppe, Th.*, D. Bedeutung d. Kirchenvorstandes für d. Gemeindepflege, namentlich auf d. Lande (NkZ. 24, 701—723). — *Kübel, J.*, 2 Urteile üb. Sonnabend-Abendgottesdienste (EF. 13, 474—476). — *Niebergall, F.*, Unmittelb. od. mittelb. relig. Jugendpflege (ib. 12, 177 bis 186). — *Ders.*, Zwei Stimmen z. Reform d. P. Th. (ib. 305—311). [Roger u. Baumgarten.] — *Peters, M.*, Bleibende Werte aus Schleiermachers P. Th. (NkZ. 24, 595—632). — ***P. Th.***, Praktische Theologie im Grundriß. Bd. 1. III, 316. L., Dieterich. ℳ 6. — *Uckeley*, P. Th. [u. Syst. Th.] (ThGg. 7, 1). 118. L., Deichert. ℳ 1,80.

P. Th. stellt zur Einführung als die vier Grundbegriffe der Praktischen Theologie Heil und Evangelium, Menschenseele und Kirche oder Ziel und Weg, Objekt und Subjekt fest. Danach behandelt der vorliegende 1. Hauptteil die Tätigkeit der Kirche an Christen (im 2. Teil soll folgen die Tätigkeit der Kirche an Nichtchristen, und zwar diese unter christlichen Einflüssen sowie im Vollsinn des Wortes). Voraussetzung dafür ist die Kirchenkunde. Als Mittel kommt die Kirchenverfassung (1. Organe, 2. Stätten) in Betracht. Die Ausübung geschieht durch die Kirchenwerke, und zwar im Dienste des übergeschichtlichen Bestandes Liturgik, Diakonik, Katechetik, und im Blick auf den tatsächlichen Befund Homiletik, Poimenik, Evangelistik. Das Buch ist aus der Praxis herausgewachsen, geht auf die Fragen, Aufgaben, Bedürfnisse der Gegenwart ein und läßt die Geschichte lediglich dem Verständnis der Gegenwart dienen. Es beschränkt sich auf das Wesentliche und verzichtet auf allen historischen und literatur-

kundlichen Ballast. Es will mehr Wege bahnen als den Weg weisen, mehr überzeugen als überreden, mehr eigenes Urteil und eigene Grundsätze wecken als die des Verfassers aufnötigen. Es hält sich frei von allem Vorurteil und aller falschen Gebundenheit und wirkt somit, auch wenn mancher mit den modernen und unabhängigen Anschauungen des Verfassers nicht ganz einverstanden sein mag, sympathisch, anregend, fördernd.

II. Die Theorie der Predigt (Homiletik).

A. Geschichtliches.

Drews, P., Geschichte d. Predigt (RGG. 4, 1736—1755). — ***Schubert, E.***, D. ev. Pred. i. Revolutionsj. 1848. E. Beitr. z. Gesch. d. Pred. wie z. Problem der Zeitpred. (Stud. z. Gesch. des neueren Protestantism., hrsg. v. Hoffmann u. Zscharnack, 8 H.). 180. Gi., Töpelmann. ℳ 4,80.

Schubert untersucht die Frage: wie spiegeln sich die Ereignisse, Ideen und Zustände des Jahres 1848 in der evangelischen Predigt wieder? Er schildert zunächst die Stellung der Predigten zu den Ereignissen wie zu den Ideen (deutsche Einheit; innerpolitische Entwicklung; verfassungsmäßige Freiheit; Kirche, Staat und Schule) des Jahres, beurteilt die religiösen und sittlichen Zustände und rollt die Frage nach der Schuld auf. Ein 2. Teil bringt die Beurteilung, indem er zuerst eine kurze grundsätzliche Auseinandersetzung über „politisches Bekenntnis und kirchlich-theologische Stellung" gibt und dann die in den Predigten vertretenen politischen Ansichten der Begeisterten, der Ablehnenden, der bedingt Zustimmenden sowohl in bezug auf den innerpolitischen Fortschritt als auch auf die deutsche Einheit, wie der in den Predigten vertretenen religiösen Ansichten der Rationalisten, der Orthodoxen, der vermittelnden Theologen bespricht. Die zusammenfassende Beurteilung sucht Recht und Unrecht auf allen Seiten herauszustellen und sieht das größte Verdienst bei den vermittelnden Theologen. In derselben Linie liegen auch die Grundsätze für die Zeitpredigt der Gegenwart, die den Schluß bilden. Die Notwendigkeit der Zeitpredigt auch in der Gegenwart wird stark betont. Dieselbe gibt ein getreues Spiegelbild der Zeit. Alle Gebiete des öffentlichen Lebens, alle Fragen des Zeitgeistes, alle Probleme der Gegenwart sind mit in den Kreis der Betrachtung zu ziehen. Der Prediger soll aber trotzdem weniger Politiker als Seelsorger sein.

B. Methodisches.

Baltzer, O., P. Th. Predigt. u. Erbauungsliteratur (ThR. 16, 233—244). — *Boehmer*, Apologetische Predigten über d. Urgeschichte (DienEin. 21, 124—128). — *Clemen, C.*, Text u. Textgemäßheit (RGG. 5, 1159—1161). — *Fiebig*, Perikopen [Paraschen u. Haphtharen] (ib. 4, 1359f.). — *Just*, Altmodische Gedanken über d. Behandlung d. alten Evangelien auf d. Lande (PBl. 55, 468—470). — *Ders.*, Altmodische Gedanken über d. Behandlung d. alten Episteln auf d. Lande (ib. 56, 30—34). — *Nack, E.*, Außergottesdienstl. „Wortverkündigung". 32. L., Eger. ℳ 0,60.

— *Niebergall*, Perikopen (RGG. 4, 1356—1359). — *Rauh*, *S.*, Z. psychologischen Ästhetik d. Predigt (MP. 9, 238—242). — ***Regula, J.***, Theozentrische u. christozentrische Predigtweise (PrM. 463—476). — ***Sachsse, E.***, Ev. Homiletik. E. Leitf. f. Stud. u. Kandidaten. IX, 182. (Samml. Theol. Lehrb.) L., Deichert. ℳ 3,60. — ***Schack***, D. Illustrationskunst d. modernen Prediger (MP. 9, 462—475). — *Scheele*, *M.*, Pred. u. homilet. Schriften (Stud. 11, 346—357). — *Schubert*, *F.*, Grundzüge d. Pastoraltheologie. 3. Abt.: Homiletik. XX, 479—576. Graz, Moser. ℳ 1,40. — *Strecker*, *F.*, D. Einleitung d. Predigt (DienEin. 22, 14—17). — ***Uckeley, A.***, Recht u. Unrecht d. modernen Elements in d. Predigt (NkZ. 24, 222—240). — ***Weyrich***, Gottes Wort an Kindergräbern (EF. 12, 335—344).

Regula untersucht, wie sich die Synoptiker, Paulus und Johannes, die Reformatoren und die orthodoxe Kirche zu der Frage gestellt haben. Vorherrschend ist die christozentrische Predigt. Aber mit Unrecht. Wir müssen auf Jesus selbst zurückgehen. Dann predigen wir theozentrisch. — ***Sachsse*** will durch seine Homiletik jungen Predigern zeigen, wie sie heute predigen müssen, um das Reich Gottes zu bauen, d. h. wie sie die Irrtümer der modernen Aufklärung, welche mit den Waffen der geschichtlichen Forschung und der modernen Weltanschauung das biblische Evangelium bekämpfen wollen, widerlegen können. Die Einleitung spricht vom Wesen der Rede und gibt eine Geschichte der Homiletik von Chrysostomus bis auf unsere Zeit, stellt Wesen und Aufgabe der Predigt fest, die nicht nur die Schrift erklären und anwenden, sondern die Herzen auf Gott richten soll, und geht auf die persönlichen Erfordernisse des Predigers ein. Der 1. Teil behandelt den Stoff der Predigt (Die Offenbarung Gottes in Christo, berichtet in der heiligen Schrift). Der Prediger sucht erst das Thema, dann den Stoff. Die allgemeine Logik führt in die Gedanken der Feste und der Kasualpredigten ein. Die besondere Logik bespricht Text, Thema, Beweis und Widerlegung, Ziel der Predigt. Der 2. Teil bringt die Lehre von der Form der Predigt (Disposition, Ausarbeitung, Vortrag). Ein kurzer übersichtlicher Leitfaden für die Praxis mit beachtenswerten Hinweisen und manchem wichtigen Wink für die Praxis, wiewohl man über Einzelheiten auch abweichender Meinung sein kann. — ***Schack*** unterscheidet eine „immanente“ als eine detaillierte Ausmalung und Ausdeutung der im biblischen Text gegebenen Situation resp. der gebräuchlichen religiösen Begriffe und eine „transzendente“ durch Hinzuziehung anderen Materials. Für beide bringt er Beispiele aus Frenssen, Gros, Hesselbacher, Geyer, Rittelmeyer, Aeschbacher, Schmitthenner, S. Keller, Ragaz, Benz, Bassermann, Dörries. — Das moderne Element, dessen Merkmale nach ***Uckeley*** Individualismus und Empirismus sind, hat in der Predigt, welche Sünde und Gnade verkünden soll, sein Recht, weil es nach beiden Seiten hin, als Betonung des Rechts der Persönlichkeit und als Entwicklungsgedanke, der Predigt wertvolle Stützen geben kann. Aber die Grenze seines Rechts findet das moderne Element in den aus der Offenbarung, d.h. der Selbsterschließung Gottes in der Heilsgeschichte, zu erhebenden Maßstäben. — Im Mittelpunkt der Rede an Kindergräbern steht die Traurigkeit der Eltern. ***Weyrich*** warnt aber vor unchristlichen Trostgedanken. Die Grundlage

zu allem rechten Trost ist der Glaube an Gott, wie *W.* in einer Reihe von Beispielen zeigt.

C. Homiletisches Material.

Bertsch, A., Neues u. Altes (2. Folge) zu d. Ev. d. 3. württ. Jahrg. IV, 464. St., Belser. *M* 4,50. — *Eckert, A.,* Bauernpredigten. 2 Bde. Predigtentwürfe üb. d. altkirchl. Perikopen. 2. Bd.: Lebenskraft. Predigtentwürfe üb. d. altkirchl. Episteln. 1. u. 2. Aufl. VIII, 311. L., Strübig. *M* 3.

Bertsch bietet für jedes Evangelium eine reiche Auslese von Abschnitten aus Predigten bekannter Männer — neben den Alten wie Gerok, Frommel, Ahlfeld, Bitzius fehlen auch die Zeitgenossen nicht wie Dryander, Benz, Hesselbacher, Rittelmeyer u. v. a. —, die in Zeiten der Dürre einem vielbeschäftigten Pastor wohl Hilfsmittel zur Predigtvorbereitung werden können. Daß in derartigen Zusammenstellungen für bequeme Leute eine große Gefahr liegt, braucht nicht noch gesagt zu werden. Darum wird der am ehesten Segen davon haben, der das Buch nicht gerade ad hoc, sondern sonst zur Anregung und Sammlung benutzt.

III. Die Praxis der Predigt.

A. Vollständige Predigtjahrgänge.

Benz, G., Unser Vater, unsre Brüder. E. Jahrg. Predigten. VII, 469. Ba., Reinhardt. *M* 4. — ***Ihmels, L.,*** Siehe, ich mache alles neu! E. Jahrg. Predigten, geh. in d. Universitätskirche z. Leipzig. IV, 708. L., Hinrichs. *M* 6. — ***Keller, S.,*** Volkspredigten. 3. Reihe. (Freie Texte.) III, 432. B., Vaterl. Verlags- u. Kunstanstalt. *M* 3. — *Ders.,* Volkspredigten. 4. Reihe. Neue (Eisenacher) Evangel. III, 440. B., Vaterl. Verlag- u. Kunstanst. *M* 3. — *Predigten* üb. freie Texte f. d. Sonn- u. Festtage d. Kirchenjahres. (1913.) Hrsg. v. ev. Ver. zu Hannover. IV, 456. Hannover, Feesche. *M* 2. — *Sonntagsgruß* f. Ges. u. Kranke. Ges. Pfennigpredigten. Meist üb. d. 2. Ep.reihe d. Eisenacher Perikopen. IV, 216. Hdlbg., Ev. Verl. *M* 2. — *Sonntagstrost,* Jahrg. 27. E. Jahrg. Predigten üb. d. 1. Reihe d. sächs. Perikop. Hrsg. v. Ver. z. Verbr. chr. Schr. i. Kö. Sachsen. IV, 480. Dr., Ver. z. Verbr. *M* 1,75. —***Weitbrecht, G.,*** Es ist in keinem andern Heil. E. Jahrg. Predigten. 516. St., Steinkopf. *M* 5,50.

Das Urteil über ***Benz*** in JB. 25, 1215 und 29, 239 gilt auch für den neuen Band. *B.* steht auf dem Boden des alten Evangeliums, kommt aber von da aus sicher und überzeugend in die Fragen unserer Zeit hinein. Er zeigt überall, wie unser Vater das Auge offen hat über das Menschenleben, und wird nicht müde, die Pflicht der Brüderlichkeit zu betonen. Er weiß im Menschenleben Bescheid, faßt aber beherzt die Schwierigkeiten an mit dem sieghaften Gefühl des Christen, der sie in der Kraft des Ewigen nicht für unüberwindlich halten kann. — Wer ***Ihmels***' Predigten „Eins ist not" kennt (JB. 26, 1172), wird gern diesen Predigtjahrgang in die Hand nehmen. *I.* vertritt auch das alte Evangelium. Das kommt wohl auch hier und da in der Anlage und Einleitung der Predigten zur Geltung. Aber er ist durchaus nicht engherzig, erkennt Gedanken und Bedürfnisse des Gegenwartsmenschen an, stellt

aber dann doch all unser Leben in das Licht dessen, der alles neu machen will. Die Gewißheit der Vergebung der Sünden erneuert unser Leben und Wirken. Der Blick zur Ewigkeit legt neue Kräfte in das gegenwärtige Leben. Es leuchtet aus den Predigten die Herrlichkeit des Herrn uns entgegen. Es klingt wie Trost und Friede und ist doch zugleich Triumph und Sieg. — ***Keller*** weiß packend und anschaulich zu sprechen und zu schreiben. Auch wenn er sich in altgewohnten biblischen Gedankengängen bewegt, trägt er sie lebhaft und fesselnd vor. Fast will es scheinen, als ob er dabei in seinen illustrierenden Geschichten etwas ruhiger und glaubhafter geworden wäre. — Von ***Weitbrecht*** haben Freunde nach seinem Tode einen Predigtband ausgehen lassen, der die eindrucksvolle, sympathische Persönlichkeit des Predigers zeigt, welcher, aus der Tiefe der Heiligen Schrift schöpfend, seine Gedanken in klarer und eindringlicher Weise entwickelt. Die Predigten verraten, wenn sie jetzt im Druck auch auf Stenogramme zurückgehen, treue Arbeit. Hinter ihnen steht ein Mann, der seine menschlichen und christlichen Erfahrungen gemacht hat, und darum auch durch sein Buch noch zu manchem reden wird von dem Heil, das nur in Christo, in ihm aber voll Seligkeit, zu finden ist.

B. Kleinere Predigtsammlungen.

Bergwitz, K., 25 Predigten. Unverändert nach d. Tode hrsg. v. A. Baron Stromberg. III, 239. Riga, Jonck & Poliewsky. ℳ 2,40. — ***Beversdorff, H.,*** Aus Gnaden! Zeugnisse eines Frühvollendeten. Ausgewählte Predigten. 216. B., Vaterl. Verlags- u. Kunstanstalt. ℳ 2,50. — ***Breit, Th.,*** Worte Christi. 12 Predigten (ModPredBibl. 10, 4). VI, 102. Gö., Vandenhoeck & R. ℳ 1,35. — ***Dunkmann,*** D. Erlebnis Gottes. Akadem. Predigten. 208. Gü., Bertelsmann. ℳ 3,25. — *Evangelium*, Das, in Wort u. Bild. Eine Samml. v. Predigten ev. Kanzelredner d. Gegenwart. Nach d. Kirchenjahr geordnet u. hrsg. v. B. Rogge. M. 44 bibl. Bildern alter u. neuer Meister. X, 248. Cöln, Schaffstein. ℳ 13,50. — ***Evangelium in Oesterreich.*** E. Predigtbuch aus d. Gegenwart. Z. Ged. an F. Ch. Meyer. Hrsg. v. H. Müller. XVI, 416. L., Eger. ℳ 5. — *Friedrich, H.*, Mit Gott f. Kaiser u. Reich. Religiös-vaterländ. Reden an d. deutsche Heer u. Volk. 2. verm. Aufl. IV, 198. L., Strübig. ℳ 3. — ***Frommel, O.,*** V. inwend. Leben. Predigten. VII, 216. Tü., Mohr. ℳ 3. — ***Hesselbacher, K.,*** Aus d. Dorfkirche. Predigten. III. Bdchn. III, 198. Tü., Mohr. ℳ 2,50. — *Ders.*, dasselbe. Neue Aufl. I. Bdchn. 3. unveränd. Aufl. V, 135. Ebda. ℳ 2,50. — *Holstein, F.*, Gott m. uns. Predigten. V, 94. B., Nauck. ℳ 1,80. — *Jathos* vier letzte Saalpredigten. 1. D. Furcht d. Gerechten. 2. Z. Freiheit berufen. 3. Was wissen wir v. unseren Toten. 4. D. Idee d. Menschlichkeit. X, 66. Köln, Neubner. ℳ 1,50. — *Ders.*, Z. Freiheit seid ihr berufen! D. 16 Saalpredigten. 1. bis 3. Taus. 244. Jena, Diederichs. ℳ 3,50. — *Kliche, F.*, Wir sahen seine Herrlichkeit. Predigten üb. d. Evang. d. Johannes. 3. Tl. 406. Lemgo, O. Mai. ℳ 3,75. — ***Lau, P.,*** Pred. a. d. Gegenwart. 113. Danzig, Schroth. — *Mannhardt, G. H.*, Predigten u. Reden aus 25jähr. Amtszeit. 2. Aufl. VIII, 352. Danzig, John & Romberg. ℳ 3,60. — *Megerlin, F.*, Vom Weg zum Leben. Pred. u. Ansprachen. 87. Blaubeuren, Baur. ℳ 1,20. — *Mühlhausen, R.*, Es ist e. köstlich Ding nach Sonne gehn. Predigten üb. Gedichte uns. Zeitgenossen Gust. Schüler. III, 126. L., Barth. ℳ 2,80. — *Naunin* u. *Kloß*, Er muß wachsen! Predigt- u. Erbauungsbuch f. ev. Taubstumme. VIII, 265. Diesdorf b. Gäbersdorf, Schreiberhau-Diesdorfer Rettungsanstalten. ℳ 4,50. — ***Olschewski, W.,*** Jesus u. Du. 42 Pred. 2. um 22 Pred. verm. Aufl. III, 256. Ulm, Kerler. ℳ 3. — *Ortloph, E.*, D. ewig reiche Gott. 5 Pred. 48. Nürnberg, Buchh. d. Ver. f. inn. Mission. ℳ 0,80. — ***Peabody, F. G.,*** Sonntagsgedanken. Pred. f. Gebildete. Übers. v. C. Bruns,

m. e. Vorworte v. O. Baumgarten. 190. Gi., Töpelmann. *M* 2,80. — *Pestalozzi, C.*, Näher mein Gott zu Dir! 25 Predigten. IV, 239. St. Gallen, Fehr. *M* 3. — ***Rösener, K.***, Glaube u. Tat. 87. Erfurt, Villaret. *M* 1. — ***Schlatter, A.***, D. Ruf Jesu. IV, 367. Calw u. St., Vereinsbuchh. *M* 4. — *Schmidt, T.*, Gottes Gnade unsre Kraft. V, 150. Bern, Bäschlin. *M* 2,50. — *Schneyer, E.*, Pred. d. Alltags. 90. B., Nauck. *M* 2. — ***Simons, E.***, Aufwärts u. Einwärts. Pred. VIII, 175. Tü., Mohr. *M* 3. — ***Skribanowitz, K.***, Gott u. deine Seele. Pernauer Predigten. Mit e. Geleitwort v. J. Werner. X, 253. Gü., Bertelsmann. *M* 2,40. — ***Ulrich, F.***, V. Erleben Gottes. 11 Pred. (Mod. PredBibl. 10, 3). IV, 94. Gö., Vand. & Rupr. *M* 1,35.

Die Predigten ***Bergwitz'*** führen überall in die Tiefe ernster Buße, drängen auf Umkehr und Besserung und zünden zugleich das Licht seligmachenden Glaubens an. Dem Christen wird sein sündiges Leben immer wieder zum Bewußtsein gebracht und die Bitte um Erbarmen auf die Lippen gelegt. Es läßt sich der Wunsch der Freunde wohl verstehen, nach seinem Tode Zeugnisse seiner kraftvollen Predigt gedruckt zu haben. — Eine kurze biographische Einleitung schildert den Lebensgang ***Beversdorffs***, von dem 24 Predigten nach seinem Tode herausgegeben sind. Sie verkünden mit Bewußtsein das alte Evangelium, warm und lebendig, mit vielen biblischen Zitaten durchzogen, in den traditionellen Gedankengängen, ohne besondere Anwendung aufs praktische Leben. — Der Augsburger ***Breit*** ist einer von den modernen Predigern Bayerns. Er steht offenbar in einer gebildeten Gemeinde. Jedenfalls weiß er Menschen von Bildung gute Speise zu reichen. Es sind ernste und tiefe Gedanken, die auch in der Form ansprechend entwickelt werden und Worte Christi oft in ein überraschend neues Licht rücken. — Fragt unsere Zeit in der Religion nach dem, was wirklich „erlebt" ist, dann dürfen ***Dunkmanns*** Predigten auf ein dankbares Publikum hoffen. Sie gehen überall dieser Frage nach. Sie suchen das Erlebnis Gottes aus Schöpfung, Prophetie, Leben Jesu u. a. herauszustellen und uns zum Erleben Gottes zu verhelfen. Es sind ernste und tiefe psychologische Probleme, die behandelt werden. Klare Gedankenarbeit und frische Darbietung halten das Interesse dauernd wach. Die Predigten stehen auf dem Grunde der Bibel, deren Kraft in oft neuer und überraschender Weise zutage tritt. — Von 46 Pastoren, die im Dienst der österreichischen evangelischen Landeskirche stehen oder gestanden haben, ist ein schönes Predigtbuch ***„Evangelium in Österreich"*** herausgegeben, das den Tribut der Dankbarkeit gegen D. Meyer darstellt und ein wertvoller Beitrag für die Geschichte der Predigt in Österreich im Anfang dieses Jahrhunderts ist. Die Verschiedenheit der Mitarbeiter stellt neben eine ruhige Gedankenentwickelung das feurige Zeugnis eines temperamentvollen Redners, neben den schlichten, volkstümlichen Prediger den formgewandten mit glänzendem Rednertalent. Überall hört man aber die Freude am Evangelium heraus, den vollen Ton der Glaubensgewißheit, den der Protestantismus dort auf heiß umstrittenem Boden mehr oder weniger mit Kampfstellung gegen Rom anschlägt. — Es ist bezeichnend, daß ***Frommel*** im Vorwort Predigten mit Gedichten vergleicht und sie „Niederschläge eines einzelmenschlichen inneren Lebens" nennt.

Seine Predigten verraten den warmherzigen Poeten. Sie sind ernste Zeugnisse innerer Erfahrung und tragen die Gedanken auf den Schwingen dichterischer Kraft in unserer Seele. Man wird in manchem an seinen Vorgänger auf Kanzel und Katheder, Schmitthenner, erinnert. — ***Hesselbacher*** erscheint noch einmal als Dorfprediger, obwohl er in die Großstadt ging. Man fragt unwillkürlich: wie wird er wohl heute in Karlsruhe predigen? Auf dem Dorf war er jedenfalls als Prediger ganz daheim. Es ist Lektüre, die auch den gebildeten Städter tief befriedigt. Aber doch ist sie auf dem Lande gewachsen. Man sieht ihn in der Dorfkirche auf der Kanzel stehen. Seine Gedanken gehen einen klaren Weg, fest und sicher. Sie blicken lebhaft umher, ziehen als Exempel heran, was sich bietet, gehen dabei aber ruhig den Weg weiter, weil sie ein Ziel haben; auf das steuern sie zu. Sie sind nicht dogmatisch, dafür sehr stark ethisch orientiert (s. JB. 29, 241). — ***Lau*** predigt undogmatisch. Sein Vorwort betont, daß er das „alte Evangelium" für den Menschen der Gegenwart verständlich machen will. Man spürt des alten Evangeliums Kraft und Leben. Aber irgendwie formuliert erscheint es nirgends. Weder Karfreitag noch Ostern noch Himmelfahrt wird auf die „Heilstatsachen" zurückgegangen, sondern stets die religiöse Bedeutung fruchtbar gemacht. — ***Olschewski*** ist kein gewöhnlicher Durchschnittsprediger. Drum ist es dankenswert, daß er aus den 20 Predigten der 1. Auflage (1911) 42 werden ließ. Es ist etwas methodistisch-pietistische Art, die drängt und angreift, packt und erschüttert, stürmt und fortreißt. *O.* stellt Jesus groß und mächtig mit heilig-durchbohrenden Augen vor den Zuhörer hin und läßt den Heiland ganz persönlich werden. „Jesus und du": sag an, wie stehst du zu ihm! Dabei ist's nicht düstere Angst, die er wecken will, sondern sonnige Freude, Tatenlust, Siegeskraft. — ***Peabody*** will in seinen Predigten vor Studenten und überhaupt für Gebildete die moderne Welt und das moderne Verständnis des Evangeliums durch fröhlichen Glauben zusammenbringen. Er stellt meist den geschichtlichen Zusammenhang seines Textes kurz und sicher heraus, um dann das Licht einer allgemein gültigen Wahrheit über die verschiedensten Gebiete auszubreiten. Er will im Zeitalter der Maschine die persönlichen Werte des religiös-sittlichen Lebens betonen, will das Evangelium als die Kraft des täglichen Lebens erweisen. Baumgarten hat recht, wenn er diese zwar auf amerikanischem Boden entstandenen, aber doch auch für uns bedeutsamen Predigten den Gebildeten unserer Tage warm empfiehlt. — Daß Glaube und Tat innerlich zusammengehören, will ***Rösener*** zeigen. Kein Glaube ohne Tat. Keine Tat ohne Glauben. Es fehlt nicht an der Betonung der Notwendigkeit einer inneren Kraftquelle im Glauben. Aber dann werden aus der Tiefe dieses Glaubens die sittlichen Taten hervorgeholt und Richtlinien für lebendiges Christentum aufgewiesen. Die Predigten haben eine lebhafte, zuweilen dramatisch bewegte Sprache; zeigen einen Prediger voll Bildung und Verständnis für die Bedürfnisse unserer Zeit; wollen die Menschen zu christlichen

Charakteren erziehen helfen. — ***Schlatter*** spricht in kurzen, knappen Sätzen. Die Gedanken sind scharf geprägt. Sie sind aus tiefer Frömmigkeit geschöpft und wissen geistvoll das Interesse des denkenden Menschen unserer Zeit zu fesseln. Was hier in einem Bande vorliegt, ist schon seit 10 Jahren in kleinen Heften enthalten gewesen. — ***Simons*** sieht mit Recht als wichtigste Aufgabe der Predigt das Bauen an. Das zeigt das vorliegende Buch. Es zeigt zugleich, daß und wie auch ein freigesinnter Theologe ohne Verleugnung seines Standpunktes dazu imstande ist. *S.* will die Herzen aufwärts ziehen. Deshalb weist er die Menschen nach innen. Die Predigten sind alle ernst durchdacht, gewissenhaft gearbeitet. Sie lassen von dem unerbittlichen Ernst der Wahrhaftigkeit nichts nach, legen den Finger auf offenbare Sünden, wollen aber heilen und helfen durch die Liebe, die nicht müde wird, gütig und geduldig zu sein. — ***Skribanowitz*** hat vor einigen Jahren die Sprache verloren und ist nun dem Wunsche nachgekommen, einige seiner Predigten schriftlich seinen Freunden darzureichen. Er ist ein von seiner Sache erfaßter Prediger aus den baltischen Ostseeprovinzen und hat gewiß manchem Trost und Stärkung gespendet. Seine Predigten ruhen auf biblischem Grunde, gehen zum Teil auf die Volks- und politischen Verhältnisse des Landes ein, wollen Gott und die Seele durch Christus vereinen. — Prächtige Predigten sind die von ***Ulrich***. Ergreifend, so daß man sie mit angehaltenem Atem liest. Wer so redet, muß packen und zünden. Dabei denke ich etwa an „Kain und Abel" oder „Die große Dürre". Es sind fast nur a.t.liche Texte behandelt, die ganz prachtvoll ausgelegt und verwertet werden. Religion wird als persönliches Erlebnis geschildert und in der Tiefe der Seele als Leben geweckt.

C. Serienpredigten.

Burggraf, J., Goethepredigten. Bearb. u. hrsg. v. K. Rösener. VIII, 364. Gi., Töpelmann. ℳ 4. — ***Chappuzeau, A.,*** D. Erde ist des Herrn. 4 Pred. 49. Hannov., Wolff & Hohorst. ℳ 0,80. — *Disselhoff, J.,* D. Geschichte König Sauls, oder Halte was du hast. 11 Predig. 9. unveränd. Aufl. IV, 126. Kaiserswerth, Diak.-Anst. ℳ 1,50. — *Dryander, E.,* D. Vaterunser, in 8 Pred. ausgelegt. 2. Aufl. 3. Taus. V, 135. Hl., Mühlmann. ℳ 2. — ***Gerok, G.,*** D. Leben im Licht d. Vaterunsers. 9 Predigten. III, 102. St., Greiner & Pfeiffer. ℳ 1,50. — *Lahusen, F.,* D. Tafeln vom Sinai im Lichte Jesu. Pred. üb. d. 10 Gebote. III, 96. B., Warneck. ℳ 2. — *Ders.,* Wider Furcht, Schlaf u. Tod. 4 Pred. 43. Ebda. ℳ 0,70. — ***Meyer, W.,*** D. ap. Glaubensbekenntnis. 128. Marburg, Elwert. ℳ 2. — *Mühlhausen, R.,* Deutsche Sehnsucht. Kanzelreden zur Jahrhundertfeier. 131. L., Dürr. ℳ 1,75. — ***Schneller, L.,*** D. apostol. Glaubensbekenntnis in 18 Pred. 255. L., Wallmann. ℳ 3. — *Vater,* Unser, — Dein Führer. Predigtbuch f. uns. Söhne u. Töchter. Mit Beiträgen v. Cl. Schultz, G. Gerok, P. Jäger, J. Smend, K. Eger, K. Hesselbacher, B. Dörries, hrsg. v. P. Chr. Elsenhans. VII, 97. St., Kohlhammer. ℳ 1,50. [S. unter „Jugendpred." dieses Berichtes S. —.]

Burggraf, dessen Schillerpredigten großes Aufsehen erregten (JB. 29 II, 243f.), der in seinen Carolathpredigten (JB. 30 II, 200) auf derselben Bahn weiter schritt, hat in seinen Goethepredigten sein letztes Bekenntnis ausgesprochen. Denn noch vor der Drucklegung nahm der

Tod ihm die Feder aus der Hand. „Zur Rechtfertigung der Dichterpredigt" hat er einleitend seinen Lebens- und Werdegang gegeben, bei dessen Lektüre der Vorwurf, die Dichterpredigt sei aus müßiger Neuerungssucht, aus willkürlicher Liebhaberei und Laune hervorgegangen, doch verstummen muß. *B.* ist der Überzeugung, daß das kirchliche Christentum sich an dichterischem Idealismus bereichern und vergeistigen muß, wenngleich er den Geist des Evangeliums stets die entscheidende Autorität bleiben lassen will. Der Luthersinn allein genügt nicht mehr für die Kirche der Zukunft. Sie muß eine germanische Wiedergeburt erleben, zur „Kirche des Wartburggeistes" umgebaut werden und deshalb die Repräsentation und die lebendige Konzentration unseres sittlich-religiösen Idealismus sein. So versteht *B.* auch die Aufgabe seiner Goethepredigten dahin, daß er nicht Goethe predigen soll, sondern den Christus, der sich in ihm offenbart. In zwei Abschnitten „In der Verworrenheit" und „Zur Klarheit" knüpft er seine Gedanken an Faust an und hat wertvolle religiöse Kräfte dadurch entfaltet. Sicherlich ist hier ein Weg — wenn auch wohl nicht der Weg — beschritten, auf dem die Gebildeten unseres Volkes wieder Eingang in die Kirche der Reformation und Freude an dem Evangelium gewinnen können. — Vier der Kirche geschenkte Altarfenster, deren Entwürfe von Linda Kögel stammen, werden von ***Chappuzeau*** in vier Predigten der Gemeinde gedeutet (Weinstock, Feuerlilie, Weinstock und Reben, Weizenfeld und Kastanie). Derartige Predigten sind sehr empfehlenswert. So die Gedanken an Nächstliegendes anzuknüpfen, wird immer dankbar verstanden werden. In diesem Falle bedürfen die Bilder ja direkt der Deutung. Die Gemeinde wird sie nun mit anderen Augen ansehen, und das Geschaute wird sie begleiten und nicht mehr loslassen und immer wieder zu neuem Nachdenken anregen. — ***Gerok***s Predigten haben in der Fülle der Vaterunser-Predigten doch ihre Eigenart Der Titel des Buches zeigt an, unter welchem Gesichtspunkt die Bitten betrachtet sind. Die Predigten sprechen von der Quelle des Lebens, der Weihe des Lebens, unserem Platz im Leben, der Schule des Lebens, von Lebenshunger, Lebenshemmungen, Lebensgefahr, vom Ende und vom Sinn des Lebens. Man findet darin Gedanken, die nicht überall begegnen und die gewiß mancher, der die Reden gehört hat, noch einmal lesend nachdenkt. — ***Meyer*** schält beim Apostolikum mit sympathischer Wahrhaftigkeit den religiösen Sinn überall aus der vergänglichen Schale, die er unter Umständen einfach preisgibt, heraus. Er macht kein Hehl daraus, daß manche Aussagen in ihrer Form dem modernen Menschen eben unerträglich geworden sind, um dann umso gewisser und freudiger die Wahrheit, die dahintersteckt, ans Licht zu stellen und in Herz und Gewissen hineinzupflanzen. In der Darstellung ist jede Schablone vermieden. Menschen unserer Tage werden die Predigten gern gehört haben und werden sie mit Gewinn lesen. — ***Schneller*** will nicht Glaubenssätze aufzwingen, sondern Glaubensschätze auftun. Er steht ganz und gar auf dem Boden des Apostolikums. Das „Empfangen vom heiligen

Geist" ist gleichsam der Grund für den Dom des Lebens Jesu. Auf der „wirklichen" Auferstehung Jesu ruht der ganze christliche Glaube usw. Aber *S.* zeigt auch Verständnis für abweichende Meinungen, die er zwar ablehnt, aber nicht mit Schroffheit und Lieblosigkeit, wie es häufig geschieht. Die Predigten lesen sich gut. Sie haben eine gewandte Sprache, ansprechende Bilder und Vergleiche und wohltuende Wärme. Doch dürfte z. B. die Formulierung wohl nicht haltbar sein: „Im Munde eines Christen heißt „Ich glaube" immer so viel wie „Ich glaube, was mir Jesus gesagt hat".

D. Festpredigten und einzelne Predigten.

1. Für die kirchlichen Festtage. *Ah, J. I. v.*, Ausgew. Predigten u. Pred.-Entw. Hrsg. v. J. Beck. Bd. 3. F. kirchl. Festanlässe. VI, 5,20. Stans, v. Matt. ℳ 5. — ***Festpredigt,*** Die, d. freien Christentums, unt. Mitwirkg. inländ. u. ausländ. Prediger, hrsg. v. P. Glaue. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. Je ℳ 1,20. [3. Bd.: Passionspredigten. 109. 4. Bd.: Karfreitagspredigten. 99. 5. Bd.: Osterpredigten. 115. 6. Bd.: Himmelfahrtspredigten. 118. 7. Bd.: Pfingstpredigten. 98. 8. Bd.: Trinitatispredigten. 100. 9. Bd.: Erntedankfestpredigten. 105. 10. Bd.: Ref.festpredigten. 114. 11. Bd.: Bußtagspredigten. 98. 12. Bd.: Totenfestpredigten. 103.] — *Jatho*, D. relig. Kräfte d. Protestantismus. E. Festpredigt. Geh. z. Feier d. Reformation in d. Stadthalle z. Barmen am 31. 10. 1910. Gedruckt nach d. wieder aufgefundenen Stenogr. 1. bis 5. Taus. 16. Jena, Diederichs. ℳ 0,20. — *Krummacher, F. W.*, Christus lebt! Predigten f. d. Oster- u. Pfingstzeit. 235. Neukirchen, Buchh. d. Erziehungsvereins. ℳ 3. — *Ders.*, D. leidende Christus. E. Passionsbuch. 688. Ebda. ℳ 8,60. — *Meylahn, P. H.*, Neujahr. (Der Name Jesus.) (DienEin. 21, 120—124). — ***Weihnachtspredigten,*** Zwölf, v. Th. Breit, O. Bornkamm, E. Foerster, H. Gallwitz, Th. Häring, P. Jäger, W. Lueken, E. Rolffs, O. Schönhuth, J. Smend, hrsg. v. E. Rolffs. (ModPredBibl. 11, 1.) 93. Gö., Vandenhoeck & R. ℳ 1,35. — ***Smend, J.,*** Zwölf Fest-Predigten u. -Ansprachen f. Weihnachten, Neujahr, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten u. Erntefest. 2. unveränd. Aufl. (ModPredBibl. 6, 1.) 96. Ebda. ℳ 1,20.

2. Bei anderen festlichen Gelegenheiten. *Andersen, F.*, Gott hat unser deutsches Volk groß gemacht. Ihm sei d. Ehre! Predigt üb. 1. Cor. 1, 27—31 bei Gelegenheit d. gemeins. Erhebungsfeier f. d. Gemeinden St. Nikolai u. St. Johannis in d. St. Nikolaikirche. 12. Flensburg, Soltau. ℳ 0,20. — *Behm, H.*, Gott m. uns u. wir m. Gott! Predigt, bei d. Erinnerungsfeier d. Schweriner Garnison an d. Befreiungskriege. 15. Schwerin, Bahn. ℳ 0,30. — *Bock, H.*, Drei Festpred., geh. am 27. 1., 10. 3. u. 15. 6. d. Jubel- u. Gedenkj. 1913 in d. kgl. Schloßkirche z. Königsberg i. Pr. 20. Königsbg., Ev. Buchh. ℳ 0,50. — *Brüssau*, Pred. bei d. Festgottesdienst z. Hundertjahrfeier d. Erhebung Preußens u. d. Befreiungskriege am 10. März 1913. 5. Mos. 32, 7 (DienEin. 21, 161—169). — *Daberkow*, Festpred. anläßlich d. Jahrhundertfeier am 10. 3. 1913. (1813. 1913.) 7. Spandau u. B. Nauck. ℳ 0,15. — *Dobschütz, F. v.*, Festpred. z. Hundertjahrfeier am 10. 3. 1913. 7. Oppeln, Muschner. ℳ 0,15. — *Eckert, A.*, Ansprache im Festgottesdienst z. Hundertjahrfeier d. Erhebung Preußens u. d. Befreiungskriege. 1. Kön. 8, 57—58 (DienEin. 21, 180—184). — *Ders.*, Festpred. bei d. Gedenkfeier an d. Völkerschlacht b. Leipzig. Psalm 66 (ib. 20—23). — *Foerster, E.*, 1813. E. Predigt. 8. Frk., Koenitzer. ℳ 0,30. — *Fuchs, G.*, D. Denkmal d. 18. Oktobers v. d. Kraft d. lebend. Gottes. E. Jubiläumspredigt. 13. Dr.-Blasewitz, Leonhardi. ℳ 0,25. — *Hunzinger*, D. alte Gott lebt noch! Pred. z. Jahrhundertfeier d. Befreiung Hamburgs. 15. Hbg. u. L., Schloeßmann. ℳ 0,50. — *Jeremias, J.*, Pred. z. 100jährigen Gedächtnis d. Völkerschlacht b. Leipzig üb. Psalm 118, 15—25. 10. Limbach, Kleinschmidt. ℳ 0,20. — *Josephson, H.*, Festpred. z. Gedächtnis d. Schlacht b. Leipzig. 13. Hl., Gebauer-Schwetschke. ℳ 0,20. — *Keßler*, Z. Jahrhundertfeier d. Leipziger Völkerschlacht. Pred. 15. Dr., Weise. ℳ 0,25. — *Kirmsz, P.*, Festpredigt bei d. Feier

d. 50jährigen Bestehens d. deutschen Protestantenvereins am 14. Okt. 1913 in d. Neuen Kirche z. Berlin (PrM. 17, 369—374). — *Lahusen, F.*, Wohl d. Volk, d. jauchzen kann! Festpredigt, z. Hundertjahrfeier d. Schlacht b. Leipzig geh. 12. B., Warneck. ℳ 0,20. — *Leo, A.*, D. Herr hat Großes an uns getan, d. sind wir fröhlich! Pred. z. Jahrhundertfeier d. Leipziger Schlacht. 15. Schwerin, Bahn. ℳ 0,20. — *Rogge*, Predigt, beim Festgottesdienst z. kirchl. Weihe d. Hundertjahrfeier (d. Befreiungskriege) in d. kgl. Hof.- u. Garnisonkirche z. Potsdam am 5. 1. 1913 geh. 11. Potsdam, Hayn's Erben. ℳ 0,30. — *Schmidt, M.*, Auf d. Höhen d. Leipziger Oktobertage. Predigt, beim Festgottesdienst, am 19. 10. 1913 in d. Nikolaikirche z. Leipzig geh. 16. L., Hinrichs. ℳ 0,20. — *Wächtler, A.*, Z. Hundertjahrfeier in Halle a. S. Predigt. 15. Hl., Buchh. d. Waisenhauses. ℳ 0,30. — *Warko*, Festpredigt z. Hundertjahrfeier d. Erhebung Preußens u. d. Befreiungskriege, am 10. 3. 1913 geh. in d. Gnadenkirche z. Hirschberg i. Schl. Hirschberg, Röbke. ℳ 0,30.

3. Sonstige Einzelpredigten. *Boehmer*, Apologet. Predigten über d. Urgeschichte: Zweifel u. Unglaube. 1. Mos. 2 25—3 3 (DienEin. 21, 124—128); Gott ein Lügner? 1. Mos. 3, 4 u. 5 (ib. 156—160); D. Himmel, was ist er u. wo ist er? (ib. 220 bis 224); D. erste böse Tat. 1. Mos. 3, 6 (ib. 251—256). — *Dörries*, D. Rückgang d. Geburten. Psalm 127, 3—5. Pred. (EF. 13, 416—424). — *Hosenthien, A.*, Dorfpred. üb. d. Tagung d. Ev.-Soz. Kongresses i. Hamburg. 1. Joh. 3, 17f. (ib. 257—263). — *Kade, R.*, Wider d. Trauer! Pred. üb. Joh. 9, 4 (ib. 173—177). — *Mousson, A.*, Erfüllen, nicht Auflösen. Gewidmet m. großen u. dankbaren Gemeinde unter d. Kanzel zu Herisau. 32. Zü., Ev. Gesellschaft. ℳ 0,50. — *Ritzhaupt*, Gottvertrauen. Bauernpred. üb. Matth. 6, 8 (EF. 13, 212—216). — *Schulze, R.*, E. nüchterne Kaiserpred. z. Reg.jubil. d. Deutsch. Kaisers am 15. 6. 1913 (aus e. Vorortgem d. Großstadt) (ib. 300—305). — *Treblin, W.*, D. Wert d. Abdm. f. uns. Zeit. E. Dorfpred. 1. Cor. 10, 16 u. 17 (ib. 58—63). — *Weichelt, H.*, D. allgem. Priestertum. Anspr. geh. b. e. Studentengottesdienst (ib. 470—478). [V. d. „Gesellschaft z. Pflege persönl. Lebens" i. Marburg veranstaltet.]

In rascher Folge sind von der ***Festpredigt des freien Christentums*** zehn weitere Bände erschienen, die den im vorigen Jahre gebotenen (JB. II 32, 309) gleichwertig zur Seite stehen. Sie werden manchem zeigen, daß in der evangelischen Kirche der Gegenwart auch so gepredigt wird, daß moderne Menschen, welche mit der alten Predigtart nicht zufrieden sind und die Anpassung an die Gedankenwelt unserer Tage nach Inhalt und Form darin vermissen, ihre Erbauung und Befriedigung finden können. Sie zeigen, wie der eine Festtagsgedanke sich mannigfach spiegelt im Geiste der verschiedenen Mitarbeiter und somit mannigfaltig hinausstrahlt in die Gemeinde der Gegenwart. Hier wird zumeist die Sprache der Gebildeten gesprochen, ohne doch eigentlich über die Köpfe hinauszugehen. Frömmigkeit wird, losgelöst von der Hülle alter Formen, herausgehoben über die allzu bekannten Wege festgefügter Begriffe, als Leben und als lebenweckende Macht in der Menschheit verständlich gemacht. Möge das gedruckte Predigtwort vielen, an die es sich wendet, dazu helfen, auch den Weg unter die Kanzel wieder zu finden, um das gesprochene Wort noch lebenskräftiger und unmittelbarer auf sich wirken zu lassen! — Mit der Bestimmtheit und Sicherheit des wissenschaftlichen Theologen, der dem Bibeltext bis auf den Grund sieht, verbindet ***Smend*** die Wärme und Tiefe im besten Sinne erbaulicher Sprache. Seine Festpredigt trägt immer den Charakter einer für den besonderen Fall gehaltenen Rede, geht auf die Gemeinde, der sie dienen soll, die Situation, in der sie gehalten wird, verständnisvoll

ein und führt dann doch in die alten, ewigen Festtagsgedanken der christlichen Feste hinüber, die als rechte Höhepunkte und Weihestunden des Menschenlebens unter den Worten des erfahrenen Predigers erscheinen. — ***Weihnachtspredigten*** begegnen wohl mit am leichtesten einer Stimmung in der Gemeinde, die sie dankbar aufnimmt. Doch dürfen sie sich nicht damit begnügen, dieser Stimmung Ausdruck zu geben. So wissen die vorliegenden Predigten das Fest der Liebe und der Freude auf immer neuen Wegen der Gemeinde ins Herz zu führen und neben der Feier des Festes die Aufgaben, die es mitbringt, ernst und überzeugend zu betonen.

E. Jugendpredigten.

Kasualrede, Die, des freien Christentums, unter Mitwirkung inländ. u. ausländ. Prediger hrsg. v. Glaue. 2. Bd. Schulandachten. 101. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. *M* 1,20. — ***Unser Vater,*** — dein Führer. Predigtbuch f. uns. Söhne u. Töchter. Mit Beiträgen v. Cl. Schultz, G. Gerok, P. Jäger u. a. hrsg. v. P. Chr. Elsenhans. VII, 97. St., Kohlhammer. *M* 1,50. — *Zauleck, P.,* Vom lieben Heiland. Kinderpredigten f. alle Sonn- u. Festtage d. Kirchenjahres m. Liedern u. Gebeten. (1. Heft.) IV. 125. Gü., Bertelsmann. *M* 1,80. — *Ders.,* Weihnachten im Kindergottesdienst. Liturgien, Lieder u. Wortverkündigg. 3 Tle. 2. Aufl. Ebda. *M* 3,50. [1.: Liturgischer Tl. 6 Weihnachtsliturgien m. Gebeten, Lektionen u. Liedern. 80. 2.: Musikalischer Tl. Enth. die vollständ. Begleitung aller vorkomm. Gesangstücke. 39. Zus. *M* 2. 3.: Homiletischer Tl. Unterredungen u. Ansprachen. 101. *M* 1,50.]

31 Schulandachten von fünf Oberlehrern, einer Oberlehrerin und einem Pfarrer nebst vier Gebeten werden in der ***Kasualrede*** des freien Christentums geboten. Sie zeigen eine reiche Mannigfaltigkeit je nach den Verhältnissen der Schule und der Individualität der Lehrer. Schwierigkeiten liegen bei der Schulandacht genug vor durch die Verschiedenheit im Alter, in der Begabung, in der sittlichen Reife der Kinder und dergleichen. Aber es sind gute Beispiele, die hier zusammengestellt sind, die wohl geeignet erscheinen, denen Muster zu sein, die die schwere und ernste Aufgabe nur mit Bangen verrichten zu können meinen. — Predigten verschaffen sich nur schwer bei der heranwachsenden Jugend Gehör. Umsomehr müssen sie so geartet sein, daß sie dem besonderen Bedürfnis der Jugend entsprechen. Unter diesem Gesichtspunkt hat Elsenhans [***Unser Vater — Dein Führer***] sieben der bekanntesten Prediger, die alle einen guten Namen haben, für die Herausgabe eines Predigtbändchens über das Vaterunser gewonnen. Es ist zu hoffen, daß das Büchlein seinen Zweck erreicht. Denn die Prediger kennen die Jugend, ihre Nöte und Freuden, und verstehen den rechten Ton zu finden. Besonders gefallen hat mir die sechste Bitte, die Hesselbacher bearbeitet hat. Aber auch die anderen haben sich ihrer schweren Aufgabe gewachsen gezeigt.

F. Kasualpredigten.

Grabreden hervorrag. Kanzelredner d. Gegenwart. „Talithakumi". Ges. u. hrsg. v. Pfr. Anton. VIII, 224. B.-Lichterfelde, Runge. *M* 2,75. — ***Kasualrede,*** Die, des freien Christent., hrsg. v. P. Glaue. 1. Bd. Grabreden. 109. 3. Bd.: Kon-

firmationsreden. 103. 4. Bd.: Traureden. 100. 5. Bd.: Taufreden. 98. ℳ 1,20. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertr. — ***Kuntze, A.,*** Am Sarge. Leichenreden f. einfache, insbes. ländl. Verh. I. 5. Aufl. IV, 192. II. 3. verm. Aufl. nebst Anh.: 30 Entw. z. Leichenreden. IV, 182. Brsl., Kern. Je ℳ 1,60.

Die ***Grabreden,*** welche Anton gesammelt hat, sind zumeist bei Menschen mit bedeutsamem Namen gehalten (Dichter, Künstler, Männer der Wissenschaft, hohe Beamte usw.), wenn auch einige andere nicht fehlen. Das sichert dem Buch ein gewisses Interesse. Die Namen der Autoren verbürgen außerdem die Gediegenheit des Dargebotenen. Im Vorwort wird auf ein Wort aus Kleinerts Homiletik über die Aufgabe der Leichenrede hingewiesen, für welches die vorliegenden Reden gute Beispiele liefern. Das Lebensbild der Entschlafenen tritt wahr und warm, im Licht der Liebe verklärt, vor das Auge der Trauernden, um dann die Gedanken himmelwärts zu lenken und das Herz mit Hoffnung und Kraft zu füllen. — Daß als Ergänzung neben der Festpredigt auch die ***Kasualrede*** des freien Christentums erscheint, ist wichtig und nötig. Denn die Kraft des freien Christentums muß sich ganz sicher mindestens ebenso sehr bewähren bei den Kasualien wie in der Sonntagspredigt. Denn gerade bei den Kasualien hat der Prediger es mit Menschen zu tun, die oft nicht die geringsten Voraussetzungen für die Aufnahme seiner religiösen Gedanken mitbringen, wie man sie bei dem Besucher des Gottesdienstes doch meist annehmen darf. Die vorliegenden Bände liefern wohl den Beweis, daß es dem freier gerichteten Christentum nicht an Trost und Licht und Segen fehlt, um in Stunden besonderer Weihe aus dem Schatz des Evangeliums das rechte Wort zu finden und den rechten Weg zu weisen. — In manchen Gegenden müssen die Lehrer auf dem Lande in Vertretung des Geistlichen Leichenreden halten. Dabei will ***Kuntze,*** der solche Reden aus seiner 42jährigen Amtstätigkeit veröffentlicht, seinen Kollegen helfen. Ihnen will er in erster Linie dienen. Seine Reden sind auf einen väterlichen Ton gestimmt, holen den Trost aus der heiligen Schrift, die vielleicht nur etwas zu häufig zitiert wird, gehen auf den speziellen Fall verständnisvoll ein, machen allerdings zuweilen einen etwas „altmodischen" Eindruck, weil es an neuen und originalen Gedankengängen fast ganz fehlt. Immerhin dürften sie, wie auch die wiederholten Auflagen zeigen, ihren Zweck erfüllen.

IV. Erbauungsliteratur.

A. Gebet- und Andachtsbücher.

Andachtsbuch f. Seeleute. I. A. d. Zentralausschusses f. inn. Miss. d. deutschen ev. Kirche hrsg. v. d. Komitee f. deutsche ev. Seemannsmission in Berlin. 3. Aufl. VI, 238. B., Hauptverein f. christl. Erbauungsschriften. ℳ 1,20. — ***Gros, E.,*** Auf d. Dorfkanzel. 8. Bd.: Z. Höhe. Ges. Andachten. VIII, 119. St., Kohlhammer. ℳ 1,50. — ***Ders.,*** Auf d. Dorfkanzel. (Rel. Betrachtungen.) 6. Bd.: Über Alles d. Liebe. Ges. Andachten. 2. Aufl. VIII, 133. St., Kohlhammer. ℳ 1,50. — ***Hauber, F. A.,*** Ev. Hausgebetbuch. Gebete z. Morgen- u. Abendsegen f. alle Tage d. Jahres, sowie bei besond. Veranlass. 8. Aufl., durchges. u. verm. v. J. Endriß. XI, 607 u. Familien-

chronik 4 S. m. 12 Taf. Ulm, Ebner. ℳ 12. — *Kasualrede*, Die, des freien Christentums, unter Mitwirk. inländ. u. ausländ. Pred. hrsg. v. Glaue. 2. Bd.: Schulandachten. 101. B.-Schöneberg, Prot. Schriftenvertrieb. ℳ 1,20. [S. unter „Jugendpredigten" S. 118.] — ***Kötschke, H.,*** Meilensteine. Mod. Sonntagsandachten. 135. L., Mod. Verl.-Büro. ℳ 2. — *Laible, W.*, Evgelium f. jeden Tag. Volksausgabe. 1. V, 417. L., Dörffling & Franke. ℳ 2,80. — ***Lhotzky, H.,*** Aus gottsuchender Zeit. E. Andachtsbuch f. neuzeitlich denk. Menschen. XV, 221. St., Strecker & Schröder. ℳ 3,20. — *Lindemann, H.*, Himmelslicht! Gebet- u. Betrachtungsbuch f. gebild. Frauen u. Jungfrauen. In neuer Bearbeit. 554. Einsiedeln, Benziger. ℳ 1,90. — *Schümer, G.*, Schulandachten, in Verb. m. R. Richter u. K. Steyer ges. u. hrsg. XVI, 492. Frk., Diesterweg. ℳ 5,80. — ***Traub, G.,*** Gott u. Welt. (Andachten.) 5. bis 7. Taus. 191. B.-Schöneberg, Fortschritt. ℳ 2. — *Ders.*, Aus suchender Seele. 5. bis 7. Taus. 207. Ebda. ℳ 3.

Bibelstunden. *Meinhof, H.*, D. Wichtigkeit d. Bibelstunde f. d. Gemeindeleben u. ihre zweckmäßige Gestaltung. Konferenzvortr. 2. durchgeseh. Aufl. 18. Hl., Mühlmann. ℳ 0,40. — *Zippel, F.*, Die Bibelstunde auf d. Lande (Stud. 11, 495 bis 503).

Gros führt wirklich „zur Höhe". Er geht vom schlichten Leben des Tages aus, schildert wahr und echt die Wirklichkeit mit all ihrem Staub, allem Leid, aller Bitternis. Aber dann spannt die Seele die Flügel aus, und aufwärts zum Licht läßt sie sich tragen, um Gottes ewige Liebe zu grüßen. Es gibt keine bessere Lektüre dieser Art, als was *G.* auf seiner Dorfkanzel nun schon so vielen dankbaren Hörern gesagt hat So atmet auch das 6. Bändchen, das wieder erscheint, den sonnenwarmen Hauch einer Liebe, die angezündet an Jesu göttlicher Liebe wie ein Segensstrom das Menschenland durchziehen soll, weil Liebe doch das Größte, Entscheidende im Christenleben ist. — Die mit vortrefflichen Bildern von Heinrich Hoffmann, Uhde, Spangenberg, Schütz, Thoma, Becker, Gebhardt, Gustav Richter geschmückte Ausgabe von ***Hauber***s Gebetbuch wird manchem christlichen Hause ein wertvoller Dienst für die Andacht sein. Schon 1866 zum erstenmal erschienen, hat es sich den Weg gebahnt und in Gebrauch erhalten. Es enthält eine Sammlung auch alter, sonst bewährter Gebete, zunächst für jeden Tag des Jahres, sodann besonders für die Festzeiten. — ***Kötschke*** hat Andachten für Zeitungen geschrieben, die jetzt gesammelt erscheinen. Als ehemaliger Pfarrer glaubt er sich besonders befähigt, „den schlichten Ton zu treffen, der zu Herzen spricht". Ich habe die Empfindung, daß seine Gabe weniger darin liegt, den Herzenston anzuschlagen, als darin, dem modernen Menschen etwas zum Nachdenken zu geben. Man wird, auch als moderner Mensch, nicht mit allem einverstanden sein, was *K.* sagt; z. B. mit seiner Auffassung vom Leid, bei der mir die ganze Fragestellung schief zu sein scheint. Aber die Sonntagsgedanken (so würde ich sie lieber nennen als Andachten) werden freundliche Leser finden. Denn sie heißen den Menschen unserer Tage, an Meilensteinen stille stehen und sich besinnen auf Fragen, die niemand los wird. *K.* weiß, was in heutiger Zeit die Menschen bewegt, und er findet gute und treffende Worte, um weiter zu helfen. — Aus den Schriften von 30 bis 40 heutiger Führer hat ***Lhotzky,*** nach dem Gange des Vaterunsers geordnet, eine Auslese zusammen-

gestellt, die gewiß „neuzeitlich denkende Menschen", an die sich das Buch wendet, voll Andacht stimmen und jedem Unbefangenen zeigen wird, wie viel ernste Frömmigkeit in unserer Zeit vorhanden ist, auch wenn das Gewand derselben oft anders aussieht, als man es bei „Andachtsbüchern" gewohnt ist. Die Männer, die hier zu Worte kommen, sind fast alle noch unter den Lebenden (Harnack, Baumgarten, Jatho, Traub, Rittelmeyer, Naumann u. a.). Doch erscheint hier und da auch einmal ein Wort von Goethe, Rothe, eins auch von Renan. — Wieder zwei Jahrgänge der Andachten in der „Hilfe" liegen von ***Traub*** vor. Gedanken über Gott und Welt sind es, die an Aussprüche großer Männer des Geistes aller Länder und Zeiten angeknüpft werden. Gedanken, die aus tiefer Frömmigkeit quellen, dabei klar die Dinge der Wirklichkeit überblicken, in moderner Sprache ausgedrückt zum Nachdenken und zum Nachhandeln anregen. Es liegt Andachtsstimmung über den Ausführungen, freilich eine andersartige Andachtsstimmung, als sie sonstige Andachtsbücher zu verbreiten pflegen. Aber eine tapfere, mutige, glühende Freude an Gott und seiner Welt.

B. Religiöse Betrachtungen.

Dunkmann, K., D. Buch Hiob (das AT. i. rel. Betrachtung. f. d. mod. Bedürfnis hrsg. v. G. Mayer). VIII, 222. Gü., Bertelsmann. ℳ 3,60. — *Färber, R.*, Ein' feste Burg ist unser Gott. E. christl. Hausbuch f. d. evang. Familie. 344 Sp. Ba., Schröter. ℳ 25. — ***Hesekiel, J.,*** Bibl. Fingerzeige f. d. Sorge um d. eigene Seele. 127. Hamburg, Agentur d. Rauhen Hauses. ℳ 1,80. — ***Jatho, C.,*** D. ewig kommende Gott. 1. bis 3. Taus. III, 204. Jena, Diederichs. ℳ 3. — *Koch, H.*, D. Kreuz im Ährenfelde. Sonntägl. Betracht. aus e. Dorfgemeinde. 160. Wittenberg, Wunschmann. ℳ 1,80. — *Krummacher, G. D.*, Jakobs Kampf u. Sieg. 11 Betracht. üb. 1. Mos. 32, 24—31. 139. Neukirchen, Buchh. d. Erziehungsvereins. ℳ 1,50. — *Luise, Großherzogin v. Baden*, Ich weiß, d. mein Erlöser lebt! Glaubensworte f. Tage d. Prüf. 8. Aufl. XI, 172. Bielefeld, Velhagen & Klasing. ℳ 2. — *Pfeifer, H.*, D. Bergpredigt nach Matth. (Aus: „Ethik in d. Volksschule.") V, 176. L., Dürr. ℳ 2,60. — *Ders.*, Ethik in d. Volksschule. D. Bergpredigt nach Matth. u. d. 1. u. 3. Hauptstück. 3. u. 4. Aufl. VIII, 410. Ebda. ℳ 5,80. — *Ders.*, D. zehn Gebote. (Aus: „Ethik in d. Volksschule.") V, 163. Ebda. ℳ 2,50. — *Ders.*, D. Vaterunser. (Aus: „Ethik in d. Volksschule.") V, 96. Ebda. ℳ 1,50. — *Vowinckel, E.*, Etwas v. d. Nachfolge Jesu. 84. Bielefeld, Bethel. ℳ 1.

In der Einleitung rollt ***Dunkmann*** die Probleme des Buches Hiob auf, bespricht die mehr prinzipiellen Fragen und Gesichtspunkte kurz und wendet sich dann im weiteren der Betrachtung des Ganzen in seinen Einzelheiten zu, deren dichterischen Schönheiten und religiösen Tiefen er gerecht wird, und die er für die Gegenwart fruchtbar machen will, indem er überall moderne Parallelen sucht, die in den kurzen Überschriften zu den einzelnen Abschnitten (z. B. „der Pessimist", „Der Freigeist", „Religiöser Nihilismus") gleich treffend angedeutet werden. — ***Hesekiel*** stellt Erfahrungen, Sorgen und Hoffnungen aus seinem langen Amtsleben in das Licht der heiligen Schrift, aus deren geschichtlicher Situation er Linien zieht in unsere Zeit und ihre Nöte; denkt bei der Veröffentlichung zunächst an seine Amtsbrüder, wird aber auch sonst manchem aus reichem Schatz etwas zu bieten haben,

da er bei allen Betrachtungen, die in das häusliche, das berufliche oder das Volksleben hineinleuchten, doch stets nach der Seele des Menschen fragt. — ***Jathos*** religiöse Betrachtungen sind fast alle an kurze Bibeltexte angeknüpft. Sie suchen meist einen ganz neuen Inhalt hinter der alten Form. Sie sehen überall helles Feuer blitzen, das sie weiter sprühen in andere Herzen hinein. Es sind kraftvolle, tatenfrohe, liebesglühende, zukunftssichere Gedanken in glänzender, zündender Sprache. Inhaltlich sagt der Titel, worauf es *J.* ankommt. Gott ist ihm keine feste Größe, die man in Formeln fassen könnte, sondern das unaufhörlich werdende Leben, die schöpferische Kraft, die alles durchwaltet. So ist auch das Menschenleben und das Menschheitsideal, an dem er mitarbeiten möchte, wie ein Aufstieg auf den Berg, dem Sonnenaufgang entgegen. Ohne jede Rücksicht werden Schranken, die hemmend empfunden werden, niedergerissen und die Bahn frei gemacht für die vorwärtsdrängende Freude im Allerhöchsten.

C. Verschiedenes.

Barth, F., Christus unsere Hoffnung. Samml. v. relig. Reden u. Vorträgen. Mit e. biograph. Vorwort v. M. Lauterburg. XX, 416. Bern, Francke. ℳ 4. — ***Bibelabende,*** Moderne, 1913. Auf Grund d. Evangelien geh. v. d. Wiesbadener Pfarrern Veesenmeyer, Lieber, Philippi, Beckmann. (1. Veesenmeyer: Jesus und Gott. 2. Philippi: Jesus u. d. Mensch. 3. Beckmann: Jesus u. d. Welt. 4. Lieber: D. Selbstbewußtsein Jesu.) VII, 112. Wiesbaden, Staadt. ℳ 1. — *Rogge, Ch.*, Nimm u. lies! Biblische Streifzüge u. Charakterbilder. 2. Aufl. 3. bis 4. Taus. VII, 204. St., Greiner & Pfeiffer. ℳ 3. — ***Witt, D.,*** D. ewig reiche Gott. Beispiele z. d. Gesch. d. NT. Bd. 1 u. 2. Friedrichshagen, Jugendbund-Buchh. Je ℳ 5.

Das Vorwort von Lauterburg gibt uns Lebensgang und Charakteristik ***Barth***s, von dem dann 23 Reden und Vorträge über religiöse Themata, von den Angehörigen nach seinem Tode ausgewählt, geboten werden. Sie zeigen eine Persönlichkeit von versöhnlichem Geist und ehrlicher Anerkennung auch anderer Meinungen, von sittlichem Ernst gegen sich und andere. Er steht gleichsam auf hoher Warte und betrachtet die Dinge, über die er spricht, von großen und weiten Gesichtspunkten aus. Eindringendes Studium und religiöse Wärme, lebendige und formvollendete Sprache. — Vier Wiesbadener Pfarrer haben sich der sehr dankenswerten Aufgabe unterzogen, in ***Bibelabenden*** die mit den Mitteln unserer modernen Wissenschaft erforschte Bibel den Menschen unserer Tage bekannter und vertrauter zu machen. Sie fußen dabei im wesentlichen auf Weinels biblischer Theologie des NT.s, lassen die Wissenschaft vorurteilslos zu Worte kommen und errichten auf diesem Grunde dann fest und sicher das Gebäude unseres Glaubens an Jesus, dessen Bild wahr und lebendig vor Augen gestellt wird. Es läßt sich verstehen, daß diese Bibelabende schon ein Stück Gemeindeleben geworden sind. — ***Witt*** bietet eine reiche Sammlung von Geschichten dar, welche die biblischen Geschichten erläutern und ihre Wahrheit belegen sollen. Zwei Bände liegen vor; ein dritter ist in Aussicht gestellt. *W.* denkt hauptsächlich an die bibelgläubige Lehrer-

welt und die Sonntagsschularbeiter. So weit diese „bibelgläubig“ — ich meine: im engen Sinne — sind, mögen sie an dem Buch Freude und Hilfe haben. Es sind gewiß auch Geschichten darin, die jeder gern liest und vielleicht auch hier und da verwendet. Aber anderen wird es auf die Dauer unerträglich sein, daß so ostentativ von „gläubigen“ Menschen erzählt, von „Bekehrungen“ berichtet, von wunderbaren und plötzlichen Gebetserhörungen Kenntnis gegeben wird. *W.* meint eine Sammlung „wahrer Begebenheiten“ zu bieten. Ich habe die Empfindung, daß recht viele seiner Geschichten stark den Eindruck innerer Unwahrscheinlichkeit machen.

Pastoraltheologie.

Bearbeitet von

Dr. **Carl Hachmeister,**

Pfarrer in Berlin.

I. Prinzipielles.

A. Der Geistliche und sein Amt.

1. Geschichtliches. *Drews, P.*, Pfarrer, geschichtlich (RGG. 4, 1424—1433). [Standesmoral.] — ***Riemer,*** Zur Geschichte d. Dorfpfarrers (Stud. 11, 477—495.)

2. Vorbildung. *Albani*, Unsre prakt. Ausbildung (PBl. 56, 74—79). — *Bornemann*, Über Stimmbildung (MP. 10, 6—18). — *Eger, K.*, Predigerseminar (RGG. 4, 1732—1736). — *Engert*, Pfarrervorbildung u. Pfarrerbildung (ib. 1443—1459). — ***Jüngst, J.,*** Praktischere Gestaltung d. Lehrvikariats in d. Preuß. Landeskirche (EF. 12, 486—489). — *Seydel, M.*, Stimmbild. u. redner. Ausdrucksübung. im Dienste d. Kirche. (Vortrag, geh. auf d. Kirchen- u. Pastoralkonferenz in Meißen a. 26. 5. 1913.) 34. L., Hinrichs. ℳ 0,50.

3. Amtsführung. ***Brüssau, O.,*** D. ev. Pfarrer — „Beamter" od. „relig. Charakter"? E. eth., keine kirchenpolit. Frage. 2. Taus. 35. B., Warneck. ℳ 0,60. — ***Eger, K.,*** Kirchenamt u. Wahrhaftigkeit (DE. 4, 16—32). — *Jacoby, A.*, D. sozialen Pflichten d. Geistlichen (PBl. 55, 2—16). — *Ihme, M.*, Prakt. Pfarramt u. theolog. Wissenschaft (DienEin. 21, 225—230). — *Oehlmann*, Gedanken u. Erfahrungen e. Dorfpfarrers (Noris 1913, 92—103). — *Scholz*, D. Aufgabe d. ev. Predigtamts i. d. Gem. (NkZ. 12, 387—390). — *Senden, H. v.*, D. wissenschaftl. Weiterbildung d. Pfarrers (MP. 9, 17—26). — *Walther, H.*, D. erzieherische Aufgabe d. Geistl. d. Gegenw. (EF. 24, 206—226).

Riemer gibt einen Beitrag zur Geschichte des Dorfpfarrers, die er aus der Zeit nach der Reformation mit all den Schwierigkeiten, welche zumal in den ersten Zeiten infolge mangelnder Qualität oder wirtschaftlicher Not vorhanden waren, aber auch mit den mannigfachen erfreulichen Ansätzen in Tüchtigkeit und Charakter durch die Zeit des Pietismus und der Aufklärung bis ins 19. Jahrhundert verfolgt. — ***Jüngst*** tritt für Verteilung des Lehrvikariatsjahres auf zwei Stellen, eine auf dem Lande und eine in der Stadt, je ein halbes Jahr, ein. — ***Brüssau*** tritt dafür ein, daß der evangelische Pfarrer „Beamter" und „religiöser Charakter" ist, Diener der Kirche und Diener Jesu Christi. Als letzterer ist er zu äußerem Gehorsam und innerer Ehrerbietung gegenüber der Kirchenbehörde verpflichtet. Darunter leidet

sein religiöser Charakter keinen Schaden. *B.* bestreitet, daß es sich in den kirchlichen Kämpfen um reine Gewissensfragen handelt. Es sind vielfach kirchenpolitische Machtfragen, die subjektiv als Gewissensfragen empfunden werden mögen, aber nicht immer einem gesunden christlichen Gewissen entsprungen sind. — Ausgehend von Harnacks bekannter Schrift „Zur Dienstentlassung des Pfarrers Lic. Traub" stellt ***Eger*** die Frage, ob der Pfarrer Vertreter einer in der religiösen Gemeinschaft anerkannten Glaubenswahrheit und doch zugleich ein Mensch völliger persönlicher Wahrhaftigkeit sein kann. Voraussetzung für ihn ist, daß er ehrlich und wahrhaftig in Jesus den haben muß, unter dessen maßgebendem Einfluß sein Verhältnis zu Gott gewachsen ist. Neben der Pflicht zur persönlichen Wahrhaftigkeit hat er aber zugleich die Pflicht des Respekts vor dem, was die Gemeindeglieder in ihrer persönlichen Lebensführung als Christen bereits geworden sind. Er hat sich auf das gemeinsame geschichtliche evangelische Erbgut zu stellen, welches nicht wie ein Joch, sondern als Nahrung für das eigene Gotterleben dargeboten wird. Mögen dabei nicht alle Stücke des geschichtlichen Erbes vom einzelnen voll gewürdigt werden, — auf evangelischem Boden ist Wahrhaftigkeit ein kostbareres Gut als Korrektheit. Natürlich schneidet das Wirken Gottes nicht an einem bestimmten Punkt der Geschichte ab, sondern reicht bis in die Gegenwart.

B. Der Geistliche und seine Gemeinde.

1. Religiöse Volkskunde. *Adelmannsk*, Pfarrer u. Bauernkultur (Noris 1913, 103 bis 110). — *Baumgarten*, Ev. Volksfrömmigkeit (RGG. 5, 1738—1745). — *Drews*, Religiöse Volkskunde (ib. 1746—1754). — *Heitmann, L.*, Großstadt u. Religion. 1. Tl.: D. relig. Situation in d. Großstadt. VII, 168. Hbg., Boysen. ℳ 2,50. — ***Jüngst, J.,*** Nachgeholte Trauungen. E. Beitrag z. relig. Volkskunde (EF. 12, 345—354 391—396). — *Witzig-Malo*, Z. ländl. relig. Volkskunde (ib. 63—74, 90—99).

2. Seelsorge. a) Allgemeines. *Baumgarten, Seelsorge* (RGG. 5, 528—558). — *Gmelin, A.*, Pastoralmedizin (ib. 4, 1253f.). — *Keller*, Psychoanalyse [Bed. f. d. Seelsorge] (ib. 1970—1973). — *Ders.*, Psychotherapie (ib. 1985—1987). — *Naumann, J.*, Psychiatrie u. Seelsorge (ib. 1965—1969).

b) Besondere Fälle. *Jäger, M.*, Ev. Interessen beim Werben u. Wirken für d. schulentlass. männl. Jugend (JM. 8, 212—218). — ***Olpe, F. M.,*** Selbstmord u. Seelsorge. E. Buch f. alle, d. Menschen lieb haben. VII, 95. Hl., Mühlmann. ℳ 1,80. — *Anon.*, Über Jugendfürsorge im kleinen Dorfe (MP. 9, 279—282). — *Wurster, P.*, Z. Arbeiterseelsorge (ib. 161—165, 325—329).

3. Gemeindeleben. *Döring, L.*, Warum brauchen wir Gemeindehelferinnen? (JM. 8, 290—304). — *Franckh*, Wie gewährleisten wir d. kirchl. Leben d. Stetigkeit in seiner Entwicklung? 32. B., Hauptverein f. christl. Erbauungsschriften. ℳ 0,50. — *Peters*, Aktivität d. Gemeinden (MP. 10, 43—52, 88—102). — *Schumann, A.*, Ev. Gemeindeleben. Z. Einführ. u. Anreg. 63. L., Eger. ℳ 0,60. — *Sulze*, Seelsorgegemeind. (RGG. 5, 558—565). — ***Wagenmann, K.,*** Seelsorgebezirke. Vortrag. (Hefte d. Konf. f. ev. Gem.arb.). 23. L., Hinrichs. ℳ 0,50. — *Zimmermann*, Wie e. kirchl. Jugendheim im Dorf entstand (JM. 8, 456—461).

Kirchliche Trauungen werden einige Zeit nach der standesamtlichen Eheschließung, wie ***Jüngst*** aus Erfahrungen mitteilt, nachgeholt

zuweilen zwar, um Unterstützungen dadurch zu erreichen oder aber bei Ankunft eines Kindes, häufig aber auch aus einem religiösen Bedürfnis heraus. Solche Trauungen geben besondere Gelegenheit zur Seelsorge.

Olpe bietet in einer Statistik über Ausdehnung, Motive und Arten des Selbstmordes auf eigener Erfahrung und Prüfung beruhendes Material, das niemand ohne tiefe Bewegung lesen wird. Als berufene Selbstmörder-Seelsorger gelten die „gläubigen" Christen. Es „sind die Bemühungen von der linken Seite, das Selbstmordproblem zu lösen, gänzlich illusorisch". Da werden Steine anstatt Brot geboten (S. 45). Trotzdem wird merkwürdigerweise ihre praktische Mitarbeit gewünscht (S. 52). Bedauerlich und, wie mir scheint, im Zusammenhang des Ganzen völlig unmotiviert werden S. 51ff. die maßlosesten Ausfälle gegen liberale Theologen eingestreut. Den „Schiller-Predigern" und „Jatho-Schwärmern" wird ein „Herunter von der Kanzel" zugerufen. *O.* wendet sich scharf gegen Männer, „die wie ein Jatho und Gottfried Traub ein Heldentum und Martyrium (vom Verfasser gesperrt!) darin erblicken, heilige ernste Wahrheiten zu verhöhnen und den Gemeinden als Lebenskraft zu entziehen"! (S. 52). Wenn es richtig ist, wie im „Gemeindeverwaltungsblatt, Düsseldorf" zu lesen ist, daß der Verfasser ein „junger Theologe" ist, so nehmen sich seine auch sonst ziemlich selbstbewußten Urteile und väterlichen Mahnungen eigenartig aus. Schade, daß die Schrift, die sonst viel Gutes und manches verständige Wort bringt, sich von solchen Entgleisungen nicht frei gehalten hat.

Für Seelsorgerbezirke tritt ***Wagenmann*** ein, da sie im Interesse der Geistlichen wie der Gemeinden liegen, und wünscht, daß jedem Geistlichen in seinem Bezirk neben Seelsorge und Armenpflege auch die Amtshandlungen und der Konfirmandenunterricht übertragen werden, ohne doch die Gemeindeglieder an den zuständigen Pastor zu binden.

II. Verschiedenes.

Geyer u. ***Rittelmeyer,*** Warum bleiben wir in d. Kirche? E. Aussprache üb. Kirche, Bekenntnis, Liturgie. 46. Ulm, Kerler. — *Goes*, Abstinenz u. Freiheit. E. Vortrag a. d. Haller Konferenz (EF. 13, 9—22). — *Haarbeck, Th.*, D. Dienst am Ev. in Predigt u. Seelsorge. Kurze Anleit. f. Nichttheologen. 101. Barmen, Buchh. d. Johanneums. *M* 1,60. — ***Haas, E.,*** D. vergnügte Theologe. E. Sammlung v. Anekdoten a. Kirchengesch. u. kirchl. Gegenwart. 79. Gi., Töpelmann. *M* 1. — *Handley, H.*, The effect of bibl. criticism in the work of a christ. pastor (HJ. 11, 623—632). — *Le Seur, P.*, Herrscher, herrsche! Rufe u. Skizzen. 7. bis 10. Taus. VII, 180. B., Warneck. *M* 2,40. — ***Nürnberger, Der, Kirchenstreit,*** 1912/13, anläßl. d. Nichtbestätig. Pf. Rittelmeyers auf d. 1. Pfarrstelle v. St. Lorenz. E. Samml. d. Akten u. Zeitungsartikel m. Schlußbetracht. v. J. Herbst u. A. Meixner. 98. Ulm, Kerler. — *Rolffs, E.*, D. Alkoholfrage als Problem d. P. Th. (MP. 9, 270—278). — *Warneck, J.*, Evangelisieren u. Christianisieren (AMZ. 40, 433—447).

Geyer gibt Antwort auf die Frage: warum wollen wir in der Kirche bleiben? Die Kirche ist die wichtigste Pflegestätte der Religion,

ist auch wegen ihrer sozialen Bedeutung und ihrer Liebestätigkeit bei aller Unvollkommenheit wert, festgehalten zu werden. Wir bleiben in der Kirche, weil wir sie ebenso brauchen wie sie uns braucht. — ***Rittelmeyer*** will nachweisen: warum wir in der Kirche bleiben dürfen. Die evangelische Auffassung der Bekenntnisschriften und vom Glauben läßt das durchaus zu. Auch Dinge, die der Gegenwart fremd sind, wie die Liturgie, können uns nicht aus der Kirche herausdrängen. Wenn wir bleiben, haben wir Jesus ganz auf unserer Seite. Wir müssen in der Kirche bleiben um Christi willen! — Für Leute, die sich schon über den Titel ärgern, hat ***Haas*** sein Büchlein nicht geschrieben. Er hat Sinn für Humor und schließt nur alles Rohe und Gehässige der theologischen Polemik aus. Man soll manchmal zur Erholung drin blättern. In sechs Abschnitten sind die Geschichten geordnet: Aus der Kirchengeschichte; Zeitloses, Jüngstes und Gegenwärtiges; Theologische Professoren und ihre Hörer; Aus dem Religionsunterricht; Kalauer; Druckfehler. — Der ***Nürnberger Kirchenstreit*** hat viel Aufsehen erregt. Deshalb ist es wertvoll, das Aktenmaterial vorgelegt zu bekommen. Die Schlußbetrachtung macht dem Kirchenregiment den Vorwurf, daß es sich einseitig gegen die freie Richtung Rittelmeyers interessiert gezeigt habe, und greift die Kampfesweise der Gegner an, die allerdings in einem wenig erfreulichen Licht erscheint. Für jeden, auch den Gegner R.s, dürfte das Schriftchen instruktiv sein.

Liturgik.

Bearbeitet von

Lic. **Paul Glaue,**

a. o. Professor der Theologie in Jena.

A. Allgemeines.

Achelis, E. Chr., Z. Agendenreform d. Gegenwart (MP. 9, 190—200). — *Barrett, M.*, Our lady in the liturgy; considerations on certain feasts of the Mother of God. 8, 237. St. Louis, Herder. $ 1,10. — *Baumgarten*, Nebengottesdienste, evgl. (RGG. 4, 717 bis 720). — ***Boehmer, J.***, Die Ordnung des lutherischen Hauptgottesdienstes (Stud. 11, 370—394). — *Bona, O. Cist.*, De sacrificio missae tractatus asceticus. Continens praxim attente, devote et reverenter celebrandi. Cum 3 appendicibus. (In Rot- u. Schwarzdr.) (Bibl. ascet. 7.) XII, 451. R., Pustet. ℳ 1,50. — ***Brückner, W.***, D. neue badische Agendenentwurf (PrM. 17, 71—76). — ***de Bruyne, D.***, De l'origine de quelques textes liturgiques mozarabes (RBd. 30, 421—436). — *Bürkner*, Kirchl. Sinnbilder (RGG. 5, 648—651). — *Festugière, M.*, La liturgie catholique; essai de synthèse. (Aus: Rev. de philos., Mai à Jul., 692—886.) 200. Belgique, Abbaye de Maredsous. — ***Gierse, K.***, D. neuen Bestimmung. d. Motuproprio „Abhinc duos annos" über d. Breviergebet (ThGl. 5, 793—799). — *Gopol, N. V.*, Meditations on the divine liturgy. A myst. interpretation of the rite of the Holy Eucharist as cel. in the eastern orth. churches. Trsl. by L. Alexeieff. II, 101. Milwaukee, Young Churchmen. $ 0,60. — *Graf, B.*, Herz u. Auge z. Altar! Meßbüchlein m. Erklärgn. u. Gebeten besonders f. d. Jugend. 240. Einsiedeln, Verlagsanstalt Benziger. ℳ 0,55. — *Ders.*, Meßerklärung f. Schule u. Haus. Separatausg. aus d. Meßbüchlein „Herz u. Auge z. Altar". 40. Ebda. ℳ 0,30. — ***Hartmann, Ph.***, Repertorium rituum. Übersichtl. Zusammenstellg. d. wichtigsten Ritualvorschriften f. d. priesterl. Funktionen. 12. verb. Aufl. Neue Ausg. XVI, 884. Pa., Schöningh. ℳ 12. — ***Hemprich, M.***, *M. Weyhe, F. Witzig*, Uns. anhalt. Gottesdienstordgn., Vorschläge z. ihrer Prüfung u. Bereichrg. E. Wort an uns. Gemeind., Gemeindekirchenräte u. Synodalen. 36. Dessau, Dünnhaupt. ℳ 0,50. — ***Jacquin, M.***, Bericht III: Liturgie et Culte (Rscphth. 7, 593—599). — *Kempf, J.*, Liturgik od. Erklärung d. hl. Zeiten, Orte u. Handlgn. d. kathol. Kirche f. d. mittl. Gymnasialklassen d. entsprech. Stufen anderer Lehranstalten. 11. Aufl., hrsg. v. K. Faustmann. VIII, 139. Pa., Schöningh. ℳ 1,10. — ***Kieffer, G.***, Rubrizistik od. Ritus d. kath. Gottesdienstes nach d. Regeln d. hl. röm. Kirche. 2. Aufl. XIV, 355. (WissHdbibl. 1, 33). Ebda. ℳ 5. — *Kunz, Ch.*, D. Tonsur u. d. kirchl. Weihen. Nach d. röm. Pontifikale deutsch u. lateinisch nebst Weiheunterricht. III, 100. R., Pustet. ℳ 0,70. — ***Leclerq, H.***, La liturgie catholique (RBd. 30, 451—458). — ***Lübeck, K.***, D. liturg. Geräte d. Griech. (ThGl. 5, 441—454). — *v. Lüpke*, Kirchl. Sitten (RGG. 5, 683—694). — ***Morin, G.***, De quelques Publications liturgiques récentes (RBd. 30, 112—123). — *Quinet, C.*, Le premier livre de messe. Ouvrage approuvé par E. Em. le cardinal Luçon. 128. Montligeon (Orne), impr. de Montligeon. — *Rabaud, E.*, Altheidn. Wurzeln im kath.

Kultus. Deutsch v. G. L. 3. Aufl. 80. Gü., Bertelsmann. ℳ 0,80. — *Rendtorff, F.*, Liturg. Erbrecht. (Progr.) 44. L., Edelmann. ℳ 1,50. — *Rindfleisch, F. X.*, D. Requiemmessen nach d. gegenwärt. liturg. Rechte m. e. Anh. üb. d. Officium defunctorum u. d. Absolutio ad tumbam. 3. verm. u. verb. Aufl. X, 126. R., Pustet. ℳ 1,40. — *Schäfer, B.*, Lit. Studien. Beiträge zur Erklärg. d. Breviers u. Missale. 2. Bd.: Septuagesima bis Gründonnerstag ausschließlich. VIII, 248. ℳ 2,80. 3. Bd.: Das Triduum sacrum od. d. 3 letzten Tage d. Karwoche. VIII, 244. ℳ 2,80. Ebda. — **Schian, M.**, D. liturgische Zwang (DE. 4, 231—237). — *Schubert, F.*, Grundzüge d. Pastoraltheologie. 2. Abteilg.: Allgemeine u. spezielle Liturgik. XII, 231—484. Graz, Moser. ℳ 3,40. **Smend, J.**, Neue Beiträge z. Reform uns. Agenden, insbes. d. preuß. (StudzprTh. 6, 3). VI, 104, II. Gi., Töpelmann. ℳ 3,40. — **Wilmart, A.**, L'index liturgique de Saint-Thierry (RBd. 30, 437—450).

Über die Fülle der katholischen Riten, d. h. „der Gesamtheit aller sichtbaren, eine gottesdienstliche Handlung bildenden Formen", und über alles, was damit zusammenhängt (Kalender, Rubriken, Ornate, Kirchengeräte usw.), orientiert in klarer, übersichtlicher Weise **Hartmann**, nachdem er zuvor einen Überblick über die Quellen des kath. Ritus gegeben hat. Mag es auch für uns Evangelische unverständlich sein, was die Beobachtung dieser unzähligen kleinlichen, ganz äußerlichen Kultvorschriften mit Gottesdienst zu tun haben sollen, die kath. Kirche sieht nun einmal darin die gottentsprechende Heiligkeit des Kultus, daß alles aufs genaueste nach den kirchlichen Vorschriften absolviert wird; ihre Priester bedürfen also eines solchen Werkes, um über dieselben ausführlicher, als es in den kirchlichen liturgischen Büchern selbst geschieht, unterrichtet zu werden. Und auch wer unter uns über liturgische Dinge mitreden will, muß sich an der Hand eines solchen Werkes einen Einblick in das ganze Wesen des kath. Kultus und in diese Bestimmungen über den Ritus verschafft haben. Es kann in dieser Anzeige des nun schon in 12. Auflage erschienenen Werkes nicht darauf abgesehen sein, Ungenauigkeiten aufzudecken, Abweichungen etwa in der Auffassung von kirchlichen Vorschriften, wie sie andere Werke bieten, es genüge das Gesamturteil dahin zusammenzufassen, alles ist hier ganz sorgsam durchgearbeitet, unter Berücksichtigung auch der neuesten päpstlichen Erlasse ist diese Auflage ganz den gegenwärtigen Anforderungen angepaßt worden. Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis gibt zudem die Möglichkeit, einen Gegenstand an den verschiedenen Punkten, bei denen er erwähnt wird, zu verfolgen. — In allen Teilen kürzer als Hartmann, manchmal sogar recht kurz, ist **Kieffer**s Rubrizistik; sie bedarf wohl beim Unterrichte der Alumnen noch der mündlichen Zusätze. Auch ihr fehlt es nicht an übersichtlicher Darstellung, ja als Handbuch im Unterrichte, in dem der Lehrer ergänzt, scheint sie mir durch stärkeres Hervorheben der Abschnitte besonders brauchbar zu sein. Sie ist sorgsam gearbeitet, ebenfalls mit einem Index versehen. An einzelnen Stellen, z. B. bei der Frage, wie man sich bei dem irrtümlichen Beten eines noch nicht okkurrierenden Offiziums zu verhalten habe, vertritt *K.* im Gegensatz zu Hartmann eine mildere Praxis, so läßt er z. B. dort die Möglichkeit zu, daß man das noch nicht rezitierte Offizium an der Stelle des antezipierten beten

dürfe. — ***Boehmer***s Bemerkungen sind ganz anziehend zu lesen, in mancher seiner Aufstellungen stimme ich ihm gern zu, andere halte ich nicht für zutreffend. Einzelne Vorschläge lehne ich ab, z. B. ist es nicht richtig, beim Anhören des Wortes Gottes zu sitzen, beim Singen aber zu stehen; gegen das Knien habe ich, nicht aus konfessionellem Gegensatz, starke Bedenken usw. — Die freundliche Beurteilung des badischen Agendenentwurfs, wie sie ***Brückner*** gibt, dünkt mich durchaus richtig; eine Trennung der Geister ist allerdings doch hervorgerufen worden. — Die Ausführungen ***Bruyne***s über einige liturgische mozarabische Texte sind sehr lehrreich; seine Bemerkung, Férotins Arbeit sei verbesserungsbedürftig, kann ich auf Grund meiner Nachprüfungen unterschreiben. — Vor allen anderen dazu befähigt, bespricht ***Morin*** einige neuere liturgische Publikationen, indem er selbst wertvolle Bemerkungen daran knüpft. Mich haben am meisten seine Ausführungen über Férotins Liber mozarabicus sacramentorum interessiert; ohne daß ich die geleistete Arbeit in ihrem Werte unterschätze, möchte ich auch an dieser Stelle darauf hinweisen, daß rein textlich Férotins Werk modernen wissenschaftlichen Ansprüchen nicht entspricht. Ich bin imstande, an einer Reihe von Stellen dies auf Grund photographischer Aufnahmen zu erhärten, und bedauere nur, veranlaßt durch die Kunde von Férotins vorbereitetem Werk, von weiteren photographischen Aufnahmen Abstand genommen zu haben. — In einer Handschrift von St. Thierry, zurzeit in der Bibliothek zu Reims, fand ***Wilmart*** zwei Blätter, die einen Teil des Index eines Sacramentarium Gelasianum enthalten; sie sind fast identisch mit dem Exemplar in Rom (Cod. 316 Bibl. Reg. Christ.). — ***Leclerq*** analysiert mit dankbarer Zustimmung das Werk Festugières, betitelt la liturgie catholique. — Die Veränderungen, die durch das Motuproprio des Papstes Pius X. Abhinc duos annos im Breviergebet hervorgerufen werden, beschreibt ***Gierse*** unter Bezugnahme auf das Generaldekret der Ritenkongregation, das den päpstlichen Erlaß begleitet, und er faßt dieses Motuproprio als einen bedeutsamen Schritt vorwärts auf dem Gebiet der Brevierreform auf. — Die große Menge der kirchlichen Geräte, die bei den griechischen Gottesdiensten zur Verwendung kommen, führt uns ***Lübeck*** mit mancherlei Erklärungen über Beschaffenheit, Ursprung und Analoga in der römischen Kirche vor. — ***Jacquin***s Übersicht über die neuere liturgische Literatur, soweit sie überhaupt Wert hat, ist recht brauchbar; Cagins Werk über die Eucharistie verdient auch bei uns besondere Beachtung. — Mit ***Schian***s Ausführungen über den liturgischen Zwang würde ich mich einverstanden erklären können, wenn ich nicht, auch gegen die Vertreter der milderen Rechten, das Mißtrauen hätte und auf Grund bisheriger Erfahrungen haben müßte, daß sie sich, um die orthodoxen Laienkreise und die Gemeinschaftskreise nicht zu verlieren, nicht zu einer klaren Stellungnahme gegenüber dem Apostolikum bereit finden lassen werden; ich fürchte, daß auch diesmal die Evangelische Vereinigung dieselbe

üble Erfahrung machen wird wie 1894; mit ihrer Hilfe wird die Agendenreform unter unklaren, mehrdeutigen Formeln durchgedrückt und hinterher wird das Erreichte im extremen Sinne ausgenützt. — Drei Geistliche der anhaltinischen Landeskirche, ***Hemprich***, Weyhe, Witzig, haben sich vereinigt, um für eine Reform der dort üblichen Liturgie die Wege zu bereiten, wissen sich aber bei ihren grundsätzlichen Wünschen und Forderungen in Übereinstimmung mit einer Reihe von Amtsbrüdern: ich kann mich auch im großen und ganzen mit dem Vorgetragenen einverstanden erklären und wünsche den Forderungen besten Erfolg. — Die Gedanken, die ***Smend*** über die preußische Agende auf dem Bonner Ferienkursus 1912 vorgetragen hatte, hat er überarbeitet als Buch erscheinen lassen; gegenüber seinen eigenen früheren Arbeiten auf diesem Gebiete hat er sich zu allerlei Änderungen und Ergänzungen veranlaßt gesehen. Er stellt sich an vielen Punkten der preußischen Agende kritisch gegenüber, zeigt aber auch, wie eine zeitgemäße Reform durchzuführen wäre. Wenn ich auch nicht in allen angeführten Einzelheiten mit *S.* übereinstimme, in allem Wesentlichen weiß ich mich, der ich ja auch in der preußischen Landeskirche groß geworden bin, gegen v. d. Goltz u. a. mit *S.* eins in seiner Beurteilung der preußischen Agende: Bei einer Reform der Agende sollte nunmehr endgültig die Bahn, die vor 100 Jahren durch den Liturgiker auf dem Königsthron beschritten wurde, verlassen werden; man soll das wirklich gute Alte, soweit es Ausdruck unserer Frömmigkeit sein kann, konservieren, vor allem aber der guten neuen Entwickelung in der kultischen Ausgestaltung unseres evangelischen Glaubens Raum geben. Hier sollte *Sm.*s Stimme weithin Beachtung finden.

B. Gottesdienstordnungen.

Agende f. evang.-luther. Gemeinden in Australien. Zusammengestellt aus alten rechtgläub. Kirchenagenden u. hrsg. v. d. Pastoren d. evang.-luther. Synode in Australien. VIII, 320 u. 14. Zwickau, Herrmann. ℳ 16. — *Appendix* cantionum treverensium ad graduale romanum compl. proprium missarum, cantiones processionales, te deum, tonos epistolae, evglii., passionis et prophetiae. 56. Düss., Schwann. ℳ 1. — *Directorium* seu ordo divini officii ad normam constitutionis apostolicae „divino afflatu". In usum dioecesis Monasteriensis (Umschlag: Directorium Romano-Monasteriense) pro a. 1913. Jussu et auctoritate illustrissimi ac reverendissimi domini Felicis episcopi Monasteriensis. 141 S., 1 Bl. Mstr., Regensberg. ℳ 1,35. — *Directorium* Herbipolense sive ordo recitandi horas canonicas missasque celebrandi juxta rubricas breviarii et missalis romani recogniti. Jussu . . . Ferdinandi, ep. Herb . . . pro 1913. 95. Wü., Bauch. ℳ 1. — *Diurnale* parvum sive epitome ex horis diurnis breviarii romani a SS. D. N. Pio PP. X reformati. 41, 468 u. 167. Ratisbonae et Romae R., Pustet. ℳ 2,40. *Druzbicki, G.*, S. J., Mensis eucharisticus s. exercitia euch. et liturgica ante et post missam. (Bibl. ascetica 8). VIII, 647. Ebda. ℳ 2. — *Griesbacher*, Psalterium vespertinum. Tonos octo cum peregrino et solemnibus complectens, versibus singulariter melodiis vaticanis suppositis additis antiphonis marianis et tonis „Deo gratias". Op. 169. XV, 200. R., Coppenrath. ℳ 5. Gesangstimme. Op. 168. 60. 23 × 27 cm. ℳ 1,60. — *Kyriale* sive ordinarium missae. Missa pro defunctis, toni comm. missae

necnon mod. cant. alleluja temp. pasch. cum cantu Gregoriano ed. vaticanae. Ed. II ster. V, 132. Graz, Styria. ℳ 0,90. — *Langenberg, R.*, Rituale missionariorum sive rituale completum utile omnibus curam animarum habentibus. Einsidlae. 240. Einsiedeln, Verlagsanstalt Benziger. ℳ 2. — *Liturgie*, D. ausführl., f. d. Früh- u. Abend-Gottesdienste in d. ev.-luth. Kirche d. Prov. Schleswig-Holstein. Ausg. ohne Noten. 22. Flensburg, Westphalen. ℳ 0,10. — *Martyrologium* romanum Gregorii XIII. jussu ed., Urbani VIII. et Clementis X. auctoritate recognitum ac deinde anno MDCCXLIX Benedicti XIV. opera ac studio emendatum et auctum. Ed. typica vaticana auspice SS. D. N. Pio papa X. confecta, in qua sanctorum et beatorum exstant elogia CXLIX, 673. R., Pustet. ℳ 3,60. — *Officium* hebdomadae majoris a dominica in palmis usque ad dominicam in albis juxta rubricas a SS. D. N. Pio PP. X. reformatas editum. [Sine cantu.] VIII, 644. Ebda. ℳ 4. — *Ordo* divini officii recitandi missaeque celebrandae iuxta kalendarium ecclesiae universalis pro a. 1914 paschale recurrente die 12. 4. 128. Rom, Pustet. ℳ 0,60. — *Psalmi* vespertini et completorium (Vesperpsalmen u. Komplet) notis musicis juxta novum antiphonale additis. Ed. H. Könings. Ed. Schwann C 7. IV, 166. Düsseldf., Schwann. ℳ 2,25. — *Dass.* Cum psalmis ad vesperas singularum hebdomadae feriarum. IV, 204. Ebda. ℳ 2,50. — *Psalterium* breviarii romani cum ordinario divini officii jussu SS. D. N. Pii PP. X novo ordine per hebdomadam dispositum et editum. Ed. X post typicam. (In Rot- u. Schwarzdr.) 354 u. 4. R., Pustet. ℳ 1. — *Psalterium*, D., d. röm. Brevieres nebst d. allgemeinen Tl. d. Offiziums nach d. auf Befehl Sr. Heil. Papst Pius X. erfolgten Verteilung auf d. einzel. Wochentage, ins Deutsche übertr. v. J. Schmidt. XVI, 191. Ebda. ℳ 1,50. — *Rituale* romanum, Pauli V., pontificis maximi, jussu editum a Benedicto XIV. et a Pio X. castigatum et auctum cui accedunt benedictionum et instructionum appendices duae. Ed. typica. (In Rot- u. Schwarzdr.) VIII, 333 u. 236. Ebda. ℳ 4,60. — *Schott, A.*, O. S. B., Meßbuch. Nachtrag. D. Ferialmessen d. Fastenzeit. Donnerstag nach Aschermittwoch bis Samstag nach d. Passionssonntag. IV, 111. Fr., Herder. ℳ 0,60. — ***Smend, J.***, Handagende z. d. Kirchenbuche f. evang. Gemeinden. Predigtgottesdienst, Handlgn., Krankenbesuch. 2. verb. Aufl. VII, 240. Str., Hauten. ℳ 3,50. — *Springer, M.*, Psalmi vesperarum et completorii pro omnibus dominicis et festis duplicibus ac pro officio defunctorum. Juxta ed. typicam vaticanam in quibus concordantiae verborum et melodiae in clausulis (mediationibus et terminationibus) diligenter providit Sp. (Ausg. m. Choralnoten). IV, 235. Ratisbonae. R., Pustet. ℳ 1,20. — *Ders.*, D. Vesperpsalmen sowie d. Psalmen d. Komplet u. d. Totenvesper f. alle Sonntage u. Duplexfeste n. d. vatik. Ausg. m. genauer Anpassung d. Textsilben auf d. Noten d. Mittel- u. Schlußkadenzen in mod. Notation. (Mit deutschen u. lat. Titel in lat. Sprache.) VII, 235 u. 12. Ebda. ℳ 1,40. — *Texte*, Liturgische. IX. Die hannoversche Agende im Auszug, hrsg. v. J. Meyer. 30. (KlT. 125). ℳ 0,75. — *Vespéral*, Petit, romain, pour les dimanches et les fêtes extrait de l'antiphonaire de l'édition vaticane avec traduction française des rubriques et du texte. Ed. Schwann C 2. IX, 510 u. 138. Düsseldf., Schwann. ℳ 4,80. — *Vesperale* romanum excerptum ex antiphonale S. R. E. jussu SS. D. N. Pii X. pontificis maximi restituto et edito. Ed. ratisbonensis juxta vaticanum. XIX, 528, 204, 44 u. 35. R., Pustet. ℳ 4,80. — *Vesperale* seu liber antiphonarius pro vesperis et completorio ad exemplar antiphonalis sacrosanctae romanae ecclesiae concinnatus. XXI, 628 u. 303. Düsseldf., Schwann. ℳ 7,50.

Die neue Auflage von ***Smend***s Handagende ist in ihrer Reichhaltigkeit dankbar zu begrüßen. Sie bietet dem praktischen Geistlichen wertvolles Material, z. T. ganz neu dar. Die Anordnung der Stücke des Gottesdienstes im 1. Teil ist für den Gebrauch recht geeignet. Auch die Vermehrung des 2. Teils „Handlungen" ist gut. Der 3. Teil „Der Krankenbesuch", der dem 4. Teil der Handausgabe zum 2. Bande des Hessischen Kirchenbuchs entspricht, ist eine sehr willkommene Bereicherung. An einzelnen Ausdrücken der Gebete, die in der Hauptsache gut sind, könnte noch gebessert werden.

C. Formeln und Akte im Gottesdienste. Gottesdienstliche Handlungen.

Asenstorfer, Fr., Zur Entwicklung d. Rosenkranzgebetes (Kath. 4, 11, 320 bis 326). — *Baumgarten,* Vater Unser, prakt.-theologisch (RGG. 5, 1557f.). [Lit. Gebrauch möglichst einzuschränken.] — ***Baumstark, A.,*** Übersetzungen a. d. Griech. in den Responsorien d. Metten d. Triduum Sacrum (Kath. 4, 11, 209—220). — ***Ders.,*** Aufgaben u. Aussichten d. Perikopenforschung im Orient (WBGerm. 10—13). — *Bergervoort,* Z. Offertorium d. Totenmesse (Pb. 26, 79—82). — *Dunkel, F.,* D. Konsekration in d. Messe d. syr.-kathol. Kirche (Hel. 4, 364—370). — *von der Flier, A.,* Het liturgisch gebruik der z. G. Apostolische Geloofs belijdenis (ThT. 47, 101—107). [Nachschrift von Eerdmens 107.] — *Kind, A.,* E. Lösung d. Streites um d. Apostolikum (Tägl. Rdsch. 2. 8. 12 Morg.-Ausg.). [Glaubenslied in Schöberlein-Spittascher Fassung.] — *Salaville, S.,* Epiclèse eucharistique (DThC. 15, 1, 194—300). — *Smith, H. Pres.,* The laying on of hands (AJTh. 17, 47—62). [Handauflegung.] — ***Stiglmayer, J.,*** S. J., Das Offertorium in d. Requiemmesse u. d. „Seelendurchgang" (Kath. 4, 11, 248—254). — *Glaue,* Weihwasser (RGG. 5, 1863). — *Hartwich, O.,* Religion u. Feuerbestattung. Hrsg. v. Vorstande d. Bremer Vereins f. Feuerbestattg. 23. Bremen, Holscher. ℳ 0,25. — ***Schreiber,*** E. im Gebrauch erprobter Abendmahlsreformkelch (EF. 12, 384—386). — *Thümmel,* Ordination, liturgisch (RGG. 4, 1003—1006). — *Ders.,* Taufe, prakt.-liturgisch (ib. 5, 1107—1109). — *Ders.,* Trauung, liturgisch (ib. 1321—1324). — *Villieu, A.,* Fiançailles (DThC. 15, 2, 2268—2276).

Daß ein Lübecker Druck in der Geschichte des Rosenkranzgebetes als eine eigenartige Quelle zu betrachten ist, die bisher ganz übersehen wurde, sucht ***Asenstorfer*** zu erweisen. — Mit Scharfsinn zeigt ***Baumstark*** in den Responsorien der Metten des Gründonnerstags, Karfreitags und Karsamstags die griechischen Originale auf, Kontakien, die unter den griechischen und syrischen Päpsten von der Mitte des 7. bis zur Mitte des 8. Jahrhunderts aus dem Osten ihren Weg in den Westen gefunden haben. — ***Ders.*** hat Recht mit der Behauptung, daß in der Erforschung der orientalischen Perikopenbücher noch gewaltige Arbeit zu leisten ist. Dabei will ich nicht unausgesprochen lassen, daß ich auf mehreren Reisen bereits reiches Material über die griechischen Perikopenbücher gesammelt habe, das ich, sobald mir die Zeit zur Verfügung steht, verarbeiten werde. Daß *B.* besonders die syrischen Perikopenbücher für eine Durchforschung empfiehlt, verdient vollen Beifall. — Eigenartige und bisher verschieden, aber nicht überzeugend gedeutete Wendungen im Offertorium der Requiemmesse erklärt ***Stiglmayer*** unter Berufung auf die Vita Antonii u. a. aus volkstümlichen Vorstellungen von dem Kampf der bösen Geister um die Seelen der Verstorbenen. — ***Schreiber*** gibt Nachricht von Heydeckes Reformkelch, der sich hygienisch sehr gut bewährt; durch einsetzbare, zwölfteilige Kelchränder wird die Beibehaltung des einen Kelches beim Abendmahl ermöglicht, gleichzeitig werden aber doch alle dabei bisher empfundenen Mängel beseitigt.

D. Kirchenjahr und Feste.

Kunz, Ch., D. kathol. Kirchenjahr. Populär-wissenschaftl. dargestellt. IV, 200. R., Pustet. ℳ 2,10. — ***Meschler, M.,*** S. J., Aus d. kathol. Kirchenjahr. Betrachtungen üb. d. kleineren Feste d. Herrn, d. Mutter Gottes u. üb. d. vorzügl. Heiligen jedes Monats. 4. Aufl. 2 Bde. VI, 416 u. VI, 491. Fr., Herder. ℳ 6,80. — *Schilt-*

knecht, J. B., Kirche u. Kirchenjahr od. Kurze Belehrg. üb. d. Gotteshaus, d. Gottesdienst u. d. hl. Zeiten. 11. verb. Aufl., hrsg. v. J. B. Duffner u. E. Lambert. VI, 78. Ebda. ℳ 0,35. — *Fankhauser, G.,* D'Gschicht vom Wiehnachtschind. Bärndütsch erzellt. 188. Ba., Kober. ℳ 2. — ***Goetze, H.,*** Wie wir Christfest feiern. Programme m. Texten u. Liedern z. Weihnachtsfeiern in Kindergottesdienst, Sonntagsschulen, Jungfrauenvereinen. Mit Vorwort v. P. Blau. 68 u. 26. B., Vaterländ. Verlags- u. Kunstanstalt. ℳ 1,50. — *Klein, Emil,* Nach Bethlehem. Ein Weihnachtsspiel. 2. Aufl. 64. St., Holland & Josenhans. ℳ 0,75. — *Koppenhöfer, G.,* Weihnachten in Südwest. Gespräch f. 12 männl. Personen. 16. Ebda. ℳ 0,30. — ***Scharrelmann, W.,*** D. Himmelstür wird offen stehn! E. Weihnachtsspiel (Schatzgräber 79). 77. M., Callwey. ℳ 0,30. — ***Schneider, B.,*** Weihnachten. Lied u. Spiel aus alter u. neuer Zeit z. Preise d. Christkindes. Für d. Schulgebrauch ausgewählt u. bearb. 10 Hefte. Dr., Huhle. ℳ 3,15. — *Thoma, A.,* D. Waisenkinder od. D. Reise z. Weihnachtsmann. Weihnachtsspiel. 28. Bühl, Konkordia. ℳ 0,60. — ***Unger, M. R.,*** Weihnachtsfeier 16. Dr., Sturm u. Co. ℳ 0,30. — *Villieu, A.,* Fêtes (DThC. 15, 2, 2183—2191). — *Zöllner,* D. Ordnung d. Kirchweihe (DienEin. 21, 3—13).

Scharrelmanns Weihnachtsspiel ist ganz frisch und spannend: ein kleines Waisenkind, das aus Sehnsucht nach der Mutter spät abends heimlich die Anstalt verläßt, im Schneetreiben einschläft, am nächsten Morgen aufgefunden und zum Leben gebracht, von einer Wohltäterin der Anstalt in ihre besondere Obhut genommen wird, macht den Hauptinhalt aus. Die plattdeutschen Strophen können ja für andere Gegenden leicht umgedichtet werden. — Die sieben Christfestprogramme von ***Goetze,*** die die Verf. für Vereinsfeiern zusammengestellt hat, sind ganz geschickt, in Text- und Liederauswahl recht ordentlich behandelt; doch sollte man Bibeltexte nicht mit „Aber" beginnen lassen. Wenn ich auch die Frageform, z. B. in Nr. 2 und 4, für ganz angebracht halte, so sollten die Fragen doch hier und da besser gefaßt werden. — ***Unger***s Weihnachtsfeier zerfällt in vier Abschnitte, die gute Abwechslung bieten. Daß alle Dichtungen unter den Begriff „Rede" gestellt werden, ist auffallend. Um des Reimes willen erleidet die deutsche Sprache manchmal Schaden; die Verse vertragen auch hier und da bessernde Hand. — Eine Fülle von Stoff an Volksliedern, volkstümlichen Gesängen, dramatischen Szenen und Spielen, die bei Weihnachtsaufführungen Verwendung finden können, hat ***Schneider*** gesammelt. Die Lieder und Gesänge verteilen sich auf die Themen „Hoffnung und Erwartung, Hirten im Felde, An der Krippe, Lob und Dank der Christenheit", mit je zwei Heften; es sind ältere und neue Weisen in bunter Mannigfaltigkeit der Komposition, darunter recht interessante und weniger bekannte Stücke. Aus diesen Heften kann man allerlei abwechslungsreiche Weihnachtsfeiern zusammenstellen, die insbesondere eben auch durch die Verwendung älterer Stoffe recht wirkungsvoll werden dürften. Die Dialektdichtungen werden allerdings nicht recht zu gebrauchen sein. In Luthers „Gelobet seist du, Jesus Christ" (Heft 6 S. 8) hat sich in der 2. Strophe ein übler Druckfehler eingeschlichen: einbeschloß statt nie beschloß. — Um dem katholischen Volke das Kirchenjahr nahezubringen, hat es ***Meschler*** unternommen, über die kleineren Herrenfeste, über Marienfeste und über eine Reihe von Heiligenfesten Aufsätze erbaulicher und geschichtlicher Art zusammenzustellen,

die als Lesestücke, Legenda, gedacht sind. Über die Auswahl kann man wohl verschiedener Meinung sein; z. B. dünkt mich der hl. Nikolaus doch eher eines Aufsatzes wert als Franz Xaver, der ja allerdings als Ordensgenosse dem Verf. näher gestanden haben mag; die Bevorzugung von Heiligen des Jesuitenordens macht sich auch sonst zum Nachteil bemerkbar. Die Darstellung ist ganz abwechslungsreich und fließend. Der paränetische Zweck ist durchaus nicht aufdringlich, ist aber doch mit Recht nicht außer acht gelassen. Was die geschichtlichen Nachrichten anbelangt, so entsprechen sie meist, soweit ich sie nachgeprüft habe, den üblichen Ansätzen; daß an anderen Stellen legendarische Berichte jeden geschichtlichen Hintergrund überwuchern, ist nicht zu verwundern. Ob Ausdrücke wie „Die Kirche der hl. Johannes und Paulus, der Titel des Pammachius", I S. 205, theologisch nicht gebildeten Katholiken klar sind, möchte ich bezweifeln. Bonifatius' Todesjahr muß nach älterer Forschung mit 755, nach neuerer mit 754 angegeben werden (II, S. 28/29). Auch Druckfehler fehlen nicht (Theophylus statt Theophilus, I S. 125).

E. Hymnologie.

Aellen, E., Quellen u. Stil d. Lieder Paul Gerhardts. E. Beitrag z. Geschichte d. rel. Lyrik d. 17. Jahrh. VIII, 105. Bern, Francke. ℳ 2,40. — *Anon.,* Noch einmal „mein Weihrauch, Farr u. Widder" (MevR. 5, 323—325). [In Paul Gerhards Lied „Wach auf mein Herz u. singe."] — ***Beets, Henry,*** Het Psalmgesang in de calvinistische Kerken van Nordamerika (NAKG. 10, 128—154). — ***Benson, L. F.,*** Dr. Watts „Renovation of psalmody". Schluß (PThR. 11, 85—98). — ***Ders.,*** The hymnody of the methodist revival (PrThR. 11, 420—460). — *Cohen, K.,* Z. Lit. d. deutschen Kirchenliedes (KVZBeil. 54, 399—401). — ***Erlemann, G.,*** D. neue Einheitsgesangbuch? 95. Trier, Bantus-Verlag. ℳ 0,60. — ***Fischer, H.,*** D. deutsche evang. Kirchenlied, in s. Aufgang, s. Blüte, s. Niedergang u. s. Zukunft. 71. B., Vaterländ. Verl.- u. Kunstanstalt. 1912. ℳ 0,75. — *Kantate.* Auswahl geistl. Lieder f. Kindergottesdienst, Schule u. Haus. 3. verb. u. verm. Aufl. 131. Reval, Kluge. ℳ 0,80. — *Kühnle, F.* Versanfänge d. im neuen württemb. Gesangbuch enth. Lieder. 40. St., Verlag d. ev. Gesellschaft. ℳ 0,35. — ***Liebe, K.,*** Abriß d. Geschichte d. evang. Kirchenliedes. 110. Gü., Bertelsmann. ℳ 0,60. — *Petran, J.,* 80 Kirchenlieder aus d. schles. Prov.-Gesangbuch nach d. Beschluß d. Prov.-Synode 1908, nebst Luthers Katechismus, 174 Bibelsprüchen, 18 Psalmen u. Gottesdienstordng. Lernstoff f. d. pfarramtl. u. d. schulplanmäß. evang. Religionsunterricht. Auf Grund d. 80 Kirchenlieder v. weil. A. Treblin hrsg. 3. unveränd. Aufl. 80. Br., Korn. ℳ 0,15. — *Schmeck, A.,* D. Literatur d. evang. u. kath. Kirchenliedes im J. 1912, m. Nachträgen u. Berichtiggn. z. Bäumkers 4 Bdn. üb. „Das kath. deutsche Kirchenlied". VII, 156. Düsseldorf, Schwann. ℳ 2,80. — *Sursum corda!* Kath. Gesang- u. Gebetbuch f. d. Diözese Paderborn. 624. Pad., Junfermann. ℳ 2. — *Versverzeichnis,* Vollständiges alphab., zum Kirchengesangbuch f. evang.-luth. Gemeinden ungeänd. Augsb. Konf. 76. Zwickau, Herrmann. ℳ 0,30. — *Vesper, W.,* D. deutsche Psalter. E. Jahrtausend geistl. Dichtung ges. (Bücher d. Rose 20). Ebenhausen b. M., Langewiesche-Brandt. ℳ 1,80.

Die Arbeit über Paul Gerhardt, die ***Aellen*** vorlegt, begrüße ich dankbar. Mit feinem Verständnis hat er sich in des Dichters Lieder versenkt und sie von einer Seite aus betrachtet, die bisher nur wenig Berücksichtigung gefunden hat. Gewiß verdient Paul Gerhardt als

dichterische Persönlichkeit innerhalb der deutschen Literatur dargestellt zu werden. Seine Abhängigkeit von anderen Dichtern an verschiedenen Stellen zuzugeben, hat die Forschung auch bisher nicht so starkes Bedenken getragen, wie Verf. annimmt. Doch ist es ja immer eine umstrittene Sache, wie weit wirklich Abhängigkeit vorliegt. Die Ausführungen über Sprache und Stil aber stellen einen gediegenen Beitrag dar, der in aller philologischen Kleinarbeit sorgfältig der Dichtkunst Gerhardts nachgeht. Die Würdigung der Bedeutung Gerhardts als deutscher Dichter unterschreibe ich völlig und ich bekenne aus dieser Schrift manche Anregung und Belehrung empfangen zu haben. Daß Nelle noch ein Werk über P. Gerhardt in 3 Bänden hat erscheinen lassen, ist dem Verf., wie es scheint, entgangen. — Kurze Einführungen in die Geschichte des evangelischen Kirchenliedes sind erwünscht und sie können entsprechend den landschaftlich verschiedenen Gesangbüchern für die einzelnen Kirchengebiete hergestellt werden. So mag unter ihnen auch das von ***Liebe*** seinen Platz haben, das für die Provinz Sachsen bestimmt ist. Es ist im großen und ganzen ganz ordentlich gearbeitet, doch sollten noch manche Fehler ausgemerzt werden, z. B. ist Notker Balbulus' Autorschaft für Media Vita . . ., Bernhards von Clairvaux für das Passionssalve nicht zu halten, nicht Johann Schneesing, sondern Konrad Huber ist Verf. von Allein zu dir, Herr Jesu Christ, auch einige Druckfehler sind störend. — ***Erlemann*** berichtet über die Erfahrungen, die er mit seinem Vorschlage eines Einheitsgesangbuchs gemacht hat, über die Kritiken, die über sein Buch geschrieben sind, und er bestimmt seinen Vorschlag jetzt genauer dahin, ca. 100 Einheitslieder — einheitlich im Text und Melodie — seien festzustellen und diese den bestehenden und beizubehaltenden Diözesangesangbüchern anzufügen. — Ein Arzt, ***Fischer***, des Hymnologen A. Fischer Bruder, hat aus Liebe zum ev. Kirchenlied mehrere Vorträge darüber veröffentlicht; besonders interessant waren mir mehrfache Erfahrungen, die er in seinem Berufe mit dem Kirchenliede gemacht hat. Daß einige Tatsachen, die die neuere hymnolog. Forschung herausgestellt hat, in diesem Schriftchen nicht berücksichtigt worden sind, daß sich also Fehler darin finden, soll nicht verschwiegen bleiben. — Die Übersicht, die ***Beets*** über den Psalmengesang in den verschiedenen reformierten Denominationen Nordamerikas bietet, ist sehr lehrreich; selbstverständlich ist der Gebrauch verschieden, entsprechend der Nationalität in den Gemeinden. In manchen Denominationen ist überhaupt nicht der ganze Psalter, sondern nur ein Auszug im Gebrauch. — ***Benson*** bringt zunächst seine Ausführungen über Dr. Watts Renovation of Psalmody zu Ende und behandelt dessen Einfluß auf den englischen Hymnengesang, sowohl auf Produktion von Hymnen wie auf die Praxis des Gesanges. — ***Ders.*** schenkt uns eine Abhandlung über den Hymnengesang in der methodistischen Erweckung. Er zeigt, wie er sich entwickelt hat, und reiht ihn zuletzt in die Geschichte des Hymnengesanges ein.

F. Kirchenmusik.

Bartens, I. u. *W. Koehler,* 79 Choräle f. dreistimmigen Kinder- od. Frauenchor, zum Gebrauch in Kirche, Schule u. Verein. Ausgewählt u. gesetzt. 8, 103. Hbg., Boysen. ℳ 1,20. — ***Blumenthal, P.,*** 10 Tonstücke für d. Orgel, op. 119. 19. Bremen, Schweers u. Haake. ℳ 3. — *Bundesklänge,* Christl. Melodienbuch f. Jünglings- u. Jungfrauenvereine, Sonntagsschulen, Posaunenchöre u. Familien, hrgs. v. süddeutschen ev. Jünglingsbund. 2. umgeänd. u. verm. Aufl. XVI, 404. St., Holland & Josenhans. ℳ 3. — ***Chorliederbuch,*** Geistl. E. Sammlg. v. Chorälen, liturg. Sätzen u. liedmäß. geistl. Gesängen in drei- u. vierstimm. Satz. Im Auftrage d. Prov.-Synoden d. Prov. Ost- u. Westpreußen hrsg. v. d. Choralbuchkommission. 2. Tl. IV, 240. Königsbg., Bon. 1912. ℳ 1,75. — ***Clausnitzer, P.,*** Hymne v. M. Jungnickel für 4stimm. Männerchor u. Soloquartett, op. 32. Bremen, Schweers & Haake. Partitur ℳ 0,60; Stimmen je ℳ 0,30. — *Dietel, R. W.,* Begräbnislieder f. gemischten Chor. 2. Aufl. 16. L., Poeschel & Trepte. ℳ 0,30. — ***Dittberner, J.,*** 20 geistl. Chorgesänge v. Heinr. Schütz. 2. Folge. Bremen, Schweers & Haake. Partitur ℳ 2,50; Stimmen je ℳ 0,40. [MGkK. 19, 180 bis 184 *Spitta.*] — *Gemeinde-Harfe,* 2. Bd. 100 geistl. Gesänge f. gemischten Chor. VIII, 184. Kassel, Oncken. ℳ 2. — ***Gulbins, M.,*** 13 Choralvorspiele, op. 41. Bremen, Schweers u. Haake. ℳ 2. — ***Herzog, J. G.,*** Chorgesangbuch II. E. Sammlg. vierstimm. Gesänge, z. Gebrauch f. Kirchenchöre, Gesangvereine, höh. Lehranstalten usw., bearb. v. ***D. Paulstich.*** Hrsg. v. Vorstand d. Kirchen-Gesangvereins f. d. Konsistorialbez. Kassel. X, 299. Kassel, Lometsch. ℳ 3. — *Járosy, D.,* Orate fratres! Textbuch d. Gesänge d. liturg. Hochamtes. Für Volk u. Kirchensänger verf. (Lateinisch u. deutsch.) 32. Temesvár, Polatsek. ℳ 0,20. — ***Kindervater, J.,*** Jauchzet d. Herrn! Geistl. Lieder, Hymnen u. Motetten f. dreistimmige Kirchenchöre, Frauen- od. Kinderchöre. Bearb. u. hrsg. 2. Heft d. geistl. Lieder. 127 dreistimmige u. 5 vierstimmige Chöre. 4. Aufl. 144. Brschw., Wollermann. ℳ 1. — ***Kniepkamp, W.,*** Evangeliums-Harfe. E. Sammlg. neuer geistl. Lieder f. gemischte Chöre u. f. d. christl. Haus. 109. Neumünster, Ihloff. 1912. ℳ 2. — *Koch, A.,* Evang. Liederbuch f. d. Hausandacht in d. Gem. Ost- u. Westpreußens, aus d. kirchenamtlich eingeführt. Gesang- bzw. Melodienbuch ausgew. u. f. Klavierbegl. u. gemischten Chorgesang ges. VIII, 168. Gü., Bertelsmann. 1912. ℳ 1,60. — ***Kreitmaier, J.,*** S. J., Kirchenmusikalische Fragen d. Gegenwart (StML. 85, 1—13, 138—148). — *Musica Divina,* Monatsschrift für Kirchenmusik, hrsg. v. d. Schola Austriaca. 2. Jahrg. 1914. W., Universal-Edition. — ***Richter, M.,*** Choralkunde i. Dienste d. evang. christl. Lebens (Kirchenmusikal. Archiv. H. 13). 56. Bremen, Schweers & Haake. 1912. ℳ 1. — ***Ritter, Max,*** D. Stil Joh. Seb. Bachs in seinem Choralsatze (ib. H. 20). Ebda. ℳ 3. — ***Teichfischer, P.,*** Psalm 100 für Männerchor u. Baritonsolo unter Begleitung der Orgel. Ebda. Partitur ℳ 1,20; Stimmen je ℳ 0,20. — ***Trägner, Richard,*** 4 geistl. Gesänge v. Jul. Sturm für gem. Chor. Op. 32. Ebda. Partitur u. Stimmen je ℳ 1,20. — ***Trautner, F. W.,*** Z. Geschichte d. evang. Liturgie u. Kirchenmusik in Nördlingen. (Mit e. Anh. u. Notenbeilagen.) E. Studie. VI, 96. Nördlingen, Beck. ℳ 2,50. — ***Zingel, R. E.,*** D. Musik im Gottesdienste u. e. Wort üb. d. Entwurf zum „neuen pommerschen Gesangbuche m. Noten. Vortrag". 16. Frk. a. O., Bratfisch. ℳ 0,50. — *Zippel,* Musikalische Bereicherung d. Haupt- u. Nebengottesdienste (DienEin 21, 174—176, 193—201).

Die Mahnung, die ***Richter*** an die deutschen Protestanten richtet, sie sollten den herrlichen Schatz unserer evangelischen Choräle recht pflegen, kann, wenn auch in den letzten Jahren mehrfach ergangen, niemals zu oft ausgesprochen werden, so lange wir noch in Haus, Schule und Kirche darin so wenig leisten. Ich hätte gewünscht, daß Verf. an einzelnen Stellen kürzer, aber eindringlicher zur Beschäftigung damit aufgerufen hätte. Die längeren geschichtlichen Ausführungen sind für einfache Kreise zu schwer; wollen wir das Volk gewinnen,

so müssen wir ganz schlicht und möglichst knapp unsere Forderungen vortragen. Ein solches Mahnwort an das deutsche Volk müßte weit verbreitet werden. — Mit gründlicher Sachkunde ist ***Ritter*** für das Studium und die Darbietungen von Bachs Chorälen eingetreten; der Titel seines Werkes verbirgt zu sehr den eigentlichen Inhalt. Mit Recht weist *R.* darauf hin, wie wenig neuere Musiktheoretiker ihre Theorien durch Bachs Choralkompositionen beeinflussen lassen, wie sie manchesmal im Gegensatze gegen den Künstler ihre Kunstregeln aufstellen. Durch übersichtliche Vorführung der Stileigenheiten im Choralsatze — mit Notenbeispielen — zeigt *R.* dieses Verhalten auf. Leider haben ja eine Reihe von äußeren Einflüssen verhindert, daß Bachs Choräle die ihnen tatsächlich zukommende Bedeutung für das Musikleben gewannen, doch sollte das heute nicht mehr der Fall sein. Der letzte Teil wendet sich darum der Erörterung von Vorschlägen zu, durch die die Bachsche Musik in unserer Zeit den ihr gebührenden Platz in der Praxis finden kann. Dem Verf. stimme ich ganz darin bei, daß hier endlich einmal mit größerer Entschiedenheit vorgegangen werden müßte. Die evang. Gemeinde würde auch, wenn sie regelmäßig durch die Darbietung eines Bachschen Chorals erbaut würde, zum Verständnis Bachs erzogen werden können und das sollte geschehen. Nur liegen die Schwierigkeiten m. M. n. nicht bloß in der Zurückhaltung der Kirchenregierungen, sondern auch in der teilweise ganz ungenügenden Befähigung unserer Kantoren und Organisten. Das S. 195 u. gebrauchte Fremdwort ist nicht das franz. faire, sondern das englische fair. — Der reichhaltige 2. Teil von ***Herzog***s Chorgesangbuch, den ***Paulstich*** bearbeitet hat, enthält neben liturgischen Gesängen hauptsächlich geistliche Lieder, Choräle, Motetten usw. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Leistungsfähigkeit der Kirchenchöre hat man eine vortreffliche Auswahl getroffen, namentlich hat man neben Bach Kompositionen vor-Bachscher Meister dem Gottesdienst zugänglich machen wollen. Aber auch neuere Komponisten haben Beiträge geliefert. Die Bearbeitung ist mit großer Sorgfalt und feinem Verständnis ausgeführt worden. Ich zweifle nicht, daß dieses Werk den Kirchengesang im Konsistorialbezirk Kassel in bester, wünschenswerter Weise fördern wird. Daß ich nach der Predigt ein Gemeindelied und nicht ein Chorstück für das Richtige halte und ebenso das Amen nicht durch den Chor, für den neun Formen vorgesehen sind, sondern durch die Gemeinde ausgeführt wünschte, soll nur angedeutet werden. Warum ist auch z. B. bei dem Text von Nr. 68 nicht der Verf. Ludwig Helmbold angegeben? — 131 Stücke, mit Ausnahme weniger dreistimmig gesetzt, umfaßt die Sammlung ***Kindervater***s; sie bietet für die Feste und Festzeiten des Kirchenjahres ebenso wie für die einzelnen Seiten des christlichen Lebens Material dar, das insbesondere von Frauen- und Kinderchören gesungen werden kann. An Auswahl und Darbietung habe ich im allgemeinen nichts auszusetzen, wenn ich ja auch eine größere Anzahl von Chorälen für den kirchlichen Gebrauch lieber dar-

geboten gesehen hätte. Wenn man schon glaubt, das Heilig von Bortniansky nicht entbehren zu können, dann sollte man doch wenigstens daneben den Satz aufnehmen, der vielleicht auf Bach zurückgeht. In den Angaben betr. der Dichter und der Komponisten sind mancherlei Fehler, vielfach fehlen sie ganz. — Das geistliche ***Chorliederbuch*** von Ost- und Westpreußen macht einen recht guten Eindruck und wird sich durchaus brauchbar erweisen. Es bietet neben liturgischen Gesängen, ebenfalls drei- und vierstimmig gesetzt, noch 137 Stück dar, die teils bekannte Choräle sind, teils solche, deren Texten neue Melodien angepaßt wurden, teils choralartige Gesänge und geistliche Volkslieder. Den mehr oder weniger streng kirchlichen Stil der einzelnen Kompositionen hat man durch Sternchen gekennzeichnet, doch wird man darüber vielfach anders urteilen. Warum man aber die liturgischen Stücke mit den lateinischen Namen (darunter domine labia, pro principe, improperia in parasceve) bezeichnet hat, ist mir nicht verständlich. In dem Sanctus, S. 5, mußte der Text „Gelobt sei, der da kommt usw." anders zu den Noten verteilt werden. Bedauerlicherweise sind die Angaben über Komponisten und Dichter ganz unvollkommen. Für eine Reihe weniger bekannter Kompositionen, die in diesem Bande veröffentlicht sind, wollen wir besonders dankbar sein. — Der Sängerevangelist ***Kniepkamp*** hat eine Sammlung von 100 Liedern herausgegeben, darunter einzelne Gedichte von Knapp, Spitta, Quandt, gegen die nichts einzuwenden ist. Daß der Herausgeber aber darunter neben anderen Dichtereien und „Kompositionen" auch von sich selbst fast 40 Gedichte und über 20 Kompositionen anbietet, ist ein eigenartiges Unterfangen. Er mag ja damit für die Gemeinschaftskreise den Bedarf decken, weiter aber reicht im allgemeinen weder Dichtung noch Komposition zu. Die Behauptung, der Verf. „sei in Deutschland und darüber hinaus den Gesangskreisen eine längst bekannte Persönlichkeit", ist, um nicht mehr zu sagen, eine Irreführung des Publikums. — Der Musikdirektor ***Trautner***, der über sich selbst in vorliegender Studie einige biographische Notizen bietet, hat kurze Ausführungen über liturgische und kirchenmusikalische Einrichtungen der Stadt Nördlingen zusammengestellt, dieselben auch durch den Abdruck einiger Ordnungen und Notenbeilagen bereichert. Hatte Nördlingens liturgisches Leben im 16. Jahrhundert wegen seiner Bedeutung schon verschiedentlich Bearbeiter gefunden, so hat es diese Übersicht über die weitere Entwicklung ja nicht mit besonders wertvollen Erscheinungen auf liturgischem Gebiete zu tun, ist aber ganz dankenswert. Die Nachrichten über Orgeln, Organisten und Kantoren, Schüler- und Kirchenchor, Vorsänger und Chormusiker bieten manches Interessante. — Temperamentvoll nimmt ***Zingel*** zur Pflege der Musik in der evangelischen Kirche Stellung, ich freue mich über viele seiner Ausführungen, die durchaus das Richtige treffen (Gemeindegesang unmittelbar nach der Predigt, der aber wohl nicht auf einen Kanzelvers beschränkt zu werden brauchte, Gemeindegesang bei Trauungen, Altargesang). Seine

Ermahnungen an die Organisten sind ohne Frage vielerorts berechtigt. Möchte das neue pommersche Choralbuch, in der rechten Weise hergestellt, bald erscheinen und eine gute Ergänzung des neuen Gesangbuches darstellen. — ***Kreitmaier*** tritt für freiere kirchenmusikalische Entwicklung sowohl im Choral- wie im polyphonen Gesange der katholischen Kirche ein, sich dabei eins wissend mit dem Geiste des Motuproprio Pius X. Die Archaisten des Palestrinastils hätten kein Recht, die moderne Empfindung und die neuen Formen der Musik aus der Kirchenmusik zu verbannen. — ***Clausnitzer***s Hymne zum Texte von Jungnickel, gelegentlich des 50jährigen Jubiläums des Kgl. Seminars zu Borna entstanden, aber auch sonst bei Anstaltsjubiläen zu verwenden, bietet einem Männerchor mit Soloquartett Gelegenheit, die feierliche Stimmung weihevoll zum Ausdruck zu bringen. Es ist eine gediegene Arbeit. — Ebenso ist ***Teichfischer***s 100. Psalm zu beurteilen, gleichfalls eine Gelegenheitskomposition anläßlich der 50jährigen Jubelfeier des Seminars zu Usingen i. Taunus, einfacher als die vorhergehende, aber nicht minder schwungvoll. Hier tritt nur ein Baritonsolo neben den Männerchor, auch ist die Orgelbegleitung wirkungsvoll. — Zu vier Gesängen Jul. Sturms hat ***Trägner*** für gem. Chor empfehlenswerte Kompositionen geliefert, die zwar nicht im eigentlichen Sinne kirchlich sind — es herrscht verschiedentlich eine zu starke Neigung zu moderner Harmonisierung vor —, die aber in Kirchenkonzerten wohl gebraucht werden können. — ***Gulbins'*** 13 Choralvorspiele kleineren Umfanges unter Zugrundelegung der Melodie „Freu' dich sehr, o meine Seele", sind gediegene Arbeiten, die von sehr geschickter Erfindungsgabe Zeugnis ablegen; sie sind stets in charakteristischer Weise verschieden gestaltet, zumal der Rhythmus macht sie interessant. — Die Tonstücke ***Blumenthal***s stellen eine Bereicherung der guten Orgelliteratur dar; namentlich diejenigen, die als Nachspiele zu verwenden sind (1—5, 7, 9, 10), sollen deshalb hier rühmend genannt werden. Auch an den Vorspielen (6 und 8) ist nichts auszusetzen, nur besitzen wir an solchem Material mehr. — In seiner 2. Sammlung hat ***Dittberner*** elf Kompositionen Heinrich Schützens nach Corn. Beckers Psalmdichtungen, sechs den Cantiones Sacrae entnommene Chöre und drei anderweitige Stücke vereinigt; fünf davon können für Dankfeste im allgemeinen Verwendung finden. Auch diese neue Folge verdient, wenn auch unter manchen Einschränkungen, unseren Dank, der ja nicht bloß dem Herausgeber und Bearbeiter gelten soll, sondern vor allem dem Meister selbst. Möchte dieser Dank darin bestehen, daß wir uns selbst und andere durch das Singen dieser Chöre erfreuen!

Evangelischer Religionsunterricht.

Bearbeitet von

Dr. **Martin Schian**
in Gießen.

I. Allgemeines vom RU. der Gegenwart.

§ 1. Literatur.

Goldschmit, Bücher zum RU. (Pr. 46, 463—466). — *Schuster*, RU. (vor allem an höheren Schulen). II. Z. Bibelkunde; III. z. Glaubens- u. Sittenlehre; IV. z. KG. (ThR. 16, 121—142, 355—360, 400—412). — *Turowski*, RU. (PädBl. 42, 473—480). [Umfassender kritischer Literaturbericht.]

§ 2. RU. und Schulorganisation.

Becker, D. Stellg. d. RU. im Organismus d. höh. Schulen (ZevR. 25, 261f.). — *Raupp, A.*, D. staatl. RU. (Pr. 46, 81—83). — *Ders.*, Zum staatl. RU. (ib. 1243—1244). — ***Tews, J.***, Staats- oder Kirchenschule? (Broschüren z. Schulpolitik 5.) 38. L. u. B., Klinkhardt. ℳ 0,80.

Tews zeichnet in knappem Überblick die Lage in Deutschland betr. „neuer Organisationen und Bestrebungen zur Erhaltung und Erweiterung der kirchlichen Schulherrschaft". Dabei beschäftigt er sich naturgemäß vorwiegend mit katholischen Verbänden und Tendenzen. *T.*s eigene Absichten gehen ganz in der Richtung Staatsschule; die geschichtlichen Verdienste der Kirche um die Schule verkleinert er unter Beiseitelassung wichtiger Tatsachen (S. 14), das Problem der Beziehung der Kirche auf die religiöse Erziehung setzt er allzu sehr beiseite. Im übrigen viel Beachtliches.

§ 3. Religionslehrer und Konferenzen.

a) Frage betr. Religionslehrer. ***Grundke, O.*** u. ***H. Schmidt***, D. evang. Religionsfakultas. Hilfsbuch z. Erlang. d. Lehrbefähig. f. evang. Religion, vornehmlich in d. mittl. Klassen d. höheren Lehranstalten. 2. Aufl. IX, 422. Brsl., Trewendt & Granier. ℳ 9. — *Fittbogen*, Rel.lehrer an höh. Schulen (RGG. 4, 2204—06). — *Große, H.*, Rel.lehrer an höh. Schulen (ZevR. 25, 69—80). — *Hupfeld*, E. Lücke in d. Vorbildung d. Rel.lehrer (ib. 20—23). — *Mulert, H.*, D. Gelöbnis d. sächsischen Rel.lehrer (ib. 24, 229—240). [Abdruck u. kritische Besprechung.] — *Procksch, O.*, D. Rel.lehrer am preuß. Gymnasium (Ref. 12, 589—591). — Von RU. u. Rel.lehrern (NJh. 5, 269—273).

b) Versammlungen und Konferenzen. *Engelhardt*, Verein prot. Rel.lehrer höh. Schul. Bayerns (ZevR. 25, 207—260). — *Sturm*, 14. Tagung d. Ver. ak. ev. Rel.-

lehrer höh. Schulen Berlins u. Prov. Brandenburg (ib. 206—210). — *Süren, A.*, 7. Vers. Ver. ev. Rel.lehrer höh. Schulen Elsaß-Lothr.s (ib. 327—330). — *Schuster*, 11. Konf. ev. Rel.lehrer höh. Schulen, Prov. Hannover (ib. 150f.). — *Ders.*, 12. Rel.lehrer-Vers., Prov. Hannover (ib. 83—86). — *Lampas*, Konf. ev. Rel.lehrer höh. Schulen, Großh. Hessen (ib. 260—263). — *Hüpeden*, 19. Jahresvers. ev. Rel.lehrer Hessen-Nassaus (ib. 151—154). — *Heincke*, 2. Vers. d. ak. ev. Rel.lehrer Ostpreußens (ib. 321—323). — *Kühnel*, 38. Vers. ev. Rel.lehrer höherer Schulen, Rheinprovinz (ib. 27—34). — *Richter*, Konf. v. Rel.lehrern höh. Schulen Sachsens (ib. 263). — *Windel, Th.*, Konf. ev. Rel.lehrer höh. Schulen, Prov. Sachsen u. Anhalt (ib. 325—327). — *Eickhoff*, 27. Vers. ev. Rel.lehrer höh. Schulen Westfalens (ib. 80—83). — *Rahn*, 4. Jahresvers. d. Ver. ev. akad. Rel.lehrer höh. Schulen Westpreußens (ib. 203—206).

Preger, Vom 18. D.-E. Schulkongreß (LK. 46, 677—680). — *Wuge, M.*, D. 18. D.-E. Schulkongreß (Ref. 12, 281—284). — D.-E. Schulkongreß, Cassel 13. bis 15. Mai (ChrChrW. 23, 339—341).

Grundke-Schmidt haben an dem Buch (zuerst 1906) mehrfach gebessert; die Grundlage blieb die gleiche. Neuere theologische Literatur ist vielfach verwertet, doch zeigt der n.t.liche und dogmatische Teil deutlich geringere Beachtung der neueren wissenschaftlichen Arbeit als der a.t.liche und k.g.liche; vgl. z. B. die Übersicht über die Geschichte der Dogmatik S. 289ff. Das Buch enthält in praktischer und übersichtlicher Zusammenfassung eine Menge Stoff; für die Fakultas für mittlere Stufen sicherlich mehr als ausreichend, soweit der Stoff in Frage kommt. Die Gefahr liegt nur darin, daß manche Benutzer etwa doch (gegen das Vorwort) meinen, es mache eigene theologische Studien überflüssig. Das wäre sehr falsch; denn schließlich trägt das Buch eben Kompendiencharakter. Wohl wird öfter angegeben, wo Differenzen in der Auffassung bestehen, aber ganz in die Tiefe kann solches Buch natürlich nicht führen. Vielleicht sollte noch Anweisung zu methodischer eigener Arbeit beigegeben werden?

§ 4. Der Kampf um den RU.

a) Bund für Reform des RU. *Barth, C.*, Tagung d. Ver. f. rel. Erziehung u. d. Bundes f. Ref. d. RU. (ZevR. 25, 264—268). — *Krohn, A. E.*, Bund f. Ref. d. RU. Haupttagung Wiesbaden 18./19. März (MevR. 6, 125—130). — Ver. f. rel. Erziehung u. Bund f. Reform d. RU.s (ChrChrW. 23, 191—192).

b) Örtliche Bewegungen. D. Fortsetzung d. Kampfes um das Christentum i. d. Schule. Aus Sachsen (LK. 46, 1071—1072, 1095—1097). — D. RU. i. d. sächs. Volksschule. Juli bis Dez. 1912 (ChrChrW. 23, 236—240). — *Rietschel, E.*, D. jüngsten Verhandlungen über Volksschulreform im sächs. Landtage (DE. 4, 104—113). [Beurteilende Rückschau.]

c) Sonstiges. *Fittbogen, G.*, Neuere Bestrebungen auf d. Gebiete d. RU.s (Pr. 46, 857—861, 882—886, 906—908). — *Geyer*, RU. (RGG. 4, 2216—2222). — *Grünwetter, A.*, Ist das RU.? (KirchlRdschRheinl. 27, 190f.). [Gegen Tews.] — *Krohn, A. E.*, Fragebogen d. Vereinigung f. Ref. d. RU. (MevR. 6, 132f.). [Für Abschaffung od. Beibehaltung des RU.s als selbständigen Unterrichtsfaches?] — *Lampas*, Üb. d. derzeit. Stand d. Arbeiten f. d. Ref. d. RU. (ZevR. 25, 260). — *Matthes, H.*, Aus d. Kampf um d. RU. (MP. 9, 35—37). — *Scholz, G.*, Mod. Jugendprobl. u. evang. Kirche. Vorles. auf dem apologet. Kursus d. inn. Mission in Berlin 1912 geh. VI, 65. L., Deichert. ℳ 1,50. — *Tews*, Rettungshäuser (RGG. 4, 2266—2270). — *Wurster, P.*, D. Frage d. Jugendpflege nach ihrem gegenwärt. Stand (MP. 9, 27—34).

II. Grundlegendes.

§ 5. Allgemeine Fragen.

Hinterthür, L., Gedanken üb. d. RU. u. s. Reformbestrebungen. 40. (PädAbh. 16, 5). Bielefeld, Helmich. ℳ 0,60. — *Jung, A.*, D. RU. in d. Volksschule m. besond. Berücksicht. d. Neuen Testaments nebst einigen schulpolit. Desiderien. 57. B., Reuther & Reichard. ℳ 1,20. — *Kesseler, K.*, Rudolf Eucken u. d. Pädagogik (DE. 4, 286—294). [Allg. Richtlinien; einiges zum RU.] — *König*, Relig. als Unterrichts-, Zensur- u. Examenfach (ZevR. 25, 118—123). [R. muß auch Unterrichtsfach sein u. bei Versetzungen u. Prüfungen entsprechend gewertet werden.] — ***Lange, K.,*** V. RU. ‚der zu Herzen geht. 103. L., Klinkhardt. ℳ 1,50. — *Niebergall, F.*, RU. u. Pädagogik (MevR. 6, 128; ZevR. 25, 265f.). — ***Rauh,*** Unterrichtsziele (PädBl. 42, 6—13, 129—136, 181—191, 237—241). — *Reukauf*, RU. u. Politik (MevR. 6, 129; ZevR. 25, 266f.). — *Sellschopp, A.*, Müssen d. Kinder den Inhalt d. RU.s selbst erleben? (NkZ. 24, 855—885). — *Ders.*, Staatslehre u. RU. (LK. 46, 272—277, 293—297, 318—321). — *Theobald*, Schülerselbstmorde u. RU. (ZevR. 25, 258).

Lange: Der RU. wird dem Kinde dann zu Herzen gehen, wenn er ihm religiöse Erlebnisse vermittelt. Das ist möglich, wenn er Umgang mit den Helden der Heilsgeschichte bietet. Von hier aus Polemik gegen die Stoffeinteilung nach konzentrischen Kreisen, daneben auch gegen Zurhellens Erzählweise usw. Weitere Abschnitte besprechen das religiöse Erleben bei der Lesung biblischer Lehrabschnitte und geistlicher Lieder und im Katechismusunterricht. Beachtenswerte Bemerkungen und praktische Winke. — ***Rauh*** bespricht im ersten Stück des Aufsatzes frisch und selbständig die hohen Ziele des Unterrichts in der Biblischen Geschichte (nicht ethisch, nicht philologisch, sondern anschaulich!), und im Bekenntnisunterricht: die Schüler sollen eine Anleitung mit ins Leben bekommen, die tiefsten Fragen der Zeit zu bedenken, zu erfassen und nach ihrer Lösung zu streben.

§ 6. RU. und Erziehung.

Bauer, M., Religion u. Erziehung. Vortrag in d. Vortragsreihe „D. Religion im Leben d. Gegenwart“. Nürnberg 1912/13. [Aus: „D. Veste“.] 25. Ulm, Kerler. ℳ 0,50. — *Becker, A.*, D. zukünft. relig. Erziehung im Auftrage d. Staates. IV, 204. Weimar, Panse. ℳ 2. — *Glaue, H.*, Frau, Rel. u. Elternhaus (MevR. 6, 128f.; ZevR. 25, 266). — *Kabisch, R.*, Wahrheit u. Symbolsprache in d. religiösen Erziehung (MevR. 6, 73—75). — *Ders.*, D. neue Geschlecht. 500. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. Geb. ℳ 5,60. [DE. 4, 629—630 *H. Matthes.*] — *Knoell*, Notwendigkeit u. Möglichkeit religiöser Erziehung (NkZ. 24, 308—332). — *Mayer, Adf.*, Erziehung u. Erbsünde im Lichte d. mod. Biologie. 15. (PädMag. 544). Langensalza, Beyer. ℳ 0,25. — *Picht, C.*, Hypnose, Suggestion u. Erziehung. L., Klinkhardt. ℳ 2. — *Schreiber, H.*, Religiös. Erziehung d. Kleinen (MevR. 6, 272—279). — ***Thiele, R.,*** Staatsbürgerliche Erziehung im RU. (ZevR. 24, 188—198). — ***Vorwerk, D.,*** Gebet u. Gebetserziehung. 2 Teile in 1 Bd. 655 u. 238. Schwerin, Bahn. ℳ 7,50.

Thiele: Die Schüler sollen das Staatsleben als Hauptteil der sittlichen Weltordnung verehren lernen. Grundlinien und Einzelratschläge für die verschiedenen Stufen. — ***Vorwerk***s Buch kommt hier, abgesehen vom Konfirmandenunterricht (s. § 10), nur insofern in Betracht, als es auch „das Gebet in der Erziehung“ behandelt (Bd. II 42ff.), und zwar: Pestalozzi, Das Gebet in der Schule, Illustration der

Gebetsunterweisung durch Gebetsgeschichten, Das Gebet im Konfirmandenunterricht. Auch dies Kapitel zeigt die Art der ganzen Arbeit: reiches Material ohne ausreichende Sichtung und ohne gründliche Durchdringung; dabei mancher praktische Hinweis.

§ 7. Psychologie.

Boes, G., D. Anfänge d. relig. Lebens im Kinde. (Fingerzeige f. d. erste Unterweisung.) Mit 18 ausgearbeit. bibl. Geschichten als Unterrichtsbeispielen. XI, 153. Cöthen, Schettler. ℳ 3. — *Feigel*, D. psycholog. Voraussetzungen d. RU. d. Oberstufe u. ihre Berücksichtigung bei d. Auswahl d. Lehrstoffs (ZevR. 25, 61—69). — *Füllkrug, G.*, Z. Seelenkunde d. weibl. Jugend. D. Neugeburt d. Ich. 2. Aufl. 155. Schwerin, Bahn. ℳ 2,20. — *Geisenheyner-Herrmann-Feigel*, D. psychol. Voraussetz. d. RU. u. i. Berücks. f. d. Wahl d. Lehrstoffs. [Vortr. 38. Vers. ev. Rel.lehrer d. Rheinprovinz. Referat] (ZevR. 25, 27—34). — ***Lätzsch, B. A.***, Religions- u. moralpädagogische „Veranschaulichung" d. sittlichen u. religiösen Willens (MevR. 6, 5—10, 41—49). — *Matthes, H.*, Theoretische u. angewandte Jugendspsychologie (MP. 10, 26—30). [Besprechung zahlreicher Schriften aus 1911 u. 1912.] — *Munsche, P.*, Gott u. Himmel in d. Vorstellungswelt meiner Mädchen (MevR. 6, 137—140, 184—186). — *Niebergall, F.*, E. Beitrag z. Jugendpsychologie (EF. 12, 111—124). — *Römheld*, Z. religiösen Psychologie d. Kinder (ZevR. 24, 181—187). — *Röttger, K.*, D. Religion d. Kindes (RG. 7, 272—281). — *Steffen*, Aus d. Tagebuche eines Primaners (ZevR. 24, 134—139).

Lätzsch: Die Neufassung der r.u.lichen Mittel der Willensbildung hat zu beginnen mit der Neusicherung des r.u.lichen Schulstoffschatzes selbst. Quelle der Veranschaulichungsmittel ist allein das Leben. Durchführung der prinzipiellen Grundlinien nach Unter- und Oberstufe.

§ 8. RU., Theologie, Kritik.

Duff, E., Bibelkritik im RU. (Ref. 12, 554—556, 565—568). — *Herderschee, J.*, Catechisatie en bijbelcritiek (ThT. 47, 491—504). — *Jochimsen, G.*, Kristendom og udviklingslaere i. den off. skole. Kop., Frimodt. Kr. 0,50. — *Schuster*, Die Kritik im religiösen Unterricht (MevR. 6, 29—30). [Leitsätze.] — *Sellschopp, A.*, RU. u. Theologie. Vortr. Thesen (KirchlRdschRheinl. 27, 379).

Verhältnis von RU. und KonfU. s. § 8e.

III. Methodisches.

§ 9. Allgemeines.

Eberhard, O., Lebenskunde oder RU. i. d. ländlichen Pflichtfortbildungsschule? (Ref. 12, 38—40). — *Esselborn, F.*, D. apologet. Aufgab. d. RU. in Oberrealschulprima. Leitsätze (ZevR. 25, 323—324). — *Gould, F. S.*, Moral instruction; its theory and practise; pub. under the auspices of the Moral Education League, London. 12, 296. N.Y., Longmans. $ 0,90. — ***Heywang, E.***, Mein RU. auf d. Unterstufe. Theor. u. Praktisches. VI, 148. Str., Bull. ℳ 2. — *Kabisch, R.*, Wie lehren wir Religion? Versuch e. Methodik d. ev. RU.s f. alle Schulen auf psycholog. Grundlage. 3. verb. Aufl. IX, 332. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. ℳ 5,40. [Bespr.: JB. 30 II, 227 f.] — ***Ders.***, Ein Lehrer als Mörder (PädBl. 42, 545—552). — ***Krafft, A.***, Z. Methodik d. mod. RU.s (MP. 9, 189—199). — ***Krohn, A. E.***, „Religionskunde." Neuer RU. in d. Arbeitsschule (MevR. 6, 83—85, 114—117, 173—176, 214—217). — ***Kubbe, K.***, Aus Theorie u. Praxis des RU. 78. (PädMag. 540). Langensalza, Beyer. ℳ 1. — ***Kühn, H.***, Fragen des Lebens an den heutigen RU. (ib. 527). 26. Ebda. ℳ 0,30. — *Matthes, H.*, Allgemeines z. RU. erwachsener Schüler (ZevR. 24, 245—256). [Ausführliche Auseinandersetzung mit Richerts Handbuch s. JB. 31 II, 265 f.] — *Peters, U.*, V. d. Selbsttätigkeit d. Schüler im RU. (ib. 199—202). — Christl. *Religionsunterricht* auf Grund d. Zwickauer

Thesen. Stoffsammlung u. Aufbau. Bearb. v. d. Religionsausschuß d. BezLehrervereins Dresden-Land. 2. Aufl. 3. u. 4. Taus. 56. L., Hahn. ℳ 0,75. — *Schultze, R.*, Fragen d. evang. RU. an höh. Schulen (Pr. 46, 106—111). — *Ulrich, F.*, Die große Not (MevR. 6, 11—14). [D. RelLehrer soll der Not des erwachenden Sexuallebens zu Hilfe kommen.] — *Weber*, Lehrplanwünsche (ZevR. 25, 15—20).

Heywang legt A. seine Ansicht über den RU. dar und bietet B. je 15 Geschichten aus AT. und NT. in praktischer Ausführung. Scharrelmann ist Muster in Kleinmalerei, Motivierung und freier Gestaltung des Wortlauts; im Modernisieren aber weicht *H.* ab; er will sich nicht unnötig von der Wahrheit entfernen. Interessanter Beitrag zur Diskussion über das Erzählen biblischer Geschichten. — ***Kabisch*** leitet aus dem Fall des Lehrers Wagner aus Degerloch die Mahnung ab: „Wir müssen Gott von Kindesbeinen an dem neuen Geschlecht zeigen, wie er wahrhaftig ist.“ An diese Ausführungen schlossen sich 1914 lebhafte persönliche Angriffe gegen den Verf. — ***Krafft***s Aufsatz referiert kurz über mancherlei Probleme und Methoden moderner Unterrichtsweise, um als sich ergebende Forderungen aufzustellen: Die praktischen Gesichtspunkte in den Vordergrund! Im Unterricht wirksame Hilfen bieten! Die Kinder persönlich anfassen! — ***Krohn*** entwirft den Plan für einen neuen, lediglich von pädagogischen Gesichtspunkten orientierten RU. unter Berücksichtigung Hamburger Verhältnisse. Er soll dem Kind zeigen, was Religion ist, soll dazu die Haupttypen der Religion zeigen an Menschen, die Religion haben. Grundlage ist geschichtliche Betrachtungsweise. Möglich ist solche Religionskunde erst vom 5. Schuljahr an. — ***Kubbe*** gibt einige grundsätzliche und längere praktische Ausführungen, namentlich zur Behandlung der biblischen Geschichte; er begründet seine Forderungen auf die experimentelle Psychologie, unterstützt durch die Gesetze der Aufmerksamkeit. Dabei setzt er sich polemisch besonders häufig mit Zurhellen auseinander. — ***Kühn*** zeichnet kurz die Lage der Religion und des RU. in der Gegenwart und bespricht im Zusammenhang damit einige Grundfragen des RU.s, der das Ziel habe, die Religion zum Mittelpunkt für die Einheit des Geisteslebens im Menschen zu machen.

§ 10. Methodische Einzelfragen.

a) Die Katechismusfrage. ***Hoepfner, G.***, Brauchen wir e. Katechismus auf d. höh. Stufen d. evang. Religionsunterrichts? 55. Frk. a. O., Harnecker. ℳ 0,80. — ***Matthes, H.***, D. Berechtigung d. bekenntnismäß. Lehrstoffe im RU., zugleich e. Wegweiser zu ihrer pädagog. Behandlung. (Vortr. theol. Konf. Gießen. 35.) 60. Gi., Töpelmann. ℳ 1,30. — *Ders.*, D. rel. u. pädag. Berechtigung d. bekenntnismäß. Stoffe d. RU. u. deren zeitgemäße Behandl. Leitsätze (MevR. 6, 290—292). — *Sellschopp, A.*, Pädagogische Gründe gegen d. Verwendung d. Katechismus i. Schulunterricht u. deren Beurteilung (Ref. 12, 196—198).

b) Zur Frage der KG. *Peters, U.*, Quellenhefte oder Quellenbuch (ZevR. 25, 127—131). [Quellenhefte!] — *Zange*, Gebrauch d. k.g.lichen Lesebuchs im RU. d. höh. Schulen. Leitsätze (ib. 325f.). — *Ders.*, Neue Wege z. neuen Zielen auf altem Grunde (ib. 24, 241—244). [D. k.g.liche Lesebuch im k.g.lichen Unterricht d. höh. Schulen.]

c) Zur Behandlung anderer Stoffe. *Alvermann*, D. Behandlung d. deutsch. Klassiker im Religionsunterricht (ZevR. 25, 4—11, 51—61, 80—83). [Wünscht Behandlung von Lessing, Schiller, Herder, Goethe.] — *Ders.*, Material z. Behandlung ethischer Fragen i. d. 1. Klasse d. Lyzeen (MevR. 6, 347—351). — *Biallowons*, Wie gliedern wir Belehrung über äußere Mission an geeignete Stoffe des RU.s an? (Frauenbildung 12, 508—516). — ***Blind, P.***, D. deutsche Lyrik des 19. Jahrh.s in ihrer Bedeutung f. d. RU. (MP. 9, 211—223). — *Brauckhoff*, Was können wir tun, um d. Unt. in d. bibl. Gesch. fruchtbringender zu gestalten. [Vortr.-Referat.] (ZevR. 25, 204 bis 206.) — *Engelhardt*, D. Behandl. d. sexuellen Gebietes im RU. (ib. 259). — *Ewerth*, D. vgl. RG. im RU. d. Oberlyz. u. d. Studienanstalt (Frauenbildung 12, 177—181, 231—240). — *Ders.*, D. vgl. Rel.wiss. im RU. Leitsätze (ZevR. 25, 321). — *Heyn*, D. syst. Unt. auf d. ob. Stufe höh. Schulen. Leitsätze (ib. 83—85). — ***Knapp, G.***, D. Psalmen im RU. (MP. 9, 307—314). — *König, Ed.*, Prakt. Ratschläge für d. Unterricht im Hebräischen (ZevR. 24, 311—320). — *Meinhof*, Mission u. Rel.wiss. [Vortr. 14. Tagung Ver. ak. Rel.lehrer Berlin u. Prov. Brandenburg. Leitsätze] (ib. 25, 20f.). — *Moldaenke*, Mission im Unt. d. höh. Schul. [Leitsätze] (ib. 207f.). — *Müller*, D. Psalmen im RU. (MevR. 6, 342—347). — *Niebergall, F.*, Weihnachten i. Lichte d. Erneuerung d. RU. (ib. 379—381). — *Schmidt, B.*, D. Gedächtnisstoff im RU. II. Pädagogische Erörterung: D. methodische Behandlung d. Gedächtnisstoffes. 1. Spruch u. Lied. 2. D. Katechismus (ZevR. 24, 140—149). — *Ulrich, F.*, D. allgemeine RG. in d. Oberklassen d. höheren Schulen (MevR. 6, 76—82). [Für weitgehende Berücksichtigung.] — *Weinel, H.*, Religionswissenschaft u. RU. (ib. 365—375). [Recht der wissenschaftlichen Arbeitsmethode in der Schule u. Wege zu ihrer Durchführung.] — *Würtemberg*, D. unterrichtl. Behandl. d. Kirchenliedes (ZevR. 25, 327—330). — *Wolf, A.*, Wer ist Gott? Beitrag z. Reform d. RU.s. 62. L., Eckardt. ℳ 1,20. — *Wurster, P.*, D. Behandlung d. Sündenfallgeschichte in d. Oberklasse d. Volksschule (MP. 9, 373—377). [Lehrskizze mit Angabe der prinzipiellen Grundgedanken.]

d) Fragen des Konf.-Unterrichts. *Berg*, Apologetischer KonfU. (PBl. 55, 65—73). — *Großmann, Chr.*, KonfU. für Schwachbefähigte. Bedenken, Notwendigkeit u. Versuch eines kurzen Lehrplans (MP. 10, 19—26). [Bei Sonderklassen für Schwachbefähigte.] — *Herzog, J.*, D. Konfirmation, evangelisch verstanden (ib. 9, 283—288). — *Lueken, W.*, D. KonfU. u. d. RU. in d. Schule (EF. 12, 424—433.) — ***Möhn, E.***, KonfU. in Theorie u. Praxis. 86. Herborn, Kolportageverein. ℳ 1. — ***Nebelsieck, H.***, Stoffabgrenzung u. Aufbau d. KonfU.s (MP. 9, 476—486). — *Niebergall, F.*, Üb. d. Gemeinsame u. Verschiedene v. KonfU. u. RU. (ZevR. 25, 267f.). — *Schulreligions- u. KonfU.*, Debatte i. Bund f. Ref. d. RU., 18. März (MevR. 6, 161—165). — *Schwen, P.*, Apologet. KonfU. (EF. 12, 264—274). — ***Stäglich, W.***, D. Gestaltung d. KonfU.s (MevR. 6, 49—55, 105—113, 141—151, 177—183, 205—213). — *Steinbeck, J.*, D. KonfU. nach Stoffwahl, Charakter u. Aufbau. 2. verm. u. verb. Aufl. VII, 132. L., Deichert. ℳ 2,80. — *Troschke*, Konfirmandenpsychologie, Katechismus u. Unterricht (JM. 8, 179—186, 219—226). — ***Vorwerk, D.***, Gebet u. Gebetserziehung. Probleme u. Praxis d. Gebetslebens u. e. Jahrg. KonfU. auf psycholog. Grundlage üb. d. Vaterunser. 2 Tle. in 1 Bde. VIII, 655 u. 238. Schwerin, Bahn. ℳ 7,50. [S. auch § 6.] — *Wegweiser* durch d. Konfirmationsliteratur m. Berücksichtig. d. Passions- u. Osterzeit. Ausg. 1913. 43. Altenburg (L., Wallmann). ℳ 0,25.

e) Christenlehre. ***Beck, H.***, D. kirchl. Katechisation. Wünsche u. Winke. 2. Aufl. 234. Rothenburg o. T., Peter.

f) Kindergottesdienste (Sonntagsschulen). 1. Darstellungen und Berichte. ***Conrad*** u. ***Zauleck***, D. kleinen Majestäten. V. Dienst d. Kirche an d. Kindern. Festschr. z. 50. Jubil. d. dtsch. KGd.s I. A. d. dtsch. Verbände KGd. u. Sonntagssch. hrsg. 260. B., Dtsch. Sonntagschulbuchh. ℳ 2,25. — *Ebert*, Theol. Instruktionskursus für KGd. in Bremen (PBl. 46, 95—99). — *Echternacht, K.*, Schottische KGd. (EF. 12, 481—485). — *Kaiser, P.*, D. Stand d. Kindergottesdienstes bes. i. d. sächs. Landeskirche. 16. L., Serig. ℳ 0,25. — *Rüegg, A.*, D. KGd. in d. Schweiz m. besond. Berücksichtg. seiner Entwicklung in Zürich v. d. Reformation bis auf d. Gegenwart. Festschrift f. d. 7. Welt-Sonntagsschulkongreß. VIII, 96. Zü., Buchh. d. ev. Gesellschaft. ℳ 1. — *Schreiner, E.*, Heil. Land. Textbüchlein f. d. deutschen Sonntagsschulunterricht.

Neue Aufl. 175; 14,5×7,5 cm. Chemnitz, Koezle. ℳ 1. — *Spanuth*, D. 1. theol. Instr.-Kursus f. KGd. Bremen (MevR. 6, 351—353). — *Welt-Sonntagsschul-Kongreß*, Zürich, 8. bis 15. Juli (ChrChrW. 23, 448—450).

2. Grundsätzliches. *Cope, H. F.*, Efficiency in the Sunday school. Lo., Hodder & S. 5 sh. — *Dupanloup*, The ministry of catechising. 270. Lo., National Soc. 2 sh. — *Mahling*, D. prinzip. Würdig. d. KGd.s [Vortr. 1. theol. Instr.-Kursus f. Kindergottesd. Bremen, Referat] (MevR. 6, 351f.). — *Vorwerk, D.*, Kindergebet u. Kinderpsychologie m. besond. Berücksicht. d. Bedürfnisse d. KGd.s. 1. u. 2. Aufl. 30. Schwerin, Bahn. ℳ 0,50.

a) ***Hoepfner*** verteidigt mit Benutzung reicher Literatur unter Berührung fast aller wichtigen Fragen, aber, wie bei dem geringen Umfang natürlich, mehr im allgemeinen bleibend, den Katechismus als unentbehrliches Hilfsmittel des RU.s. — Unter „bekenntnismäßigen Stoffen" versteht ***Matthes*** Katechismen, Kernlieder und Kernsprüche. Er weist mit psychologischer Sorgfalt die religiöse und pädagogische Berechtigung dieser Stoffe nach und bespricht sodann ihre pädagogische Behandlung. Sowohl die anlehnende historisch-entwickelnde, wie die selbständig entwickelnde Methode wie die poetische Behandlung sind für sie brauchbar; für die historischen Stoffe des 2. und 3. Artikels eignet sich besonders die historische Behandlung. Am Schlusse Leitsätze.

c) ***Blind*** durchmustert in raschem Gang die Lyrik des 19. Jahrh.s mit religiösem Gehalt; durch ihre Berücksichtigung werde der Religionslehrer reiche Anregung erhalten, der RU. im engsten Zusammenhang mit dem geistigen Leben unseres Volkes erhalten werden. Kein näheres Eingehen auf praktische Verwertungsfragen. — ***Knapp***, Sechs Thesen mit Begründung über richtige Benutzung der Psalmen: Vielseitigkeit in der Darbietungsmethode! Religiösen Gehalt am n.t.lichen Maßstab messen! In der Verfasserfrage Negatives und Positives mit Zartheit verbinden! u. a. m.

d) ***Möhn*** bringt in Teil A (S. 7—32) theoretische Ausführungen; B gibt in knapper thetischer Fassung einen Unterrichtsgang. Der Konfirmandenunterricht muß wirklich kirchlicher Unterricht sein; seine Gegenstände sind 1. die Heils- und Gnadengüter der Kirche; 2. das kirchliche Leben. Die Theorie wie die sie konsequent verwertende Praxis verdienen entschieden Beachtung. — ***Nebelsieck*** berücksichtigt besonders preußische Verhältnisse (Prov. Sachsen), ist aber auch allgemein beachtenswert. Stoff des Konfirmandenunterrichts das kirchliche Leben; wirklich durchgreifender Unterschied gegen RU. der Schule nicht feststellbar; „mehr innerliche Stoffabgrenzung"; Nachdruck auf persönliche, religiöse, ethische Seite; organischer Aufbau; im beherrschenden Mittelpunkt Kirchengemeinschaft. — ***Stäglich***: Ziel des Konfirmandenunterrichts ist das praktische Christentum. Daraus werden die Einzelforderungen, besonders bez. des Memorierstoffs, der Frage, des Leitfadens abgeleitet. Ausgeführter, beachtenswerter Lehrplan für einen vollständigen Konfirmandenunterricht. — ***Vorwerk*** gibt in Bd. 2, Buch 2, S. 69—212 einen „Jahrgang Konfirmandenunterricht über das Vaterunser" in 50 Stunden. Nach fünf Einleitungsstunden wird das

Vaterunser von Anrede bis Beschluß behandelt; daran werden vielerlei Stoffe angeschlossen. Zahlreiche Veranschaulichungen, Erzählungen, Beispiele; manches wohl verwendbare Material und manche gute Anregung. Der Grundgedanke aber erscheint künstlich und ist daher sehr anfechtbar.

e) ***Beck*** hat gegen die 1. Auflage (1905) einige Entwürfe erweitert und zehn neue angefügt. Er will nur Proben und Winke geben, daher auch die Auswahl der Stoffe aus verschiedenen Gebieten. S. 3—18 Allgemeines über die Christenlehre mit besonderer Rücksicht auf Bayern. Viel Beachtenswertes.

f) ***Conrad*** u. ***Zauleck***: ein Sammelwerk von hohem Interesse. 16 Aufsätze schildern die Geschichte des Kindergottesdienstes in Deutschland im allgemeinen und in 15 Sondergebieten; 14 Aufsätze erzählen, „wie wir den Kindern dienten". Die letzteren lassen alle Seiten der Arbeit anschaulich werden; hier haben auch drei Frauen mitgearbeitet („Wie ich Helferin wurde; Was uns Helferinnen der Kindergottesdienst gab"). Den Schluß macht *C.* mit Wünschen und Hoffnungen für die Zukunft. Das Buch kann Lust zur Arbeit machen und Anregung für ihre Ausgestaltung geben.

IV. Für die Praxis.

§ 11. Präparationen.

Gebr. ***Falcke***, Einheitl. Präparationen f. d. ges. RU. in 7 Tln. Neue Aufl. 2. Bd.: Bibl. Gesch. f. d. Mittelstufe. Neu bearb. v. *Frz. Falcke.* (Mit Lehrbeispielen u. abgesondertem Historienbuch.) 10. Aufl. XIV, 358. ℳ 4. 6. Bd.: Bibl. Lesestoffe f. Haus, Schule u. Lehrerbildungsanst., nach d. Reihenfolge d. bibl. Bücher ausgeführt, m. bibelkundl. Einl. zu allen Büchern des A. u. NT. ausgest., v. *dems.* 2. neub. Aufl. Teilbd. 1 Bibelkundliches u. bibl. Lektionen d. AT. XVI, 371. ℳ 4. Teilbd. 2: Bibelkundliches u. bibl. Lektionen d. Geschichtsbücher d. NT. VIII, 266. Hl., Schroedel. ℳ 3. — ***Hahne, G.***, Präparationen f. d. Katechismusunterricht. 1. Tl.: Mittelstufe. I. D. 1. Hauptstück. 5. verb. Aufl. VIII, 54. Osterwieck, Zickfeldt. ℳ 0,80. II. 1. u. 2. Artikel. 4. verb. Aufl. 40. ℳ 0,80. III. D. 3. Artikel u. d. 3. Hauptstück. 108. ℳ 1,50. Osterwieck, Zickfeldt. — ***Kessel, R.***, Präparat. f. d. ev. RU. 2. Teil: Mittel- u. Oberstufe. Das AT. XII, 325. ℳ 3,80. 3. Teil: Oberstufe. D. Leben Jesu u. d. Gesch. d. Urapostel u. d. Paulus. 2. Aufl. (D. Bücherschatz d. Lehrers, hrsg. v. K. O. Beetz u. A. Rude.) X, 419. Osterwieck u. L., Zickfeldt. ℳ 4,60. — ***Reukauf, A.***, Kirchengeschichte. Präp. f. d. ev. RU. in d. Oberklassen d. Volksschulen u. d. Mittelklassen höh. Schulen, hrsg. v. A. Reukauf u. E. Heyn. Ausg. B: f. höh. Mädchenschulen, Realschulen, Volks- u. Mittelschulen. 2. verb. u. verm. Aufl. (EvRelUnt. 10). XVI, 278. L., Wunderlich. ℳ 3,20. — ***Staude, P.***, Präparationen f. d. Religionsunterricht in darstellender Form. Unterstufe. I. Heft. 6. Aufl. VII, 47. Langensalza, Beyer & Söhne. ℳ 0,80. — ***Thrändorf, E.***, Beiträge z. Methodik d. RU.s an höh. Schulen. 5 Tl. 19. Jahrh. VIII, 153. Dr.-Blasewitz, Bleyl & Kaemmerer. ℳ 2,50.

Die drei Bände der ***Falcke***schen Präparationen (Bd. VI) sind mehrfach umgestaltet. Die „Einführungen" zu den biblischen Lesestoffen sind gekürzt; zu den einzelnen biblischen Büchern sind ausgeführtere Einleitungen gegeben; der Bibelleseteil ist reichlicher geworden; die früher bei jeder Lektion notierten „Kernstellen" und „Lehrstücke" sind beseitigt. Die Bände sollen „eine wohl versorgte

Schatzkammer" sein, „daraus nach Bedürfnis geschöpft werden kann". Bd. II legt besonders auf Situationsmalerei Gewicht und bietet nach dieser Seite viel Praktisches. Das ganze Werk trägt in einleitenden Bemerkungen auch den kritischen Ergebnissen Rechnung; in der Verarbeitung überwiegt die anschaulich-erbauliche Art. — ***Hahne*** bietet sehr ausführliche Katechesen, die durch Entwicklung zu den Unterrichtsergebnissen gelangen. Der Katechismus im Wortlaut ist Grundlage und Ziel, die Bibel bietet die meisten Entwicklungsmittel. — ***Kessel*** setzt seine Präparationen mit Behandlung des AT. fort. In Anpassung an verschiedene Lehrpläne sind schwierigere Stücke doppelt — für Mittel- und für Oberklasse — behandelt. Zugrunde liegt sorgfältige Beschäftigung mit der a.t.lichen Wissenschaft, die der Oberstufe, soweit erforderlich, vorsichtig vermittelt werden. Die unteren Stufen beachten, daß die Oberstufe nichts niederreißen darf, was früher aufgebaut ist. Der a.t.liche und der christliche Standpunkt sind gut auseinandergehalten. Sehr förderliche Arbeit. — *Ders.* konnte Teil III (JB. 32 II, 361) neu durchgesehen, aber im wesentlichen unverändert in 2. Auflage ausgehen lassen. — ***Reukaufs*** Bd. 10 soll, in Anlehnung an R. Heyns k.g.liches Lesebuch, Volksschulen, Realschulen usw. dienen. Die Durcharbeitung würde ein Jahr erfordern; wo weniger Zeit zur Verfügung steht, ist Auswahl möglich. 6 Abschn.: Die Märtyrerkirche, Die Reichskirche, Die Papstkirche, Die Reformation (2), Die evangelische Kirche seit der Reformation. Die innere Entwicklung ist gut berücksichtigt. Trotz gemeinverständlicher Fassung ist Vergröberung meist glücklich vermieden; im einzelnen (z. B. Auslegung des Apostolikums S. 34ff.) läßt sich natürlich rechten. — ***Staude*** hat die bewährte Arbeit im einzelnen noch verbessert, z. B. auf Grund von Benutzung von Schneller, Kennst du das Land? — ***Thrändorf*** setzt seine Präparationen für den k.g.lichen Unterricht (s. JB. 32 II, 366) fort. 20 Abschnitte behandeln teils Männer von Bedeutung für die Gedankenentwicklung (Schleiermacher, Herbart, Darwin u. a.), teils wichtige Phasen der Geschichte (Vatikanum, Union, Innere Mission, Äußere Mission, auch Abbe und die Zeißstiftung), endlich Buddhismus und Islam. Namen- und Sachregister zu Teil 4—5.

§ 12. Lehrbücher für bestimmte Schularten.

a) Höhere Schulen im Allg. ***Köstlin, F.,*** Leitfaden z. Unterricht in NT. f. höhere Schulen. 6. Aufl. VII, 139. Tü., Mohr. ℳ 2. — ***Ders.,*** Schülerheft z. Unterricht in d. Bibelkunde d. AT. Ausg. A. 9. bis 11. Taus. 22. Tü., Mohr. F. höh. Schulen in Württ. V. Klasse. Bibelkunde d. NT. m. e. Anh. v. kirchengesch. Abschnitten. Ausg. B. 4. bis 6. Taus. 28. Tü., Mohr. Je ℳ 0,20. — *Siebert, P.,* Glaubens- u. Sittenlehre f. höhere Schulen. 2. Aufl. IV, 21. L., Teubner. ℳ 0,60. — *Ders.,* u. *H. Bahr,* Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht an höh. Schulen. 2. Tl.: D. Reich Gottes im A. u. NT. Für d. mittl. Klassen aller höh. Schulen hrsg. v. B. 2. Aufl. VI, 98. Ebda. ℳ 1,40. 3. Tl.: Kirchengeschichte, 4. Aufl.; Bibelkunde, 2. Aufl.; Glaubens- u. Sittenlehre, 2. Aufl. Für d. oberen Klassen aller höh. Schulen hrsg. v. S. VI, 149; IV, 48; IV, 31. Ebda. ℳ 1,40.

b) Für die männl. Jugend. ***Marx, H.*** u. ***H. Tenter,*** Hilfsbuch f. d. ev. RU. an höh. Lehranstalten f. d. männl. Jugend. 1. Tl.: Stufe d. bibl. Geschichte

Sexta bis Quarta. Bearb. v. *H. Marx*. 3. durchges. Aufl. VIII, 239. 2. Tl.: Stufe d. Geschichte d. Reiches Gottes. Untertertia bis Untersekunda. 3. Aufl. X, 245. Frk., Kesselring. Je ℳ 2,25. — ***Schäfer, C. O.*** u. ***A. Krebs,*** Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht an höh. Schulen. Neu bearb. v. *P. Meinhold, Th. Moldaenke, H. Sandrock*. 1. Tl.: Sexta u. Quinta. 14. Aufl. Der Neubearbeitg. 1. Aufl. X, 191 u. 8 m. 11 Abb. u. 3 farb. Karten auf d. Einbd. 8^0. Frk., M. Diesterweg. Geb. ℳ 2,20.

c) Für Mädchenschulen. ***Bohnstedt, H.,*** Lehrbuch f. d. ev. RU. an Oberlyzeen, Lyzeen u. höh. Mädchenschulen sowie d. entspr. Klassen d. Studienanstalten. 1. Tl.: Bohnstedt, H., Bibl. Lesebuch f. Lyz. u. höh. Mädchenschulen. 3. verb. Aufl. 152. Geb. ℳ 0,80. 2. Tl.: Berndt, J., R. Fuchs u. G. Seibt, Religionsbuch f. d. ob. Klassen (III—I). 4. durchgeseh. Aufl. VIII, 207. Brsl., Hirt. Geb. ℳ 2. — ***Falk, W., W. Schrank*** u. ***W. Oppermann,*** Ev. Rel.buch f. Lyz., Studienanst. u. höh. Mädchenschulen. Asg. A. L., Quelle & Meyer. 1. *W. Schrank*, Bibl. Geschichten aus d. AT. 1. Hauptst. (Lehrstoff Kl. VII). 2. verb. Aufl. VIII, 100. ℳ 1. 2. *Ders.*, Bibl. Geschichten aus d. NT. 3. Hauptst. (Lehrstoff Kl. VI). 2. verb. Aufl. VI, 82. ℳ 0,75. 5. *W. Oppermann*, Apostelgeschichte. Gesch. d. chr. Kirche b. z. Ausg. d. MA. (Kl. III d. Lyz. gleich VI. d. Studienanstalt). 2. verb. Aufl. VII, 111. ℳ 1,20. 6. *W. Schrank*, Gesch. d. chr. Kirche v. d. Ref. b. z. Gegenw. (Kl. II d. Lyz. gleich V. d. Studienanstalt). 2. verb. Aufl. VIII, 118. ℳ 1. 7. *W. Falk* u. *W. Schrank*, Aus d. A. u NT. Fragen d. Ethik (Kl. I d. Lyz. gleich IV der Studienanstalt). — ***Dies.,*** Dass. f. Oberlyzeen u. d. Oberstufe der Studienanstalten. Tl. 1: W. Oppermann, Bibelkunde. VI, 82. Ebda. ℳ 0,80. — *Halfmann* u. *Kösters* Hifsbuch f. d. evangl. RU. Ausg. f. Lyzeen u. Studienanstalten sowie f. höh. Mädchenschulen, bearb. v. *G. Porger*. Quellenstücke z. KG. VI, 86. B., Reuther & Reichard. ℳ 0,60. — ***Marx*** u. ***Tenter,*** Hilfsbuch f. d. ev. RU. an Lyzeen, Studienanstalten u. Oberlyzeen. 10. H.: Lehrstoff f. Kl. I des Oberlyzeums gleich Oberprima d. Studienanstalt. Bearb. v. ***Carola Barth.*** IV, 110. Frk., Kesselring. ℳ 1,50. — ***Pachaly, P.,*** D. RU. f. höh. Mädchenschulen, Studienanstalten, Lyzeen u. höh. Lehrerinnenseminare. III. Tl.: Bibelkunde. M. Karte Palästinas u. d. Reisen Pauli. 195. L., G. Freytag. ℳ 2,20. — ***Schäfer, C. O.*** u. ***A. Krebs,*** Lehrbuch f. d. ev. RU. an höh. Mädchenschulen, Lyzeen u. d. weiterführenden Bildungsanstalten. Ausg. C. Neubearbeitung, weitergeführt v. W. Erbt u. G. Rothstein. 8^0. 4. Tl.: Lehrbuch u. Leitfaden f. den RU. in der Kl. I höh. Mädchenschulen. Von ***G. Rothstein.*** 2. Aufl. VIII, 90. Frk., M. Diesterweg. Geb. ℳ 1,40.

d) Für Lehrerbildungsanstalten. ***Fischer, E.,*** Ev. Glaubens- u. Sittenlehre. E. Hilfsbuch f. d. RU. Ausg. A. Für Lehrerseminare. 2. verb. Aufl. Mit e. Abdr. d. augsburg. Konfession als Anh. X, 175. Brsl., Dülfer. ℳ 2,20. — ***Grau, L.,*** Hilfsbuch f. d. ev. RU., zunächst z. Gebr. an Lehrerbild.anstalt. sowie z. eig. Weiterbildg. d. Lehrers. 3. neue Aufl. d. 1. Bearbeitg. v. Mrugowsky. 2 Tle. ℳ 4,50. 1. Tl.: Bibelkunde d. AT. VIII, 182. ℳ 2. 2. Tl.: Bibelkunde d. NT. VI, 211. Hl., Schroedel. ℳ 2,50. — *Meinke, E.*, Hilfsbuch f. d. ev. RU. in Lehrerbildungsanstalten. Tl. 3: Bibelkunde d. NT. 7. Aufl. vollst. neu bearb. v. M. Ph. Deutsch. VIII, 148. B., Reuther & R. ℳ 1,90. — ***Westphal, J.,*** Religionsbuch f. ev. Präparandenanstalten, zugl. e. Handbuch f. d. RU. in Volks- u. Mittelschulen sowie in d. unteren Klassen höh. Lehranstalten. 2. Tl.: D. Leben Jesu. 5. verb. Aufl. XII, 180. B., Union, Zweigniederlassg. ℳ 2,20.

e) Für Mittelschulen. ***Falcke, A.*** u. ***Förster,*** Religionsbuch f. ev. Schulen. Für Mittelschulen bearb. nach d. Bestgn. v. 3. 2. 1910 durch K. Brendel. VIII, 306. Hl., Schroedel. ℳ 2. — ***Gottschalk, H.*** u. ***Johs. Meyer,*** Ev. Rel.sbuch f. Mittelschulen u. verw. Lehranstalten. Ausg. f. d. Prov. Hannover. 2. Tl.: Bibellesen u. Kirchengesch. m. dazugehör. Quellenstücken nebst e. k.g.lichen Anh. f. d. Prov. Hannover. XVI, 245. Hannover, C. Meyer. ℳ 1,50. — ***Klein, G., F. Migge*** u. ***H. Oltersdorff,*** Rel.sbuch f. ev. Mittelschulen. IX, 258. Königsbg., Gräfe & Unzer. ℳ 1,75. — ***Schäfer***s ev. Rel.sbuch. Für Mittelschulen bearb. v. Nieland, Paulmann u. Nohlen. 1. Tl.: Ausg. f. Pommern, besorgt v. *H. Waterstraat*. IX, 202. Frk., Diesterweg. ℳ 2. — *Dass.*, Ausg. f. Brandenburg, besorgt v. *A. Friedrich*. VIII, 173. Ebda. ℳ 2. — *Dass.*, Ausg. f. Schleswig-Holstein, besorgt v. *J. Hell*. 1. Tl. VIII, 140. Ebda. ℳ 1,40. — *Schäfer, C. O.*, Biblische Geschichte, s. zu f.

f) Für Volksschulen. ***Dehmelt, F.,*** Bibl. Geschichte u. Bilder aus d. Geschichte d. christl. Kirche f. ev. Schulen. Ausg. B. Mit Anh., enth. Kirchenlieder, Psalmen u. Luthers kl. Katechismus. 21. bis 23. Taus. X, 265 u. 32. Str., Hauten. ℳ 1,40. — ***Eckstein, Th.,*** Bibl. Geschichten f. d. Unterstufe, nebst e. Anh., enth. d. gebräuchl. Gebete f. d. Schule u. d. Gebote. Hrsg. v. ***Chr. Grigat.*** 9. Aufl. 65. Memel, Schmidt. ℳ 0,65. — ***Kolbe, J.,*** Rel.sbuch f. ev. Schulen. 4., nach d. rev. Bibel verb., Aufl. 200. L., Wallmann. Geb. ℳ 0,90. — *Langhans, G.*, Bibl. Geschichte f. Volksschulen. Mit 1 kolor. Karte v. Palästina. 20. Aufl. VIII, 192. Bern, Kuhn. ℳ 0,85. — *Matthes, H.*, Nachrichten. D. neue „Biblische Geschichte für d. ev. Schulen d. Großherzogtums Hessen" (MevR. 6, 381—383). — ***Religionsbuch*** f. d. ev. Volksschulen d. Herzogt. Anhalt. 2 Tle. Cöthen, O. Schulze. ℳ 0,70. [1. Tl.: Bibl. Gesch. 96. ℳ 0,42; 2. Tl.: D. kl. Kat. Bibl. Spruchbuch. Kanon. d. Kirchenlieder. Kirchengesch. Anh. ℳ 0,28.] — ***Religionsbuch*** f. d. ersten drei Schuljahre d. ev. Volksschulen. E. Vorstufe z. d. Religionsbuche v. *A. Falcke* u. *Förster.* Neue Ausg. 4. verb. Aufl. IV, 76. Hl., Schroedel. ℳ 0,60. — ***Schäfer, C. Otto,*** Bibl. Geschichte u. Bilder aus d. Gesch. d. christl. Kirche nebst Anhang. Neu bearb. v. Heinr. Schäfer. 40. Aufl. X, 268. Frk., Diesterweg. ℳ 1,25. — *Triebel, R.*, Religionsbuch f. d. ev. Schulen d. Prov. Westpreußen. Auf Grundlage d. bibl. Geschichten v. Woike-Triebel bearb. Mit 2 (farb.) Karten: Palästina z. Z. Christi m. Plan Jerusalem u. d. Missionsreisen d. Apostels Paulus. 2. Aufl., vermehrt durch d. Lernstoff f. d. ev. Religionsunterricht in d. Schulen d. Prov. Westpreußen. VIII, 224. Königsbg., Bon. ℳ 0,85.

a) ***Köstlin***: in wiederholten Auflagen wesentlich gleich. — ***Dess.*** Schülerhefte haben sich eingebürgert, weil Klarheit, Knappheit und Zuverlässigkeit sie auszeichnen.

b) ***Marx-Tenter***: Die neue Auflage von Heft I und II zeigen nur unwesentliche Änderungen. Die amtlichen Lehrpläne bestimmten die Stoffwahl; in Heft II erklären sich *M.-T.* gegen die Trennung des a.t.lichen Stoffes in die Pensa III_2 und II_2. Die für III_2 bis II_2 berechnete Geschichte des AT. und NT. zeichnet sich aus durch energische aber taktvolle Berücksichtigung der wissenschaftlichen Forschung. — ***Schäfer-Krebs,*** neubearbeitet nach dem preußischen Lehrplan von 1901, soll „ein rechtes Gegenwartsbuch" sein. Inhalt: Biblische Geschichte für Sexta und Quinta, die drei ersten Hauptstücke des Katechismus mit Sprüchen, Geschichten aus der Mission („etwas ganz Neues"; 29 S.), 58 Kirchen- und geistliche Lieder (die Textdifferenzen in den verschiedenen Gebieten werden die Benutzung erschweren!), Gebete und Merkverse.

c) ***Bohnstedt***s Teil I nennt sich Bibl. Lesebuch, ist aber besser als Sammlung biblischer Geschichten zu bezeichnen Der Wortlaut ist weitgehend, aber nicht durchweg beibehalten; Anstößiges bleibt auch in Luk. 1 u. 2 fort; die Ordnung verläßt vielfach den Gang der Quellen. Teil II hat in 4. Auflage einige Verbesserungen durchgeführt; hier finden sich: KG.; Die evangelische Landeskirche; Bibelkunde (S. 105 bis 187), Kapp. aus der Ethik. Der Standpunkt ist konservativ, doch ist den allgemein anerkannten kritischen Ergebnissen z. T. Rechnung getragen. Wertvoll z. B. der Anhang: Die Aufgaben der christlichen Frau in der Liebestätigkeit. — ***Falk-Schrank-Oppermann*** konnten einen Teil der Hefte ihres Religionsbuches neu herausgeben; namentlich beim 2. und 5. Heft ist nicht unwesentlich geändert, besonders gekürzt;

Kartenskizzen sind neu beigegeben. Das Buch kann hier nur im ganzen als eine sehr respektable Leistung charakterisiert werden; es bringt reichen (fast scheint es: überreichen), gut gegliederten und verständlich geformten Stoff. Daß die Verfasser Fühlung mit der wissenschaftlichen Forschung halten, zeigen sowohl die biblischen wie auch der k.g.liche, sehr ausführliche Teil. Kleine Ungenauigkeiten begegnen, doch betreffen sie selten Wesentliches. Das innere Leben der Kirche ist auch in den Quellenstücken des 5. Heftes gut berücksichtigt. — ***Dies.***, Bibelkunde, Teil I (AT.). Stoff für dritte und Anfang der zweiten Klasse des Oberlyzeums. Eingehende, wissenschaftlich fundierte Darstellung mit reichlichem Detail (Handschr. des NT., Quellen des Pentateuchs, Entstehung von P während des Exils). Die religiöse Bedeutung wird gut hervorgehoben. — ***Marx-Tenter-Barth***: Heft X bietet den Lehrstoff für die Oberprima der Studienanstalt, und zwar den Abschluß der KG. (Christentum und Kirche seit der französischen Revolution) und Glaubens- und Sittenlehre. Die Höhenlage der Ausführungen ist bedeutend. Gründliche wissenschaftliche Vorarbeit zeigt sich überall; über die Art, wie die eigene modernere Überzeugung hervortritt, mag man hier und da rechten; doch ist auch hier meist Zurückhaltung geübt. Wenige kleine Irrtümer fallen auf. — ***Pachaly***s 3. Teil (vgl. JB. 32 II, 366) geht von den einzelnen Schriften zur „Geschichte der Religion" vor. Die Apokryphen, das Allgemeine über die Bibel, Die Bedeutung der Bibel für den modernen Christen bilden besondere Abschnitte. Gründliche Arbeit liegt zugrunde; über ihr fielen für *P.* manche lange festgehaltene Anschauungen; kritische Ansichten wirkten kräftig ein (vgl. Auferstehung Jesu S. 167), vielleicht zuweilen zu kräftig? Warum „Parousie" (S. 168)? — (***Schäfer-Krebs-***)***Rothstein***: für Klasse I des Lyzeums (nicht Oberlyzeums), beschränkt darum energisch die Stoffe, empfiehlt sogar Auswahl aus dem von ihm Gebotenen. So fehlt freilich der Unterbau für die israel. Propheten; die Syn. bleiben ganz weg (zugunsten des JohEv.). Verhältnismäßig ausführlich ist „Die Frau in der christlichen Liebestätigkeit" behandelt. Lesestoffe aus Luther und Schleiermacher (für dieses Alter nötig?). Ein Anhang (Quellen zum Leben Jesu, Schöpfungsgeschichte) müßte in den Gang des Ganzen eingearbeitet werden.

d) ***Fischer***s maßvoll konservatives, sehr selbständiges, von konsequent evangelischem Glaubensbegriff und christozentrischer Auffassung getragenes Buch (s. JB. 30 II, 238) ist in 2. Auflage nur unwesentlich ergänzt. Im Anhang ist die ConfAug. abgedruckt. — ***Grau***: ausführliche, solide gearbeitete Darlegung von Inhalt, Bedeutung, Entstehung der a.t.lichen Schriften. Fühlung mit den kritischen Ergebnissen: P. exilisch; Tritojesaja erwähnt; Hiob 19, 25ff. auf das Diesseits bezogen. — ***Westphal*** will eine „historisch-pragmatische Darstellung des L. J. nach den vier Evangelien" geben. Auch die Reden sind einbezogen, außer den den Seminarklassen vorbehaltenen aus Joh. Ordnung im wesentlichen nach Mc.; doch sonst Zusammenarbeitung

mit harmonisierender Tendenz und einer viel zu genauen Einordnung der Einzelgeschichten nach bestimmten Zeitpunkten. Auch sonst trägt die Darstellung, die übrigens in manchen Punkten besonderen Ansichten und nicht bloß dem Herkommen folgt, den ungeheuren Schwierigkeiten eines fortlaufenden L. J. zu wenig Rechnung.

e) ***Falcke-Förster*** ist von Brendel neubearbeitet. Es bietet die vorgeschriebenen Stoffe, dazu einiges vom evangelischen Kirchenlied, auch die Unterscheidungslehren und etwas über die „Bekenntnisse". Auch sind biblische Lesestoffe eingegliedert. — ***Gottschalk-Meyer:*** Zusammenhängende Geschichte des Reiches Gottes und der Kirche von der Urgeschichte an bis jetzt mit Bibelkunde, Verzeichnis der entsprechenden Bibelstoffe, k.g.lichen Quellenstücken, und Anhang über KG. Hannovers. Die Darstellung trägt neueren Ergebnissen vorsichtig Rechnung; die Fassung in der KG. könnte zuweilen präziser sein. — ***Klein-Migge-Oltersdorff*** lieferten eine neue Arbeit auf Grund der preußischen Bestimmungen von 1910, die den gesamten Stoff bringt; außer biblische Geschichte noch Bibelkunde, Israels Land, Gottesdienst usw., kleiner Katechismus und Haustafel, Gebete, Sprüche, Psalmen, Lieder, Kirchenjahr, Liturgie, Perikopen, alphabetische Verzeichnisse der Sprüche und Lieder. Ostpreußen ist besonders berücksichtigt. Kleine Anstöße in der geschichtlichen Darstellung; sonst praktisch und übersichtlich. Warum sind S. 244/245 zwei allgemeine Kirchengebete gleichsam als einzig berechtigte aufgeführt? — ***Schäfer*** ist für Schleswig-Holstein in zwei Teilen, für Brandenburg und Pommern zunächst im 1. Teil neubearbeitet; zugrunde gelegt sind die preußischen Bestimmungen über das Mittelschulwesen von 1911. Die Anpassung an den Landesteil ist durch Stücke aus der KG., der Äußeren und Inneren Mission, in der Auswahl der Sprüche und der Kirchenlieder in durchweg glücklicher Weise vollzogen. Brauchbare Beigaben an Karten (u. a. zu Luthers Leben) und Bildern (für Pommern z. B. von Bugenhagen).

f) ***Dehmelt***, für Elsaß-Lothringen AB. Biblische Geschichte, in biblischer Form, klarer Übersicht und Teilung, 44 S. KG.; Kirchenlieder; Katechismus. Die Fassung der KG. mit Rücksicht auf das Elsaß erscheint in ihrer Schlichtheit und Klarheit recht glücklich; doch kommt die Neuzeit zu kurz weg. — ***Eckstein-Grigat***: Die 9. Auflage hat zu den 17 (AT.) und 19 (NT.) Geschichten noch eine und außerdem das 1. Hauptstück hinzugefügt sowie — merkwürdigerweise — einleitende kurze Bemerkungen „Gott und der Herr Jesus". Das Heft gewinnt damit den Charakter eines Religionsbuches für die Unterstufe. — ***Kolbe*** hat die Fassung nach der neuen rev. Bibel verbessert, sonst behielt das Buch seine Art; reichlichen Stoff, weitgehender Anschluß an die Bibel, Teilung der Geschichten in Absätze mit Überschriften. — Das ***Religionsbuch*** für ***Anhalt*** hat zwei Teile: 1. Biblische Geschichte; 2. Katechismus. Spruchbuch. Verzeichnis des Lernstoffes (Kanon genannt) an Kirchenliedern. Kirchengeschichte. Die Stoff-

menge ist gegen früher eingeschränkt; manche entbehrliche und schwierige biblische Geschichten sind weggelassen; die KG. berücksichtigt in erfreulicher Weise die evangelische Zeit. Gesunde pädagogische Erwägungen bestimmten auch die Fassung der Geschichten. — ***Religionsbuch*** ist als Vorstufe zu *Falcke-Förster* gedacht und daher ganz auf dieses zugeschnitten. — ***Schäfer***: Seit der 36. Auflage (1911) durch *H. Schäfer* neubearbeitet. Ausgabe B und C (Volks- und Mittelschulen) sind wieder vereinigt; übersichtliche Anordnung strenger durchgeführt; manche Geschichten gekürzt, andere geteilt; die Bilder aus der KG. sind umgearbeitet; die Neuzeit ist stärker bedacht; sprachliche Härten sind beseitigt, doch ist die Entfernung vom Luthertext nicht allzu groß. Kleine Korrekturen in der KG. wären angebracht; z. B. die Änderung des Jesuitengesetzes 1903 ist nicht ganz genau; die Aufklärung ist zu dunkel geschildert.

§ 13. Konfirmandenunterricht.

Eckart, W., Bleibe fromm u. halte dich recht! E. Konfirmandenbüchlein. 81. bis 90. Taus. 32. B., Rehtwisch & Langewort. ℳ 0,15. — *Hackenschmidt*, Wegweiser z. d. Segensquellen Gottes f. Konfirmanden. 3. u. 4. Taus. 64. Gü., Bertelsmann. ℳ 0,60. — ***Hauri, N.***, Kurze Darstell. d. christl. Heilslehre f. Konfirmanden u. Konfirmierte. 3. Aufl. IV, 86. Ba., Reinhardt. ℳ 0,65. — ***Keller, J.***, Ins volle Leben, Konfirmandenbuch. 3. verb. Aufl. 95. Bern, Francke. ℳ 0,50. — ***Vogel***, Ich weiß, an wen ich glaube! Kurze Darstellg. unseres ev. Glaubens nach Luthers kleinem Katechismus als Leitfaden z. d. Verf. Buch: „Seelsorgerl. Konfirmandenunterricht". 3., völlig umgearb. Aufl. 31. L., Eger. ℳ 0,20 (Partiepreise). — *Ders.*, Seelsorgerl. Konfirmandenunterricht. 2. Aufl. 320. L., Eger. ℳ 5. — *Vorwerk, D.*, s. §§ 6 und 10. — ***Wacker, E.***, Eins ist not. Kurzer Inbegriff d. christl. Lehre. Für Konfirmanden u. z. Selbstunterricht f. erwachs. Christen. 3. verb. Aufl. 95. Breklum, Christl. Buchh. ℳ 0,60.

Hauri will eine „vollständigere und gefälligere Darstellung des Stoffes" des Konfirmandenunterrichts geben. Er erstrebt ein systematisches Verständnis der Heilswahrheit, beschränkt sich aber auf das „Wesentliche" des Glaubens. Die Hauptsätze der reformierten Kirchenlehre sind beibehalten, doch ist ihr Inhalt vielfach der neueren Theologie angenähert. Das christliche Innenleben ist ausführlich behandelt. Schlichte warmherzige Darstellung, die immerhin dem Konfirmanden noch kräftige Denkarbeit zumutet, ihm aber fürs Leben wertvoll sein kann. — ***Keller***s für die Schweiz geschriebenes Büchlein ist von *Wewer* für deutsche Verhältnisse zurechtgemacht. Es will ein Lebensbuch sein, kein Leitfaden, kein Katechismus. Hauptteile: Was bin ich? Wo bin ich? Was fehlt mir noch? Was soll ich werden? Kurze, lebendige, anfaßliche Einzelabschnitte; dahinter steht ein dogmatisch weites Christentum. — ***Vogel***s Buch ist JB. 31 II, 271 charakterisiert. Die 2. Auflage ist unverändert. Die lutherische Dogmatik kommt zu deutlichem Ausdruck; aber das Bemühen, die Behandlung seelsorgerlich-praktisch zu gestalten, und die Fälle anschaulicher Erzählungen geben dem Buch sein besonderes Gepräge. — ***Ders.*** gibt als Leitfaden zu diesem Buch für die Hand der Kinder eine „kurze Darstellung unseres

evangelischen Glaubens" nach Luthers Katechismus einschließlich des Amts der Schlüssel mit Privatbeichte. Kurz und übersichtlich. — ***Wacker***: Knappe, präzis gefaßte Zusammenfassung des streng lutherischen Lehrbegriffs mit Bibelstellen bei jedem Abschnitt.

§ 14. Kindergottesdienst.

Arnolds practical commentary to the International Sunday School lessons, ed. by D. S. Warner. 233. N.Y. u. Chi., Revele. 1912. $ 0,50. — *Bavinck, H.*, Handleiding bij het onderwijs in den christelijken Godsdienst. 8, 251. Kampen, Kok. Fr. 1,75. — *Myers, A. J.*, The O. T. in the sunday school. 6, 141. N.Y., Teachers Coll., Columbia Univ. 1912. $ 1. — *Schreiner, E.*, Heiliges Land. Textbüchlein f. d. deutschen Sonntagsschulunterricht. D. Textplan d. deutschen Sonntagsschul-Verbandes, ausgelegt. Neue Aufl. 175. Chemnitz, Rötzle. ℳ 1. — *Tralle, H. E.*, Sunday school experience, a first standard teacher-training textbook. 3, 9, 335. Mexico, Mo., Hardin Coll. Press. $ 0,50. — *Zauleck, P.*, Weihnachten im Kindergottesdst. Liturgien, Lieder u. Wortverkündig. 3. Teil. 2. Aufl. Gü., Bertelsmann. ℳ 3,50.

§ 15. Für den RU. im allgemeinen.

a) Katechismus. 1. Luthers Katechismus. *Bornemann, J.*, D. Schlüssel z. Luthers Erklärung d. 3. Art. (MevR. 6, 222—226). [Anfang d. 3. Art. aus 2. Thess.. 2, 13f. u. Ebr. 6, 4f.; von daher Folgerungen für d. Deutung.] — *Broglie, E.*, Kat.-Antinomien (ib. 301—305). — ***Bülow, O.***, Luthers Katechismus in schulgemäßer Bearbeitung f. Volks- u. Mittelschulen, Präparandenanstalten, wie auch z. Gebrauch in Übungsschulen der Lehrerinnen- u. Lehrerbildungsanstalten. 112. Neuwied, Heuser. ℳ 1,80. — *Campbell*, R. H., Lessons on the ten commandments. 31, 216. N.Y., Longmans. $ 0,75. — *Eichner, K.*, Probe-Kat. Fragen u. Antworten z. d. kleinen Kat. Martin Luthers. 48. Nürnberg, Löhe. ℳ 0,40. — *Haußleiter, K.*, Fürs Leben. D. Katechismus als Gabe f. Konfirmanden u. Konfirmierte. 11., durchges. Aufl. 156. M., Beck. ℳ 0,70, — ***Just, K.***, D. abschließende Katechismus-Unterricht. I. Tl. 3. Aufl. 72. Altenburg, Pierer. ℳ 0,95. — *Kaftan, T.*, Auslegung d. luth. Katechismus. D. Arbeitsgenossen in Kirche u. Schule dargeboten. Mit e. Anh.: D. Konfirmations-Unterricht auf Grund d. luth. Katechismus. 6. durchgearb. Aufl. VIII, 424. Schleswig, Bergas. ℳ 4,80. — ***Köster, A.***, Luthers Glaube in s. Erkl. d. 2. Artikels, auch f. d. Konf.-U. beh. 47. (Bausteine f. d. RU. 2, 3). Gö., Vand. & Ruprecht. ℳ 0,50. — *Luthers, M.*, ev.-luth. Katechismus, d. i. Erklärung d. kleinen Kat. f. Kirche, Schule u. Haus. 235. Hermannsburg, Missionshandlg. ℳ 1,80. — ***Maaß, B.***, Auslegung d. kleinen Kat. Luthers f. Volksschulen u. Präp.anstalten. 6. Aufl., bearb. v. ***R. Wulff***. 181. Brsl., Hirt. ℳ 2,50. — ***Matthes, H.***, Erklärung d. 2. Artikels auf bibl.-geschichtl. Grundlage. Zugleich e. Handreichg. zur vertief. Behandlg. d. Lebens Jesu. X, 114. (Hilfsmittel z. ev. RU. 27). B., Reuther & R. ℳ 2,40. — Ein neuer Katechismus i. Mecklenburg (ChrChrW. 23, 107—109). — *Meyer, J.*, „Fürchten, lieben u. vertrauen." (NkZ. 24, 793—811). — *Niebergall, D.*, Das Vaterunser auf d. Klassentafel (MevR. 6, 15—18). [Geistvolle, nur vielleicht etwas künstliche Veranschaulichung von Sinn und Gliederung des VU.s.] — ***Pfeifer, H.***, Ethik i. d. Volksschule. 1. D. Bergpred. nach Matth. 2. D. 10 Gebote. 3. D. Vaterunser. 3. u. 4. Aufl. VIII, 410. L., Dürr. ℳ 5,80. [Auch einzeln. V, 176. ℳ 2,60; V, 163. ℳ 2,50; V, 96. ℳ 1,50.] — ***Schmidt,*** D. Verheißung d. 4. Gebots, eine Lücke in d. Erklärung d. Luth. Katechismus (DienEin. 21, 130—140). — ***Steinmetz, R.***, Katechismusgedanken. Handreichg. z. kat. Bek. d. 5 Hauptstücke in Kirche u. Schule. (In 3 Teil.) 1. Tl.: D. 1. Hauptstück. 3. verb. Aufl. VIII, 96. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. ℳ 1,60. — 2. Andere Katechismen. *Bavinck, H.*, De Heidelbergsche Catechismus in 60 leersedenen verklaard. 2e. druk. Afl. 1 en 2. 6, 1—96. Kampen, Kok. Pro compl. Fr. 5. — *Sedgwick, S. N.*, The catechism with blackboard and chart; a complete course of lessons and instructions after the method of S. Sulpice on the church catechism; with outline drawings for diagrams and charts, made from the author's rough sketches by C. Hannay. 16, 383. Milwaukee, Wis., Youngchurchman. $ 1,40.

b) Biblische Geschichte. ***Bacmeister, A.,*** Bibl. Geschichte. Z. Gebrauch f. ev. Schulen bearb. 9. Aufl. VIII, 178. St., Bonz. ℳ 0,80. — ***Falcke, Frz.,*** 85 bibl. Gesch. d. A. u. NT. nebst e. vierfach. Anh. u. (farb.) Karte v. Palästina, e. Rel.sbuch f. d. Mittelstufe, auch f. d. unt. Klassen höh. Schulen, unter Zugrundelegung d. 2. Bds. d. Einheitlich. Präparation. f. d. ges. Rel.sunterr. v. Gebr. Falcke, sowie unter Berücksicht. neuerer Bibeltexte hrsg. VI, 104. Hl., Schroedel. ℳ 0,60. — *Foakes-Jackson, F. G.,* and *B. T. D. Smith,* A bibl. hist. for schools. NT. 270. Lo., Heffer. 3 sh. 6 d. — ***Geschichten*** u. *Lehren* d. Hl. Schrift f. d. Jugend. 21. Aufl. XI, 264. Aarau, Sauerländer. ℳ 2. — ***Rickers, H.,*** Handreichung f. d. bibl. Gesch.-U. 52 Entwürfe a. d. A. u. NT. f. d. Schule, Sonntagsschule u. Bibelstunde. VIII, 209. Wandsbeck, Bethel. ℳ 2. — Bibl. *Geschichte* f. Schule u. Haus. In 1. Ausg. bearb. v. Harburger Lehrern. Neu bearb. v. ***E. Reinstorf, L. Gerke, J. Hinrichs.*** Mit 1 farb. Karte d. bibl. Länder. 23. Aufl. VIII, 229. Harburg, Elkan. ℳ 0,75. — ***Witt, D.,*** D. ewig reiche Gott. Beispiele z. d. Geschichten d. NT.s. 1 Bd. VII, 557. Friedrichshagen b. B., Jugendbund-Buchh. ℳ 5. — *Yonge, C. M.,* Captivating bible stories for young people, written in simple language, with 206 ill. by Schnorr v. Karolsfeld. 14, 17, 400. Phi., Nat. Tub. Co. $ 1,50. — ***Zurhellen, Else*** u. ***Otto,*** Wie erzählen wir d. Kindern d. bibl. Geschichten? Eltern u. Lehrern z. Hilfe. 3. durchges. Aufl. VIII, 370. (Lebensfragen 15.) Tü., Mohr. ℳ 4,50.

c) Bibelkunde u. ä. *Deutsch, M. P.,* Bibelkunde d. NT. (7. Aufl. v. E. Meinkes Hilfsbuch f. d. ev. RU. T. 3.) VIII, 148. B., Reuther u. R. ℳ 1,90. — ***Fiebig, P.,*** D. synopt. Evangelien. Texte u. Untersuchung. z. Einführung in ihre wissenschaftl. Beurteil. f. Schüler u. Schülerinnen höh. Lehranstalten u. f. d. Gebildeten d. Gegenwart. 47. Tü., Mohr. ℳ 0,90. — ***Krohn, A. E.,*** Mose 43. (Bausteine f. d. R.U. 1, 1.) Gö., V. & R. ℳ 0,50. — ***Niebergall, Fr.,*** Jesus im Unterricht. E. Handb. f. d. Beh. d. n.t.lichen Geschichten. 2. durchges. Aufl. (PrtheolHdBibl. 11). VIII, 174. Gö., Vand. & Rup. ℳ 2,80. — *Horton, R. F.,* The hero of heroes: A life of Christ for young people. New ed. 36, 2. Lo., Jarrold. 2 sh. 6 d. — *Richberg, G.,* Relig. Leben. Handbuch f. d. RU. II. Teil: Jesusgeschichten. IX, 311. Hl., Schroedel. ℳ 4,50. — *Smith, S.,* The tree of knowledge: a series of lessons for children on the first half of the book of Genesis. 268. Lo., Milford. 3 sh. 6 d. — *Tank, Sus.,* Isr. Vätergesch. f. d. Kleinen erzählt. 1. Tl. (Bausteine f. d. RU. 3, 1). 48. Gö., Vandenhoeck & R. ℳ 0,50. — *Wagner, G.,* Grundlagen d. Schrift f. Schule u. Leben. 20. 23×30,5 cm. B., Heintze & Blanckertz. ℳ 0,40. — *Ders.,* Leitfaden z. d. Grundlagen d. Schrift f. Schule u. Leben. 50. Ebda. ℳ 0,60. — *Wilson, H. A.,* The faith of a little child: talks with little children on some great truths. 156. Lo., Scott. 2 sh.

d) Biblische Lesebücher. ***Schäfer*** u. ***Krebs,*** Bibl. Lesebuch, neubearb. u. hrsg. v. H. Schuster u. W. Lueken in Verbindg. m. A. Jaspert. Ausg. D. 17., Aufl. d. verkürzten Neubearbeitg. 1. Aufl. (2 Tle. in 1 Bd.) VIII, 328 u. 366. Frk., Diesterweg. ℳ 2. — *Ders.,* u. weil. *A. Krebs,* Bibl. Lesebuch, in Verb. m. weil. A. Krebs neubearb. u. hrsg. v. H. Schuster u. W. Lueken. Ausg. C. 19. Aufl. D. Neubearb. 2. Aufl. Mit erl. Beilagen, Zeittaf., Abbildg. u. (farb.) Karten. 2 Tle. Ebda. ℳ 2,40. [1. Tl.: Aus d. Büchern d. AT. VII, 571. ℳ 1,40. 2. Tl.: D. Bücher d. AT. VII, 356. ℳ 1.]

e) Zum Kirchenlied. ***Brand,*** Wort- u. Sacherklärung d. f. d. ev. Volksschulen Bayerns vorgeschrieb. Gesangbuchslieder. IV, 143. Schwabach, Schreyer. ℳ 1,90.

f) Kirchengeschichte. ***Fiebig, P.,*** Kirchengeschichte, f. d. Schüler u. Schülerinnen höh. Lehranstalten u. f. d. Gebildeten d. Gegenwart bearb. 1. Teil. Altertum u. Mittelalter. (Diktathefte.) IV, 72. Tü., Mohr. ℳ 1,20. — *Fittbogen,* Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen" vergegenwärtigt. I. (ZevR. 25, 123—127). [Zu Fiebigs Ausgabe s. JB. 31 I, 603.] — ***Quellenhefte*** f. d. Religionsunterricht, hrsg. v. A. E. Krohn u. U. Peters. 1. Heft: *Köster, A.,* Quellenstücke zu Luthers Glauben in seiner Erklärung des 2. Artikels. 56. 2. Heft: *Peters, U.,* Quellenstücke zur Umwelt Jesu. 48. Gö., Vandenhoeck & Ruprecht. Je 0,40 ℳ. — ***Rinn, H.*** u. ***J. Jüngst,*** Kirchengeschichtl. Lesebuch f. d. Unterricht an höh. Lehranstalten. Schülerausg. 3. verm. Aufl. XI, 229 u. 16. Tü., Mohr. ℳ 2,70. — ***Runkel, H.,*** Quellenbuch z. Kirchengeschichte f. d. Unterricht an Lehrer-Bildungsanstalten. 1. Tl. f. Präparandenanstalten. 3. Aufl. Ausg. A. VIII, 196. B., Union, Zweigniederlassung. ℳ 2,80.

g) Andere Hilfsmittel. *Benzinger, I.*, Bilderatlas z. Bibelkunde. E. Handbuch f. d. Rel.lehrer u. Bibelfreund. 454 Abb. m. erläut. Text. 44 S. u. 144 Abb. St., Steinkopf. *M* 6. — *Große, H.*, Neuere biblische Wandbilder f. d. Schule. II. (ZevR. 25, 131—140).

a) ***Bülow***: legt Gewicht auf recht viele Beispiele, die er nicht in Frage und Antwort gegeben wissen will. Die Kinder sollen aus früher Gelerntem selbst Beispiele herausfinden (Selbsttätigkeit). Im übrigen schlicht, einfach, die herkömmlichen Gedankengänge. — Nach ***Just***s Vorwort zur 3. Auflage ist der Katechismusunterricht nichts anderes als „die übersichtliche Zusammenfassung der Ergebnisse des vorangegangenen religiösen Geschichtsunterrichtes". Seine Stelle habe er im Lebenswerk Luthers, als dessen Bekenntnis die Glaubenssätze zunächst auftreten. Die Ausführung, die in Teil I grundsätzliche Betrachtungen und Praktisches zur Einleitung, zum 1. Hauptstück und 1. Artikel gibt, bietet reiche veranschaulichende Hinweise und viele gute Gedanken, zeigt sich aber weniger von jenen modernen Prinzipien geleitet, als man erwarten sollte. — ***Köster*** schildert Luthers Glauben, anschaulich anknüpfend an Episoden aus seinem Leben, in Anlehnung an die Erklärung des 2. Artikels, die auch gleichsam das zusammenfassende Ergebnis bildet. — ***Maaß-Wulff***s elementarisch-entwickelnde, anschaulich-klare, auf dem Standpunkt der Kirchenlehre stehende Auslegung ist mehrfach geändert, doch so, daß der Gebrauch der älteren Auflagen neben der neuen möglich bleibt. — ***Matthes*** will einen Schritt zur Verwirklichung des Ideals eines „historischen Katechismus" tun, wie ihn der Pietismus verstand, der also die Lehren aus den Geschichten herauswachsen läßt. Er bietet so einen zusammenhängenden Katechismusunterricht nach der von ihm empfohlenen historisch-anlehnenden Methode. Dafür eignet sich naturgemäß der 2. Artikel ganz besonders (andere Stoffe werden widerstreben), und *M.* hat in seiner religiös warmherzigen und tiefgreifenden Art eine sehr schöne Auslegung und praktische Anregung gegeben. — ***Pfeifer*** gibt in drei Heften Auszüge aus seiner „Ethik in der Volksschule". Er sucht mit Erfolg die biblischen Gedanken mit den Erlebnissen und Anschauungen der Kinder zu verbinden; die Beispiele aus dem Leben sind zahlreich und glücklich. Die Ausführung ist gedankenreich und schlicht zugleich, eine vielfach treffliche Anleitung für die Behandlung der betr. Texte vor Kindern. Doch finden sich auch Sätze, zu denen ein Fragezeichen zu machen ist (die methodischen Grundsätze zum 3. Gebot S. 37) oder die mißverständlich wirken können (Gebet des Katholiken vor dem Heiligenbild, Bergpredigt S. 4), Christus und die Fähigkeit, Gott zu finden; 10 Geb. S. 4). — ***Schmidt***: Die Verheißung des 4. Gebots müssen wir spiritualisieren. Ihr Wortlaut ist „wohlberechtigte und unbedingt notwendige Täuschung der Menschen durch Gott", in der wir den Ewigkeitsgehalt aufzuspüren haben. — ***Steinmetz*** sagt in der Vorrede zur 3. Auflage ausdrücklich den Reformern ab; sein Weg bleibt der der älteren Theologie; es könnte auch von deren Standpunkt

aus berechtigten modernen (nicht modernistischen) Fragen stärker Rechnung getragen werden, als geschieht (Bibel, Sonntagsfrage usw.). Aber reiche, gute, klare Gedanken mit besonders intensiver Anführung von Lutherzitaten machen das Buch für alle Benutzer wertvoll.

b) ***Bacmeister***, 2. bis 5. Schuljahr der Volksschule und entsprechende Klassen höherer Schulen nach dem württembergischen Lehrplan. Zwei Kärtchen werden beigefügt. Ohne Bindung an biblischen Wortlaut, doch durchweg in Anlehnung an ihn. — ***Falcke***, im wesentlichen ein Auszug aus den Präparationen von Gebr. *Falcke* (s. § 11), für die Hand der Kinder; außer den Geschichten findet sich auch der sonstige Stoff (in 4 Anhängen) für die Mittelstufe. Das Inhaltsverzeichnis gibt an: I. Heilige Sagen von der Urzeit. II. Erzählungen von der Zeit der Erzväter. III. Geschichten. . . . — ***Rickers*** gibt 52 Entwürfe, d. i. ausgeführte Dispositionen, die sich „ohne Wenn und Aber auf den alten Felsenboden des Bibelwortes gründen", z. B. aus der Schöpfungsgeschichte die Trinität folgern. Manche Gewaltsamkeiten und Künstlichkeiten. — ***Reinstorf-Gerke-Hinrichs***: Biblische Geschichte, Bilder aus der KG., Luthers Katechismus, Spruchbuch; speziell für Hannover bestimmt. Möglichst Anschluß an biblischen Wortlaut; Gliederung der Erzählungen, die auf den religiös-sittlichen Gehalt hinzuführen sucht. — ***Witt*** hat 652 Beispielgeschichten, geordnet nach biblischen Abschnitten mit Angabe der Verse, die sie illustrieren, zusammengestellt. Der vorliegende 1. Band umfaßt die Abschnitte Kindheitsgeschichte Jesu, Johannes der Täufer, Bergpredigt, Bilder aus dem Leben Jesu, Wunder Jesu, Heilungen Jesu, Der große Seelengewinner. Ausführliche Register sollen am Schlusse des Gesamtwerkes folgen. Gedacht ist die Sammlung besonders als Hilfe für die „bibelgläubige Lehrerwelt und Sonntagsschularbeiter. Sehr viele Geschichten aus dem Ausland. *W.* nennt die Begebenheiten: „soweit ich weiß, wahr". Quellen gibt er nirgends an; Nachprüfung ist also nicht möglich; im Wert sind sie sehr verschieden, leider sind eine ganze Reihe innerlich unwahrscheinlich. — ***Zurhellen*** (JB. 26, 1191f.; 29II, 199), durchgesehene, nicht wesentlich geänderte Auflage des vielzitierten und vieldiskutierten Buches in trefflicher Ausstattung. Die dankenswerte Literaturzusammenstellung am Schluß sollte bibliographisch genauer sein.

c) ***Fiebig*** (JB. 31II, 267) setzt seine Diktathefte fort. Hier will er Einführung in die wissenschaftliche Behandlung der Syn. geben; er verficht dabei energisch seine besonderen Ansichten. Klare Darstellung (doch unnötige Fremdwörter), sichere Führung; aber ob nicht über den Zweck des Primaunterrichts hinausgehend? — Die „Bausteine" wollen den Kindern religiöse Typen vorführen und ihnen so Religion als Leben nahebringen. Sie schildern zu diesem Zweck Religion sachlich, d. h. wie sie in Menschen und Gemeinschaften Gestalt genommen hat, und stützen sich dabei auf die Religionswissenschaft. ***Krohn*** eröffnet die Reihe mit einem methodisch äußerst geschickten, historisch an der wissenschaftlichen Forschung orientierten Beitrag über

Mose. Vom Standpunkt bedächtigerer Reform aus werden Einwendungen nicht ausbleiben; lernen aber kann jeder Unterrichtende aus dem Heft. — ***Niebergall*** (JB. 30 II, 236): Durchgesehene, aber nicht veränderte neue Ausgabe. Der Nachdruck liegt auf der Darbietung von Gedanken, die möglichst in allgemeinen Übersichten gesammelt sind; zur Einzelgeschichte sind geschichtlich-kritische Erkenntnisse, religiöses Gedankengut, Winke und Anweisungen geboten. Lebendige Beschäftigung mit Jesus ist das Ziel.

d) ***Schaefer-Krebs***: bereits JB. 32 II, 365 f. besprochen.

e) ***Brand*** schildert kurz die Geschichte des deutsch-evangelischen Kirchenliedes mit Beziehungen auf das bayerische Gesangbuch; ein Nachtrag bringt (mit dieser nicht voll ausgeglichen) die Geschichte des neueren geistlichen Liedes. Der Hauptteil gilt der Wort- und Sacherklärung der 214 für die evangelische Volksschulen (und eines für die Lehrerbildungsanstalten) Bayerns vorgeschriebenen Lieder. Die Verwertung des ziemlich umfangreichen Materials soll dem Lehrer überlassen bleiben. Auf die Angaben über Verfasser usw. ist viel Sorgfalt verwendet.

f) ***Fiebig***: reichhaltige Zusammenstellung, in Einigem etwas sehr speziell; das eigene Urteil z. B. über die d.g.liche Entwicklung des 4. Jahrh.s sehr ausgeprägt. — Die ***Quellenhefte*** wollen an einzelnen Stellen ein tieferes Sich-Einleben in religiöse Menschen und Gemeinschaften der Vergangenheit fördern, als die Quellenbücher ermöglichen. Sie bringen außer Quellen im engeren Sinn auch Auszüge aus neueren Darstellungen der betr. Menschen und Zeiten. Heft 2 (*Peters*): reichhaltige Auszüge aus Josephus, den Apokalypsen, der jüdischen Literatur. Sehr hübsch, sehr wertvoll; aber besteht auch nur in der Oberklasse der höheren Schule die Möglichkeit zu eindringender unterrichtlicher Verwertung dieses Stoffes? *Kösters* Stoff liegt mehr im Zentrum, geht auch zugleich KG. wie Glaubenslehre an. — ***Rinn-Jüngst,*** längst bewährt, hat die Schülerausgabe „vermehrt": Augustin, Franz v. Assisi, Thomas v. Aquin, Tauler, Luther, Pietismus, Äußere und Innere Mission, Evangelischer Bund, Jesuitenorden sind erweitert; Buddhismus und Islam erhielten je besondern Abschnitt. Ein Anhang bringt noch einige gewünschte Stücke nach. An weiteren Wünschen wird es nie fehlen (z. B. Jesuitengesetz); aber Auswahl wie Form der Darbietung sind vortrefflich. — ***Runkel*** berücksichtigt hier (Ausgabe für Präparandenanstalten) mehr die äußere Gestaltung der Kirche; die innere Entwicklung ist für Teil II (Seminare) vorbehalten. Auch die äußere Gestaltung wird aber nur in Ausschnitten vorgeführt; nach der Reformation sind nur noch Paul Gerhardt und Spener, die doch unter dem leitenden Gesichtspunkt nicht hierher gehören, und die äußere Mission berücksichtigt; sonst nichts vom 17. bis 20. Jahrh. Für die ältere Geschichte sind allzureichlich Eusebauszüge gegeben, die doch nicht Dokumente ersten Ranges sind.

Kirchliches Vereinswesen und kirchliche Liebestätigkeit.

Bearbeitet von

Pfarrer Lic. Dr. **Julius Boehmer**
in Eisleben.

1. Aeußere Mission.

a) Allgemeines.

Anonymus, Deutsche Missionspflichten (Kol. Rdsch. 1913, 1—4). — *Anon.*, D. 5. Missionswoche in Herrnhut (Okt. 1912) (ChrW. 27, 186—189). — *Axenfeld, K.* u. *A. W. Schreiber*, Evg. u. kath. Mission in d. deutschen Kolonien. 2 Vorträge. 23. B., Verlag d. ev. Bundes. ℳ 0,40. — *Axenfeld, K.*, Geist. Kämpfe in d. Eingeborenenbevölkerung an d. Küste Ostafrikas (Kol. Rdsch. 1913, 647—673). — *Bellon, J.*, D. sittl. Erzieh. d. Negers. 72. (Basl. Miss.stud. 42.) Ba., Miss.buchh. ℳ 0,80. — *van der Burgt, J. M. M.*, Z. Entvölkerungsfrage Unjamwesis u. Ussumbwas (Kol. Rdsch. 1913, 705—727). — *Dittrich*, Zweiter Missionslehrkurs f. Oberlehrer zu Berlin (ZevR. 25, 154—156). — *Fries, W.*, Geschichten u. Bilder aus d. Mission. (No. 31.) 27. Hl., Waisenhaus. ℳ 0,25. — *Frohnmeyer*, D. gegenwärtige Lage d. Weltmission u. d. alte Christenheit (EMM. 57, 145—161, 202—211, 251—260). — *Haller*, Unser Missionsstudium (ib. 433—442). — *Hennig, O.*, D. Dienst d. Mission für d. Aufbau d. heimatl. Kirche (ib. 241—250). — *Hennicke*, Mission in d. Volksschule (PBl. 55, 477—479). — *Jahrbuch* d. verein. deutschen Missionskonferenzen 1913. I. A. hrsg. v. J. Richter u. Strümpfel. B., Berliner ev. Miss.ges. ℳ 1,50. — *Jordan, H.*, D. Mission d. Christentums u. d. Weltpolitik d. Nationen. (BZStrFr. 8, 6.) 32. B.-Lichterfelde, Runge. ℳ 0,50. — Verhandlungen d. 13. ***Kontinentalen Missionskonferenz*** zu Bremen v. 28. April bis 2. Mai 1913. 183. Bremen, Norddeutsche Miss.ges., 1913. ℳ 2. — *Ließ*, D. Heidenmission u. d. höh. Schule unter bes. Berücks. d. Rel.unterr. (ZevR. 24, 289—300). — *Löhr*, Abendländ. Missions- u. Kulturarbeit im Orient (RGG. 4, 1011—1021). — ***Richter, J.***, Weltmission u. theol. Arbeit. III, 124. Gü., Bertelsmann. ℳ 2. — *Ders.*, Begriff, Aufgabe u. Methode d. Missionsapologetik (AMZ. 40, 337—346, 399 bis 407). — *Ders.*, Grundsätze d. Missionsstatistik (ib. 529—551). — *Ders.*, D. Kapstädter Allgem. Missionskonferenz v. 3. bis 9. Juli 1912 (ib. 18—24). — *Ders.*, D. rel. Krise d. nichtchristl. Welt u. d. Mission d. Christentums (ib. 145—153, 193—203). — *Ders.*, Dr. John R. Motts Missionskonferenzen in Asien (ib. 289—297). — *Richter, P.*, D. 13. kontinentale Missionskonferenz (AMZ. 40, 298—311). — *Schlatter, W.*, Einige Gegenwartsfragen d. Mission in China (EMM. 57, 16—22, 64—73). — *Schlunk, M.*, D. dreizehnte Kontinentale Missionskonferenz (ib. 270—275). — *Simon, G.*, Mission u. Rel.wissenschaft (Stud. 11, 165—179, 215—223). — *Strümpfel, G.*, D. fünfte allgem. student. Missionskonferenz in Halle a. S., 18.—22. (AMZ. 40, 312—325). — *Troeltsch, E.*, D. Mission in d. mod. Welt (Ges. Schr. 2, 779—804). [Aus ChrW. 1906; jetzt mit

Antwort gegen Warnecks Erwiderung in AMZ. 1906.] — *Vorwerk, D.*, Heidenmission u. Kindesseele. E. psycholog. u. pädagog. Studie. 70. Schwerin, Bahn. ℳ 1,20. — *Warneck, G.*, Abriß e. Gesch. d. protest. Missionen v. d. Reformation bis auf d. Gegenwart. Mit e. Anh. üb. d. kathol. Missionen. 10. neu bearb. u. verm. Aufl. Unter Mitarbeit v. J. Richter, Kurze, Raeder, W. Schlatter, Würz. Hrsg. v. J. Warneck. X, 624. B., Warneck. ℳ 7. — *Warneck, J.*, D. Lebenskräfte d. Evangeliums. Miss.erfahrungen innerhalb d. animist. Heidentums. 5. Aufl. XIX, 354. Ebda. ℳ 4,50. — Aus der ***Werkstatt*** d. Missionars. Vorträge, Ansprachen u. Predigt, auf d. 5. allgem. student. Miss.konferenz v. 18. bis 22. April 1913 in Halle a. S. geh. X, 319. B.-Lichterfelde, Ba., Basler Miss.buchh. ℳ 1,50. — *Witte, H.*, Deutsche Mission u. deutsche Kultur (ZMR. 28, 21—30). — *Ders.*, Verteilung, d. evg. Sammlung d. Nationalspende für d. christl. Missionen (ib. 331—332). — *Wurster, P.*, Miss.wissensch. u. Miss.professuren (MP. 9, 151—156).

Livingstone. *Anon.*, David L. (Kol. Rdsch. 1913, 193—195). — *Christ-Socin, H.*, David L. Z. Gedächtnis s. hundertjähr. Geburtstages (EMM. 57, 97—103). — ***Doumergue, P.***, Alle fonti dell' azione L. (nel centenario della sua nascita (Bilychnis 1913, 402—415; Abdruck aus d. Pariser Halbmonatsschr. Foi et Vie vom 1. April 1913). — *Kriele, E.*, Z. L.s Gedächtnis (AMZ. 40, 97—107). — *Mathews, B.*, L., d. Pfadfinder. Aus d. Engl. übers. v. Louise Öhler. 152. Ba., Basler Miss.buchh. ℳ 2,40. — *Matthes, A.*, L. Z. 100. Geburtstag d. Missionspioniers ma 19. März 1913. 64. Ebda. ℳ 0,25. — ***Robinson, H. Mc A.***, David L. (PrThR. 11, 177 —194). — ***Staehelin, F.***, David L. Z. seinem 100. Geburtstag. E. Vortrag. 30. Herrnhut, Miss.buchh. ℳ 0,20.

Bei den Verhandlungen der ***Kontinentalen Missionskonferenz*** haben wir es mit sehr inhaltreichen, in die Tiefe wie in die Weite gehenden Vorträgen und Aussprachen kundiger Missionsmänner zu tun. So äußert sich über Wirkungen der Edinburger Missionskonferenz Julius Richter; über Gesamtausbildungsstätten für Missionare Gründler u. a., wobei besonders die lebhafte Auseinandersetzung über die Bedeutung der theologischen Schule in Bethel S. 40ff. interessiert; über das Verhältnis der äußeren und der inneren Mission zueinander Waldenström aus Stockholm, über die Bedeutung des Zusammenwirkens der evangelischen Missionskirche (Formulierung unklar!) für das heimatliche Missionsleben der Hallenser Haußleiter, über Entwicklung der Eingeborenenkirchen der Herrnhuter Hennig, über Muhammedanermission Würz, über die Stellung der Mission zu Aberglaube, Volkssitte und Nationalbewußtsein J. Warneck usw. Nur eine Bemerkung sei gestattet zu der auf reichsdeutschem Boden vorgesehenen zweiten Weltmissionskonferenz: wenn auf S. 9 die sprachliche Schwierigkeit der Edinburger Konferenz als nicht größer wie bei der kontinentalen Konferenz beurteilt wird, so kann das schwerlich bestehen vor der Tatsache, die nur aus der bekannten deutschen nationalen Würdelosigkeit zu begreifen ist, daß man es zugab, daß in Edinburg einzig Englisch als Verhandlungssprache galt, während in Bremen zwar nur deutsch gesprochen wurde, doch englische Vorträge S. 19ff. zugelassen sind und gedolmetscht werden. Der richtige Weg wird S. 23 gezeigt. — ***Richter***s Buch ist die Habilitationsschrift, mit der er sich als Missionsdozent an der Berliner theologischen Fakultät einführte. Sie behandelt ein Thema von allgemeinstem Interesse in einer Weise, die bei aller weitschauenden und tiefbohrenden Gelehrsamkeit sie für jedermann verständlich macht. Mit einer geistvollen, großzügigen

Schilderung der gegenwärtigen Missionslage (-gelegenheit) samt ihren Problemen und Komplikationen wird der Anfang gemacht. Dann wird die Missionsaufgabe des Protestantismus in einer orientierenden historischen Gesamtübersicht gezeichnet, wobei der fortwährende Vergleich zwischen den deutschen und den englisch-amerikanischen Verhältnissen lehrreich ist: die praktische Durchführung der Aufgabe wird an 4 Einzelpunkten: missionarische Volkskirche, Missionsschulwesen, Missionsapologetik mit den angrenzenden Disziplinen, gemeinsame Arbeit, dargetan. Zuletzt wird die Eingliederung der missionskundlichen Arbeit in die Theologie verhandelt und die freie Bemerkung gemacht, daß in dem gegenwärtigen Kampf um das Christentum und seine Stellung als Menschheitreligion die Mission nicht ohne Hilfe der Kirche und auch der theologischen Wissenschaft fertig werde. Die S. 66—68, 74, 94f. gekennzeichneten dogmatischen Schwierigkeiten scheinen dabei verzeichnet, und ein Verständnis für das Christentum der nicht „bibelgläubigen" Kreise zu fehlen: das sind freilich Schranken, die leider manchem — so muß man fürchten — den Zugang zu dem Missionsprofessor und seiner Wirksamkeit zu hemmen geeignet sind. — Lauter bedeutende und bedeutsame Ausführungen in der „***Werkstatt***" von führenden Missionsmännern wie Haußleiter, Hennig, Meinhof, Richter, † Spieth, Warneck, die erfreulicherweise vor 600—800 studentischen Missionsfreunden (ein gut Teil von ihnen werdende Missionsarbeiter) gehalten wurden. Welch ein Ausblick in die Zukunft! Nebenbei ist das Buch, zumal angesichts seiner Reichhaltigkeit und Gediegenheit, außerordentlich billig. — Unter den zahlreichen Livingstone-Gedächtnisschriften sei je eine aus den 4 Hauptsprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, hervorgehoben. ***Staehelin*** bietet eine kurze und die Hauptpunkte treffend herausstellende Skizze des Lebensganges eines Großen dieser und jener Welt. — Der Amerikaner ***Robinson*** betont die ungeahnt herrlichen Früchte, die aus L.s Tätigkeit so rasch erwachsen sind. — ***Doumergue***, der Franzose, geht (in einer auch ins Italienische übertragenen Abhandlung) liebevoll den Quellen oder Ursprüngen der Tätigkeit eines L. nach, die nicht in der Theologie, sondern im Glauben und in des Glaubens Kraft, im gegenwärtigen Gott zu finden seien.

b) Aus verschiedenen Missionsgebieten.

1. Basler Mission. *Kammerer, J.*, Im Dienste d. Meisters. Leben u. Wirken d. Missionsärzte Th. Pennell in Bannu, M. Schneiter in Kalikut, A. Jackson in Mukden. Für d. Miss.gemeinde dargest. 48. Ba., Basler Miss.buchh. ℳ 0,20. — *Oettli, W.*, Gemeindebildung u. Kirchengründg. in Westafrika (EMM. 57, 385—402, 443—453, 492 bis 501). — *Schultze, C.*, Bilder aus d. Frauenleben u. d. Frauenmission in Bali (Kamerun) (ib. 57, 353—362). — ***Hesse, J.***, E. Mann Gottes. Aus Henry Martyns Leben, Briefen u. Tagebüchern. 132. Ba., Basler Miss.buchh. ℳ 1,60.

2. Berliner Mission. *Gelzer, H.*, Schwarz u. Weiß in Südafrika (EMM. 57, 326—329). — *Genähr, J.*, D. Anteil d. Deutschen an d. Mission in China. E. Betrachtg. z. chines. Revolution (ib. 193—201). — *Frauendienst* daheim u. auf d. Miss.feld. Nachrichten aus d. Arbeit d. morgenländ. Frauen-Missions-Vereins. Von E. v. d. G. 56.

B., Buchh. d. B. ev. Miss.gesellsch. ℳ 0,40. — *Knak, S.* u. *A. W. Schreiber*, Zwei bedrängte deutsche Missionen (EMM. 57, 74–83). [Berliner u. Norddeutsche Mission.] — *Klamroth*, Rel.gespräche mit e. Führer d. Daressalamer Mohammedaner (AMZ. 40, Beibl., Sep. 65–80). — ***König, Otto,*** D. Mission im Katechismusunterr. Bilder aus d. Missionsleben z. Gebrauch f. d. Schul- u. Konfirmandenunterr. XII, 350. B., Buchh. d. Berliner ev. Miss.gesellschaft. ℳ 4. — ***Schultze, E.,*** Soll Deutsch-Ostafrika christl. od. mohammedanisch werden? E. Frage an d. deutsche Volk, zugl. e. Wort d. Aufklärg. üb. d. Gefahr d. Islamisierg. uns. größten Kolonie u. d. einzigen Weg z. ihrer Rettg. 66. B., Ev. Miss.ges. ℳ 0,50. — ***Weichert, L.,*** D. köstl. Perle. E. Jahrbuch d. Berliner Mission. 204. Ebda. ℳ 1. — *Ders.*, Zehn Jahre Berliner Missionsarbeit in Daressalam. 44. Ebda. ℳ 0,40. — ***Wilde, M.,*** Schwarz u. Weiß. Bilder v. e. Reise durch d. Arbeitsgebiet d. Berliner Mission in Südafrika. VI, 287. Ebda. ℳ 4.

3. Brüdermission. *Bechler, T.*, Kulturarbeit d. Brüdergemeinde in Nord-Australien (AMZ. 40, Beibl., Nov., 81–96). — ***Schulze, A.,*** D. Brüdermission in Wort u. Bild. 2., neu bearb. Aufl. III, 92. Herrnhut, Miss.buchh. ℳ 2,50. — *Staehelin, F.*, D. Mission d. Brüdergemeine in Suriname u. Berbice im 18. Jahrh. E. Miss.gesch., hauptsächl. in Briefen u. Orig.-Berichten hrsg. 1. Tl.: Erste Missions- u. Kolonisationsversuche in Suriname 1735–1745. 119. Gnadau, Unitäts-Buchh. ℳ 1,20. — *Zinzendorfs* wichtigste Miss.instruktionen. Hrsg. u. eingel. v. O. Uttendörfer. 60. (Hefte z. Miss.kunde 12.) Herrnhut, Miss.buchh. ℳ 0,50.

4. Hermannsburger Mission. *Haccius, G.*, Erlebnisse u. Eindrücke meiner 2. Reise durch d. Hermannsburger Miss.gebiet in Südafrika (1912–1913). VII, 152. Hermannsburg, Miss.hdlg. ℳ 1,80. — *Wörrlein, J.*, 40 Jahre in Indien. Erinn. e. alt. Missionars. 111, 263. Ebda. ℳ 3,60.

5. Leipziger Mission. ***Cordes, A.,*** Unsere Ehrenpflicht gegen d. Heidenmission. 16. L., Verlag d. ev.-luth. Miss. ℳ 0,20. — 18. Jahresbericht für d. ***Frauenhilfsvereine*** d. ev.-luth. Mission zu Leipzig. M. 5 Bildern. 46. Ebda., 1913. — *Kretzschmar, Johanna*, D. Arbeit an d. heidnischen ***Frauenwelt***, ihre Schwierigkeiten u. ihr Segen. 15. Ebda. ℳ 0,10. — *Streng, Lina*, Bilder aus d. ***Frauenmission*** in Ostindien. 16. Ebda. — ***Handmann, R.,*** D. Gebet eine Miss.macht. L., Ev.-luth. Mission. 92. — ***Jahrbuch*** d. sächs. Missionskonferenz 1913. 26. Jahrg. 224. L., Wallmann. ℳ 2. — 94. ***Jahresbericht*** d. ev.-luth. Mission zu Leipzig. 112. L., Ev.-luth. Miss. — ***Weishaupt, M.,*** Ostafrikan. Wandertage. Durch d. Gebiet d. Leipziger Mission in Deutsch-Ostafrika. 167. Ebda. ℳ 2,50.

6. Neuendettelsauer Mission. ***Flierl, J.,*** In d. Missionsdienst! Reisebriefe e. alten Missionars an s. Sohn im Miss.haus. Bevorw. v. *Paul.* VIII, 142. L., Wallmann. ℳ 1,80.

7. Allgemeine evangelisch-protestantische Mission. *Haas, H.*, D. Allgem. evg.-protest. Miss.verein (ZMR. 28, 13–20). — ***Schiller, E.,*** Morgenröte in Japan. M. 9 Abb. u. 1. Karte nach Photogr. 55. VIII. B.-Schöneberg, Protest. Schriftenvertrieb. ℳ 0,60. — *Ders.*, Beziehungen zwischen d. freien Christen u. d. nichtchristl. Religionen in Japan (ib. 264–272). — *Ders.*, Japan u. d. Christentum (ib. 65–77, 97–110). — *Witte*, D. Arbeit d. Allgem. Evg.-Protest. Miss.vereins in China u. Japan (AMZ. 40, 58–66, 108–115).

8. Ausländische Missionen. *Aarsberetning*, Det danske Missionsselskabs — for 1912. 188. Kop., Dansk. Miss. Kr. 0,50. — *Allen, R.*, Missionary methods, St. Paul's or ours? 234. (Library of historic knowledge.) N.Y., and Chi., Revell. $ 1,50. — *Anon.*, Verfolgen d. angelsächs. Missionen polit. Ziele? (EMM. 57, 228–229). — *Baikie, W. G.*, The personal life of David Livingstone. (New popular edition.) (International leader's library.) 508. N.Y. u. Chi., Revell, 1912. $ 50. — ***Bashford, J. W.,*** Adaptation of modern christianity to the people of the orient (AJTh. 1913, 389–394). — *Berlin*, D. wissenschaftl. Miss.literatur d. skandinavischen Länder in d. letzten fünf Jahren (AMZ. 40, 167–176). — *Brain, B. M.*, Fuel for missionary fires. Progr. a. plans. 115. Bo., Un. Soc. Christ. Endeavor. $ 0,35. — *Capen, S. B.*, Foreign missions and world peace; addresses. (World Peace Foundation pamphlet ser.) 23. Bo., World Peace Found. — ***Carver, W. O.,*** The significance of Adoniram Judson (RExp. 10, 475–484). — *Christ-Socin, H.*, D. Verschwörungsprozeß gegen koreanische Christen

(EMM. 57, 87—91). — *Ders.*, D. Pariser Mission im Lessuto (ib. 23—31). — *Clark, J. B.*, Leavening the nation. The story of home missions. 362. N.Y., Chi., Revell. $ 0,50. — *Cochrane, T.*, Survey of the missionary occupation of China. Lo., R. T. S. 11 sh. — *Crawford, E. M.*, By the equator's snowy peak: a record of medical missionary work and travel in British East Africa. 180. Lo., Church Missy Soc. 2 sh. 6 d. — *Danford, S. A.*, Spreading scriptural poliness; or, the North Dakota movement. 137. Chi., Christian witness Co. $ 0,50. — *Datta, S. K.*, Indien ur missionssynpunkt. Ofvers. 192. (Miss.skr. ser. 8.) Upsala, Norbledt. Kr. 2. — *Dennis, J. S.*, The modern call of missions. 341. N.Y., and Chi., Revell. $ 1,50. — *Engelhard, Z.*, The missions and missionaries of California. v. 3. Upper California. pt. 2. General history. 18, 663. San Francisco, Barry Co. $ 2,75. — *Ewing, J. A.*, Lanka, the resplendent isle. The story of the Baptist mission in Ceylon. Lo., Carey Pr. 2 sh. 6 d. — *Findlay, G. G.* and *Findlay, M. G.*, Wesley's world parish; a sketch of the hundred years' work of the Wesleyan Methodist Missionary Society. 4, 224. N.Y., Doran. $ 1. — *Fraser, D.*, Afrikas framtid. 222. (Miss. skr. ser. 7.) Upsala, Norbladt. Kr. 2,25. — *Grice, G. K.*, The scientific method, and mission (Hom. Rev., Feb.). — ***Hartzler, J. S.*** and ***Shoemaker, J. S.,*** Among missions in the Orient and observations by the way. 467. Scottdale, Pa., Mennonite Pub. Ho., 1912. $ 1,50. — *Heidendom* en evangelie. Twee zendingsstudies: W. W. Smitt, Het animisme. H. Hangelbroek, De tactiek tegen het animisme. 78. Kampen, Kok. Fr. 0,60. — *Humphreys, M. G. ed.*, Missionary explorers among the American Indians. 8, 306. N.Y., Scribner. $ 1,50. — *Inför missionens kraf*, Föredr. vid akad. miss. Konf. d. Göteborg. (Missskr., ser. 6.) 152. Upsala, Norblad. Kr. 1,75. — *Israel, H. ed.*, The country church and community co-operation. 170. N.Y., Assn. Press. $ 1. — *Knöpp-König, W.*, Charakteristisches am Missionsmotiv d. Engländer (AMZ. 40, 563—574). — *Kruyt, A. C.*, D. Anfang d. Missionsarbeit in Posso (Celebes) (ib. Beibl., Jan., 1—16). — *Lilley, J. P.*, Four apostles: the training of christ. missionaries. 8, 9, 158. N.Y., Gorhem. $ 1. — *Lund, J. W. M.*, A sower went forth: selected sermons. With preface memoir and appreciation by G. H. Rendell. Lo., Longmans. 5 sh. — *Mason* (A. de Witt), Outlines of missionary history. Lo., Hodder. 6 sh. — *Mc Lean, A.*, Epoch makers of mod. missions. 301. N.Y., Chi., Revell. $ 1. — The Isles that wait. By a lady member of the ***Melanesian*** Mission. 128. Lo., W. C. Northumberland Avenue, 1912. 1 sh. 6 d. — *Meyer, F. B.*, Memorials of C. Robertson of Sianfu, medical missionary. 168. Lo., Carey Pr. 2 sh. — *Michael, C. D.*, Missionary heroes, stones of heroism on the mission field. New ed. 176. Lo., Partridge. 1 sh. — ***Missionstanker.*** 4 foredrag of miss. F. W. Steinthal, J. Andersen, J. Nyholm, J. Moltke. 72. Kop., Danske Missionsselskab. Kr. 0,50. — *Moore, E. C.*, The liberal movement and missions (AJTh. 17, 22—46). — *Ohly, E.*, D. schwed. Missionsarbeit im J. 1912 (EMM. 57, 420—423). — ***Reed, E. T.,*** A world book of foreign missions: what they are, what they prove, how to help. 300. Lo., Headley. 1 sh. — *Russell, H. P.*, From Hussar to priest; a memoir of Ch. R.Chase, first superior of the Westminster Diocesan Missionaries of Our Lady of Compassion; with a foreword by. W. C. Robinson. 16, 300. Lo., Paul. 5 sh. u. St. Louis, Herder. $ 1,50. — *Schöllkopf*, D. engl. Universitätenmission in Ostafrika (EMM. 57, 220—227). — *Skovgaard-Petersen, C.*, Den missionshistoriske situation verden over. Kop., Frimodt. Kr. 0,26. — *Smith, G.*, Short history of christ. missions from Abraham and Paul to Carcy, Livingstone and Duff. 8. ed. 14, 252. N.Y., Scribner. $ 0,75. — *Strutt, E.*, A missionary mosaic from Ceylon. 252. Lo., Kelly. 3 sh. 6 d. — The missionary motive. By various authors. Lo., Student Christian Movement. 1 sh. 6 d. — *Warneck, J.*, Laban. Een levensbeschrijving uit de zending onder de Bataks op Sumatra. Uit het Stoogd. door mevr. Sillem. 4, 2, 65. 's Gravenh., Boekhandel van den zendings-studiëraad. Fr. 0,35. — A Bibliography for missionary students, edited by ***H. N. Weitbrecht,*** Board of study for preparation of missionaries, by Oliphant, Anderson and Ferrier. Edinburgh, 100 Princes Street. 141. 1 sh. — *Wilkes, P.*, Missionary joys in Japan or leaves from my journal. 338. Lo., Morgan & S. 7 sh. 6 d.

1. Henry Martyn, (Muhammedaner-) Missionar in Indien und Persien, der 1812 in jugendlichem Alter zu Tokat in Kleinasien starb, wurde früher öfter erwähnt und verherrlicht, ist aber jetzt meist ver-

gessen. Zur Auffrischung seines Gedächtnisses hat ***Hesse*** sein Buch geschrieben unter Benutzung neuer wichtiger Quellen. Es ist gemeint zur Förderung des inneren Lebens. Im ersten (längeren) Teil wird Martyns Lebensgang gedrängt und anschaulich erzählt, im zweiten (kürzeren) werden Auszüge aus seinen Tagebüchern und Briefen, Zeugnisse eines reichen und tiefen Innenlebens, veröffentlicht.

2. Ob ***E. Schultze*** Privatmann, Kolonialbeamter, Missionar oder was sonst ist, läßt sich nicht ersehen. Seine Schrift jedenfalls ist bestimmt und passend für diejenigen Gebildeten, die der Islamfrage bisher nicht nähergetreten sind: hier können sie sich in Kürze unterrichten und ein Urteil über die Dinge bilden, soweit die Kolonie Deutsch-Ostafrika in Betracht kommt. Die Gefahr, die hier mit der Ausbreitung des Islams verbunden ist, und die Wege, auf denen ihr wirksam begegnet wird (zum Teil freilich Wege, deren Begehung einige Schwierigkeit machen dürfte), werden aufgezeigt. Der Stil ist nicht ganz frei von Bedenklichkeiten (z. B. S. 41 „strenge Aufsicht des Islams", was heißen muß: entweder „Beaufsichtigung des I." oder „Aufsicht über den I."). — ***Weichert***: Sammlung von Erzählungen aus dem Missionswerk der Berliner Gesellschaft, nach ihren Arbeitgebieten geordnet, alles aus dem Leben und lebensvoll, in bunter, abwechslungreicher Folge. Den Schluß macht die Beschreibung des Missionshauses von außen und innen S. 186ff. — ***König*** möchte den Grundgedanken von Warneck, Die Mission in der Schule, popularisieren und die von ihm gesteckten Ziele erweitern. Er bietet eine Fülle von Missionsgeschichten, die das Missionsinteresse wecken und heben wollen, kurze und lange, übersichtlich nach den fünf Hauptstücken des Katechismus und ihren einzelnen Bestandteilen geordnet, eine Stoffsammlung, zumeist den Berichten der Berliner Gesellschaft entnommen, im Religions-, auch Konfirmandenunterricht, in Kindergottesdienst und Predigt zu gebrauchen. Zahlreiche Abbildungen erhöhen den Wert des Buches. Daß das 9. und 10. Gebot ausfallen, ist in der Sache selbst nicht begründet. S. 197—199 gehört nicht zum 2. Artikel, sondern in die Einleitung zu den 3 Artikeln. — ***Wilde*** behandelt seine große Titelfrage unter den Gesichtspunkten der Kolonisation und der Mission. Die Tatsachen wie die Probleme hat er so zusammengestellt und ineinandergearbeitet. Das Buch ist wie je eins geeignet, auch dem Fernerstehenden das Missionswerk groß, wert und lieb zu machen.

3. ***Schulze***s Brüdermission ist in der Hauptsache ein Bilderbuch, an dessen Hand ein Rundgang durch die verschiedenen Missionsfelder in vier Erdteilen gemacht wird, ohne daß eine Geschichte oder Besprechung im einzelnen Ziel und Zweck wäre; bestimmt und geeignet, einen Eindruck von der Größe des gottgeordneten Werkes, das von der Brüdergemeine seit mehr als 180 Jahren getrieben wird, zu geben.

5. ***Frauenhilfsvereine, Frauenwelt, Frauenmission.*** Drei Schriftchen, die aus der ostindischen Frauenarbeit berichten, gleicherweise den elenden Tatbestand wie die Schwierigkeiten, aber

auch den Segen des Werks, meist aus dem Munde der Mitarbeiterinnen, selbst darlegen. — „Das Motiv unserer Missionsarbeit" S. 3—10 bildet die Einleitung des ***Jahrbuchs***: ernst, tief, zu Herzen und Gewissen sprechend. Heimatliches Missionsleben, biblische Orientierung, Bilder aus der Heidenarbeit, teils berichtend, teils Aufgaben und Bahnen weisend, allerlei folgt in bunter Fülle aufeinander. Statistisches macht den Schluß des Buches, dessen gefälliges Äußere mit Reichtum und Gediegenheit des Inhalts wetteifert. — Der vorliegende ***Jahresbericht*** umfaßt den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912. Er enthält zwei Karten des Arbeitgebietes und die Abbildung einer Missionsstation, im übrigen mancherlei Bericht von Fortschritten und Nöten. — ***Cordes*** richtet sich an weitere Kreise und könnte als Äußerung oder Werbeschrift der „Missionshilfe" gelten. — ***Handmann*** bietet eine Sammlung erbaulicher Betrachtungen zu seinem Thema, von keinerlei selbständigem oder gar ausgezeichnetem Wert. — ***Weishaupt*** bemüht sich, ein abgerundetes Bild von den einzelnen Missionsstationen zu geben. Die geographische Lage wird besonders gründlich, dazu die Bevölkerung und ihre geschichtliche Bedingtheit, aber auch die besonderen Schwierigkeiten der Arbeit werden eingehend dargestellt. So wird eine Unterstützung für ein besseres Verständnis der laufenden Missionsberichte erzielt und erreicht.

6. ***Flierl***: eine auch dem schlichten Missionsfreund verständliche Dienstanweisung für evangelische Glaubensboten, die die Entwicklungsstufen des Missionars und die Einzelaufgabe seiner Tätigkeit beschreiben will. Was sonst immer nur aus besonderem Anlaß geboten wird, kommt hier im Zusammenhang zu einer einfachen und herzlichen Darstellung. *F.* ist der Pfadfinder der Neuendettelsauer Mission unter den melanesischen Volksstämmen in Kaiser-Wilhelms-Land, seit 25 Jahren ihr Senior und Führer. Die vorliegenden Briefe sind auf Anregung von Paul aufgezeichnet, fingiert als Reisebriefe an den Sohn, der sich gleichfalls in Neuendettelsau auf den Missionsberuf vorbereitete: innig und warmherzig, nach allen Seiten hin verständnisvoll. Kleinigkeiten und Kleinlichkeiten, auch solche, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Mission stehen, wohl aber allgemein tubar und nützlich sind, fallen nicht aus. Hingegen fehlen den Reisebriefen Daten, wiewohl sonst auf bestimmte Zeitpunkte hingewiesen ist. Man empfindet öfter, wie mißlich es ist, wenn der Briefschreiber nur mit einem Auge oder noch weniger seinen Sohn anblickt, das andere hingegen auf ein größeres Publikum gerichtet hält; wie peinlich die Verquickung von eigentlicher Belehrung und erbaulichen Einwirkungsversuchen berührt. Vieles, was für den Zweck des Ganzen überflüssig ist, muß der Leser in den Kauf nehmen, wobei gewiß der Zweck selbst wesentlich erreicht ist.

7. Die vorhandene Literatur über Evangelium und Mission in Japan ist zu einem guten Teil von zweifelhaftem Werte. Da wird von ***Schiller***, einem langjährigen Kenner, eine kurze, übersichtliche,

anschauliche, alles Wesentliche enthaltende Darstellung des japanischen Volkscharakters und Geisteslebens gegeben, aus der die Notwendigkeit der Missionsarbeit hervorgeht. Ein Einblick in die Arbeit, wie der Allgemeine Protestantische Missionsverein sie seit mehreren Jahrzehnten treibt, bildet den Schluß.

8. ***Bashford*** schildert kurz und bündig die Beziehungen des Christentums der Neuzeit zu der Bevölkerung des Orients in der Richtung, wie das Christentum für diese „zurechtzumachen" sei, worauf es bei der Verkündigung des Evangeliums im fernen Osten (China) ankomme: die geschichtliche Verwirklichung des Lebens Gottes in der Menschenseele durch Jesus Christus. — ***Carver*** versucht den Baptistenmissionar Judson, der am 6. September 1812 in Indien sich taufen ließ, in Voraussetzung der Kenntnis seiner Geschichte nach seiner bleibenden Bedeutung für das Missionswerk neben (dem Baptisten) William Carey, die beide zusammen die große Missionszeit des 19. Jahrh.s inaugurieren, zu würdigen. — Mit ***Hartzler*** und ***Shoemaker*** bieten Vertreter einer der 12 mennonitischen Kirchengemeinschaften Nordamerikas unter dem Titel Missionshandbuch (indem die Observations in den Vordergrund treten) eine Reisebeschreibung von reinstem Wasser, innerhalb deren hier und da auch die Mission Erwähnung findet. Die Reise nach Edinburg zur Weltmissionskonferenz bildet den Ausgangspunkt. Es folgt die Beschreibung der Konferenz selber, die Reise durch den europäischen Kontinent einschließlich Deutschlands (hier stehen die Verfasser, wie sie aus freien Stücken zugeben, mit deutschen Worten und Namen arg auf dem Kriegsfuße, z. B. S. 64f.), durch Italien nach Syrien und Palästina (Palästina S. 121—245), Ägypten, Indien (273 bis 437), die Rückkehr über China, Japan, Frisko (in aller Kürze 438 bis 459). Alles in behaglicher Breite, die auf alles Mögliche, was nichts mit der Mission zu tun hat, gründlich eingeht, ohne kritische Ader erzählt. Zahlreiche Bilder von ziemlich mäßiger Ausführung sind beigegeben. Das mennonitische Moment tritt völlig zurück und dominiert eigentlich nur in dem Abschnitt S. 314ff., wo das indische Missionsgebiet gezeichnet wird, dessen Visitation durch zwei Abgeordnete (die Verfasser des Buches) den Anlaß der Reise und des Buches bildete. Im übrigen danken die Verff. ausdrücklich Christen aller Denominationen für ihre Mitwirkung S. 19 und möchten mit ihrem Buche gerne alle Christen für das Missionswerk interessieren. — Eine ungenannte Missionarin in ***Melanesien*** (Salomons-Inseln, Neuhebriden usw.) beschreibt die Missionierung ihres Gebietes. Sie schildert eingehend Missionsgeschichte und Missionslage im Lichte des Einflusses von Bischof Patteson (Mitte des vorigen Jahrh.s). Daher steht die Eingeborenenkirche und ihr missionierender Einfluß im Vordergrunde, während weiße Missionare kaum erwähnt sind. Die in Betracht gezogenen Eingeborenen sind Männer „ohne große Geistesgaben, die ihrem Volke mit Leitung, Beratung, Hilfeleistungen dienen", „die wirklichen Säulen der melanesischen Kirche". — In vier Vorträgen,

Missionstanker überschrieben, äußern sich dänische Missionare (1912, so liest die Innenseite; 1913, so steht auf dem Umschlag) über Jesu Missionsbefehl, Heiliger Geist und Heidenmission in der Apostelgeschichte (im Blick auf 1. Subjekt, 2. Objekt, 3. Gebiet, 4. Kraft, 5. Ergebnis), Vollendung des Reiches Gottes und Heidenmission (Missionsziel), Unser Evangelium ein Weltevangelium, kurz und bündig in erbaulichen Betrachtungen (Bibelstunden) alten Stils (S. 57: 1. Mose 315 ist die erste Stelle, die Gottes universalen Heilswillen bekundet usw.). — ***Reed***s Buch ist eine Darstellung der Mission im allgemeinen, besonders der englischen Missionsarbeit der Neuzeit und ihrer Ergebnisse, beides im Zusammenhang mit der Vergangenheit, in gedrängter Übersicht, für Christen aller Denominationen bestimmt, „mit Sorgfalt und Gebet" S. 7 gearbeitet. Innerhalb eines Monats ist das Ganze in je einer Morgen- und Abendviertelstunde zu lesen: jeder Abschnitt umfaßt in der Regel 2—3 Seiten, fast jedem ist ein Bibeltext vorangestellt. In drei Hauptteilen ist, wie der Titel andeutet, zuerst der Gesamtstand der Mission dargestellt, dann Arbeiten und Leistungen im einzelnen gewürdigt, endlich die ihrer Lösung harrenden Aufgaben aufgezeigt. alles innerhalb eines traditionell-exegetischen Banns und nicht ohne erbaulichen Einschlag. Die Edinburger Welt-Missionskonferenz von 1910 kommt S. 274—285 zu ihrem Rechte. — Auch eine Frucht der Welt-Missionskonferenz zu Edinburg ist die von ***Weitbrecht*** i. A. des britischen Studienkommittees für die Vorbereitung der Missionare herausgegebene Missionsliteratur-Übersicht in einem Handbuch, naturgemäß englisch geschrieben und orientiert, ein Gegenstück zu Strümpfels S. 2 erwähntem „Wegweiser durch die deutsche Missionsliteratur". Die deutsche, überhaupt die kontinentale Missionsliteratur ist nur spärlich berücksichtigt. Über die Auswahl wird im Vorwort und sonst befriedigende Auskunft gegeben. Mit den genannten Einschränkungen ist nicht bloß die Gegenwart, sondern auch die Geschichte der Mission reichlich bedacht. Im Anschluß an die Heidenmission haben auch Juden- und Muhammedanermission ihre Stelle.

c) Judenmission.

Bettex, F., D. Hoffnung Israels. 51. Bad Homburg, Wiegand & Co. — ***Jahrbuch*** d. ev. Judenmission. Hrsg. v. L. Strack. Yearbook of the evang. missions among the jews. Published by the authority of the committee of the intern. Jewish missionary conference. Vol. 2. 96. L., Hinrichs. ℳ 2. — D. Juden u. das Evangelium. Äußerungen hervorrag. ev. Christen d. Gegenw., veranlaßt u. z. Erwägen f. Christen u. Juden hrsg. v. ***G. M. Löwen***. 47. (Schr. Inst. Jud. 42.) Ebda. ℳ 0,75. — *Windisch, H.*, E. Konferenz für Judenmission (ChrW. 27, 365—370).

Bettex: Sammlung erbaulich sein sollender Ausführungen oder Redewendungen im Anschluß an eine Auslegung von Bibelstellen in alter Weise, wo Altes und Neues Testament und jedes einzelne der biblischen Bücher auf gleicher Linie liegen, ohne den Rückhalt und die Grundlage einer soliden wissenschaftlichen Exegese. — In ***Löwens*** Heft stehen und äußern sich im Gegensatz zu Bettex zu derselben

Frage unter Vermeidung seiner Einseitigkeit 28 wirklich (wenigstens im Blick auf diesen Gegenstand) hervorragende evangelische Christen der Gegenwart (z. B. Bezzel, Blau, Gensichen, Hesekiel, Kähler, Kawerau, Pank) in kürzeren oder längeren Ausführungen. Nachdem früher schon als Ergebnis einer Rundfrage Antisemiten, Philosemiten u. a. sich zur Judenfrage geäußert haben, schien es höchste Zeit, daß hier auf demselben Wege auch einmal der evangelische, christliche Standpunkt zum Ausdruck kommt. Auch Strack hat sich um das Zustandekommen des Büchleins verdient gemacht und selber sich über einige gegen die Judenmission herkömmlicherweise gerichteten Anschuldigungen geäußert. Dagegen sind gemäß dem Zwecke des Hefts Christen aus Israel und Judenmissionare nicht zu Worte gekommen. — Das *Strack*sche ***Jahrbuch***, nur in englischer Sprache erschienen, bringt den Bericht über die 8. internationale Konferenz von Judenmissionaren, die vom 7. bis 9. Juni 1911 in Stockholm gehalten wurde. Es sind 7 Vorträge, u. a. von Bischof Scheele, H. Strack, Bieling, geboten. Den Schluß bildet das Verzeichnis von Adressen der Leitungen der protestantischen Judenmissionsgesellschaften in der ganzen Welt. Bd. 1, schon 1906 erschienen und über die Amsterdamer Konferenz berichtend, war doch wenigstens in deutscher und englischer Sprache zu haben.

d) Mohammedanermission.

Hentsch, V. Islam Afrikas u. d. Evangelium in ihrem gegenseit. Wettbewerb (AGl. 15, 34—38, 51—53). — *Schlunk*, *M.*, Konf. f. Muhammedanermission in Bethel 6./7. Aug. 1913 (EMM. 57, 481—490). — *Simon*, *G.*, D. Polemik d. Islam gegenüber d. Christentum (AMZ. 40, 385—398). — *Stübler*, *H.*, Einige Probleme d. Muhammedanermission (EMM. 57, 459—462). — *Witte*, Islam u. Islammission (ZMR. 28, 129—146, 161—174). — *Würz*, *F.*, Dringende Aufgaben d. Muhamedanermission (EMM. 57, 289—296).

2. Innere Mission.

a) Allgemeines.

Beenekamp, Deutsche evang. Seemanns- u. Fluß-Schiffer-Fürsorge. 65. Danzig, Ev. Vereinsbuchh. ℳ 1. — *Bericht* üb. d. 65. Hauptvers. d. ev. Ver. d. Gust.-Ad.-Stiftg. in Kiel. 412. L., Hinrichs. ℳ 1,50. — *Burckhardt*, *R.*, D. christl. Nüchternheitsbewegg. d. Gegenwart, e. Schicksalsstunde f. unsre Kirche. Vortrag. 43. Gü., Bertelsmann. ℳ 0,50. — *Burk*, *G.*, Steht Mäßigkeit sittlich höher als Enthaltsamkeit? 2. umgearb. Aufl., m. Berücks. d. Beschlüsse d. deutschen ev. Kirchenkonferenz in Eisenach 1912. 47. (Aus d. Quellen d. Mimir 12.) Reutlingen, Mimir. ℳ 0,60. — ***Cremer***, Im Dienst d. Liebe. 25 Jahre Arbeit d. ev.-kirchl. Hilfsvereins. Im Auftr. d. engeren Ausschuß. d. evg.-kirchl. Hilfsvereins hrsg. VI, 330. Potsdam, Stiftungsverlag. ℳ 5. — *Evangelium u. Presse.* Neue Beiträge z. evg. Pressearbeit. Hrsg. v. Wolf. I. Serie. Witten, Westdeutscher Lutherverlag. ℳ 0,30. 3. Heft. *Wolf*, *K.*, D. Stellung d. Christen z. mod. Zeitungswesen im Lichte d. Ev. — *Leich*, Festpred. b. d. Jahresvers. d. ev. Preßverbandes am 12. Jan. 1913 zu Hamm. — *Weber*, D. apologet. Aufgaben d. ev. Kirche in uns. Zeit u. d. öff. Presse.] 29. — *Führer* durch d. evg. Kirche u. d. ges. Liebesarbeit in Berlin, bearb. u. hrsg. vom Berl. Hauptver. f. Inn. Miss. 21. Ausg. 1913. Anh.: Wegweiser durch Berl. Geschäfte. Zus.gestellt v. d. Verlagshandlg. XVI, 270, 14.

B., Müller. ℳ 1. — *Hoffmann*, D. Gustav-Adolf-Verein 1912/13 (MP. 10 102—113). — *Ders.*, D. Gustav-Adolf-Verein 1911/12 (ib. 9, 231—237). — *Kaetzke*, D. Bedeutung d. G.-A.-V. für d. Pflege d. Evangeliums u. d. Deutschtums im Auslande (DienEin. 21, 313—317, 334—340, 353—356). — *Kapler*, D. deutschen Schutzgebiete als Arbeitsfeld f. d. Gustav-Adolf-Verein. Vortrag. Hrsg. v. Zentralvorstand d. evg. Vereins d. G.-A.-Stiftg. M. 1 Kartenskizze d. ev. kirchl. Organisation in Deutsch-Südwestafrika. 34. L., Hinrichs. ℳ 0,30. — Unserer *Kirche* Herrlichkeit. Tatbeweise d. Lebens uns. ev. Kirche. Hrsg. v. M. Hennig. VI, 368. Hbg., Agentur d. Rauhen Hauses. ℳ 3. — ***Mahling, F.,*** Volkskirche, Volksseele, Volksseelsorge, Volksmission (NKZ. 24, 85—129). — *Martin, M.*, Was sind wir ev. Frauen d. deutschen Frauenbewegung schuldig? (ChrW. 27, 438—442). — *Morse, R. C.*, History of the North American Young Men's Christian Associations. 14, 290. N.Y., Assn. Press. $ 1. — *Predigten*, 5, bei d. 65. Hauptversammlg. d. ev. Vereins d. Gustav-Adolf-Stiftung in Kiel am 16. u. 17. Sept. 1913, geh. v. Nottebohm, Mahnert, Otto, Blau, Hoffmann, u. 3 Katechesen in d. Kindergottesdiensten am 17. Sept. 1913, geh. v. Zauleck, Blanckmeister, Faust. Hrsg. v. Zentralvorstand d. ev. Vereins d. Gustav-Adolf-Stiftung. 63. L., Hinrichs. ℳ 0,30. — *Schian, M.*, Evgl. Vereinswesen (RGG. 5, 1629—1637). — Kirchl. Jahrbuch für d. evg. Landeskirchen Deutschlands 1913, ein Hilfsbuch zur Kirchenkunde d. Gegenwart. In Verb. mit P. Richter, de la Roi, Bunke, Naumann u. Frick hrsg. v. ***J. Schneider.*** 40. Jg. 616. Gü., Bertelsmann. ℳ 5. — *Jahrbuch* f. d. deutschen ev. Gemeinden Italiens 1913. Im Auftr. d. Konf. d. deutschen ev. Pfarrer Italiens hrsg. v. *M. Stäglich.* 66. Potsdam, Stiftungsverlag. ℳ 1. — ***Voigt, W.,*** Geschichtl. Beziehungen zwischen d. äuß. u. inn. Mission d. deutschen evg. Kirchen. 48. Hbg., Ag. d. Rauh. Hauses. ℳ 0,75. — ***Wacker, E.,*** D. Diakonissenberuf nach s. Vergangenheit u. Gegenwart. Kurz dargestellt. 4., durchges. Aufl. VIII, 244. Gü., Bertelsmann. ℳ 2. — *Wurster, P.*, Erscheinungen auf d. Gebiet d. Inn. Miss. in d. Gegenwart (MP. 10, 113—120). — *Ders.*, Gemeindepflege, Seelsorge, Inn. Mission (ib. 69—73) — *Zeising, H.*, Im Dienste d. Meisters. Bilder aus 25jähr. Trinkererrettungsarbeit im Hamburg. 2. Aufl. 64. Hbg., Ag. d. Rauhen Hauses. ℳ 0,60. — *Zimmermann, A. v.*, Was heißt Schwester sein? Beiträge z. eth. Berufserziehung. 2. Aufl. VII, 91. B., Springer. ℳ 1,50. — *Zuckschwerdt*, D. geistige Welt d. Seemannes (MP. 9, 177—188).

Cremer erzählt die Begründung des Vereins in sturmbewegter Zeit, stellt die Arbeit des Gesamtvereins und der Provinzialverbände wie der Frauenhilfen, die Entstehung einiger Annexe (Stiftungsverlag, Vereinsdruckerei) in extenso dar und bietet einen guten Einblick in die vielverzweigte, gesegnete Tätigkeit eines großen Werkes. Eine Fülle von Einzelbildern (selbst Büchenbeuren auf dem Hunsrück ist erwähnt, das dortige Gemeindehaus abgebildet) macht die gesamte Darstellung lebendig. Die Ausstattung des Buches ist so vornehm, wie es dem Inhalt, dem erhabenen Liebeswerk und wohl mehr noch der Beteiligung hoher, höchster und allerhöchster Herrschaften entspricht. — Die Schwierigkeiten, die für „Volkskirche" in dem Verhältnis des spirituellen Begriffs Kirche zur rechtlichen Erscheinungsform der Kirche liegen, werden von ***Mahling*** entfaltet; die Spannung zwischen Kirche und Kirche in diesem und jenem Sinn als eigentliche Ursache der Nöte der kirchlichen Gegenwart dargetan. Der von Wichern darum beschrittene Weg der Reform, wodurch die bestehende Gestalt der Kirche mit geistigem Inhalt erfüllt werden sollte, und die Volkskirche zu idealisieren, das Volk zu evangelisieren, das Volksleben zu christianisieren wäre, ist die Tätigkeit der inneren Mission, eine Arbeit an der „Volksseele". Diese will sein die durch Natur und Erfahrung bestimmte einheitliche Art des Empfindens, Denkens und Wollens in einem Volke. Von hier

aus ist „Volksseelsorge“ (nicht im Sinn der Einzelseelsorge zu nehmen, sondern nur) indirekte Beeinflussung des national orientierten Empfindens, des pädagogisch interessierten Denkens, des sittlich bestimmten Wollens eines Volkes zum Zwecke der Hineinlenkung in die Bahnen des Willens Gottes. Nicht hierher gehören dagegen die völlig heterogenen Ausführungen über „Volksmission“ im katholischen Sinn, wofür Evangelisation und Volksseelsorge zu sagen wäre, wobei auf die heutzutage manchmal in ähnlichem Sinn gefaßten Generalkirchenvisitationen hätte hingewiesen werden können. — Nach 40jährigem Bemühen hat sich das Jahrbuch von ***Schneider*** erfreulicherweise mehr und mehr durchgesetzt. Sein Inhalt ist längst bekannt und bekanntlich bedeutsam nach jeder Seite hin. Vermißt wird ein Kapitel über die theologische und kirchliche Preßtätigkeit (der kurze Abschnitt vom Preßverband S. 474—476 genügt dafür natürlich nicht). Erwünscht, ja nötig wäre, daß die Sache der Taubstummen, Blinden, Geisteskranken nicht bloß für Preußen S. 602f., sondern ebenso für ganz Deutschland behandelt würde. — Äußere und innere Mission werden von ***Voigt*** als zwei Zwillingsschwestern (Wichern) vorgeführt und ihre geschichtlichen Beziehungen erkennbar gemacht (vorlaufenderweise im orthodoxistischen Zeitalter, dann) aus der Zeit des älteren Pietismus, der Basler Christentumsgesellschaft, der ersten Hälfte des 19. Jahrh.s. Die Ausführung, sachlich und knapp, stützt sich in allen Einzelheiten auf Quellen, die in zahlreichen, anmerkungsweise beigegebenen literarischen Hinweisen namhaft gemacht werden. — Das ohne Angabe von Quellen und ohne „unnötiges Beiwerk“ geschriebene Buch von ***Wacker*** „kommt hoffentlich einem Bedürfnis entgegen“ (S. V). Es ist in ganz kleine, paragraphen- und diktatmäßig (in erster Linie scheint's für den Diakonissenunterricht) geordnete Abschnitte eingeteilt und will in Kürze alles Nötige zu seinem Thema sagen, während für Weiteres auf Schäfers dreibändiges Werk verwiesen wird. Die römische Kirche wird indes mehr als bei Schäfer berücksichtigt, ihr Frauendienst erscheint als Hintergrund der Würdigung evangelischer weiblicher Diakonie. Der Versuch, den Diakonissenberuf aus der Schrift abzuleiten S. 20—30, mußte in dieser Form mißlingen. Der Nachdruck der Darstellung ruht auf der Gegenwart, wenigstens auf der Zeit seit Fliedner: sie nimmt (für den vorliegenden Zweck mit Recht) die größere Hälfte des Buches ein. Der Gesamtanlage und der Tendenz des Buches entsprechend fehlt jegliche Kritik des Diakonissenwesens im ganzen wie in Einzelheiten.

b) Persönlichkeiten.

Katterfeld, A., Ludwig Katterfeld, d. Bahnbrecher d. inn. Mission in d. balt. Provinzen. E. Lebensbild. Mit Geleitwort v. Th. Schäfer. XV, 384. M., Beck. ℳ 4,50. — ***Kober-Gobat, M.,*** Samuel Zeller in Männedorf. E. Skizze s. Lebens u. Wirkens. 2. Aufl. 124. Ba., Kober. ℳ 0,80.

Das Buch von ***Katterfeld*** dient dem Gedächtnis seines Namensvetters, dem zunächst Verwandte und Freunde, dann Arme und Kranke,

überhaupt die evangelische Heimatkirche Dank schuldig sind. Entsprechend dem Charakter sind Licht und Schatten gleichmäßig verteilt, mancher wertvolle intime Zug dagegen ist unterdrückt worden, da das eigentliche Thema das geringe Verständnis sein soll, das der Versuch, die weibliche Diakonie ins lutherische Lettenvolk zu pflanzen, gefunden hat. Von thüringischen Ahnen, der Eltern 11. Kind, hat K. seine akademische Lernzeit (nicht „Lehrzeit") in Deutschland verbracht, in Neudettelsau und Mitau zu wirken angefangen, seine ersten Ämter in Südrußland geführt und war 1880—1909 als Gemeinde- und Diakonissenhaus-Pastor in Mitau tätig. Erst S. 231 beginnt recht eigentlich die Behandlung des Themas „innere Mission", während wir es bis dahin mit einer reichlich ausführlichen Biographie zu tun haben, und auch weiterhin bis ans Ende die Person hoch über dem Werke steht. Doch ist viel geistliche, z. T. erbauliche Kritik am Diakonissenwesen zwischen den Zeilen zu lesen. Noch an seinem Lebensende wurde K. Begründer einer separatistischen Schwesternschaft in Windau. Am Totensonntag 1910 schloß sein kämpfereiches Leben, dessen Abend (nicht ganz ohne seine Schuld) recht trübe aussah. — Eine bekannte Patriarchen-, Reichgottesmann- und Seelsorger-Gestalt des 19. Jahrh.s erfährt von ***Kober-Gobats*** liebender Hand eine Würdigung, vermöge deren die Glaubenskraft, -energie und -innigkeit des Helden, bewunderswert und vorbildlich zu wirken, Verlangen nach gleichem Besitz zu erwecken instand gesetzt werden. Manches Bedenkliche läuft mit unter, doch fehlt es auch nicht an Nüchternheitspuren in Auffassung und Verfahren. Darum soll der überwiegend günstige und förderliche Gesamteindruck des Ganzen keinesfalls verkannt werden.

c) Jugendarbeit.

Bardey, F., D. sittl.-relig. Not d. Gegenwart u. d. christl. Jünglings- u. Jungmänner-Vereine. 24. Hbg., Bundesbuchh. ℳ 0,40. — Der Vereinsleiter. Vortragsmaterial für Familien- u. Vereinsabende. 5. Jg. 1913. 12 Hefte. Unter Mitwirkg. v. vielen Pastoren hrsg. von ***W. Weichelt.*** 228. Dr., Sturm & Co. ℳ 3. — ***Herz, J.,*** D. Aufgaben uns. Kirchgemeinden an d. konfirmierten männl. Jugend. 44. B., Ostdeutscher Jünglingsbund, o. J. ℳ 0,50. — ***Landsberg, J. F.,*** Neueste Jugendgerichtgesetze (DE. 4, 339—352). — ***Page, O.,*** Ev. Jugendpflege. E. Handbuch f. evg. Gemeindejugendarbeit. IV, 260. Gi., Töpelmann. ℳ 4. — ***Richter, K.,*** In grausamer Grube. Neue Hamburger Erlebnisse. 31. Neumünster, Ihloff & Co. — ***Wolf,*** D. Christ u. d. Kunst. Stoffe zur Unterredung mit d. Jugend in d. Kirche oder zu Diskussionsabenden in Jünglings- u. Jungfrauenvereinen. 20. Dr., Sturm & Co. ℳ 0,30.

Lebendige Schilderungen gibt ***Bardey*** von der Not der Jugend, auch eindringliches Zeugnis von Verschuldung der Kirche; sodann gesunde, nüchterne Grundsätze und weitherzige, praktische Vorschläge, wie der Jugendnot begegnet werden kann und muß. — ***Herz*** möchte zu vielseitiger, nicht nur und nur nicht zu ausschließlich religiöser Beeinflussung der Jugend anregen. Die Religion soll indes „immer den selbstverständlichen Unterton" bilden. Zur Durchführung der notwendigen Arbeit werden mit Recht außer freiwilligen Mitarbeitern

eigentliche und besoldete Jugendhelfer gefordert. — Im Blick auf belgische Vorgänge und Vorgänger stellt ***Landsberg*** Grundsätze voran, die das Formalrechtliche zurückschieben, die neben der Zweckmäßigkeit des Verfahrens in der gerichtlichen Behandlung Jugendlicher die Gerechtigkeit fordern. Von hier aus werden beurteilt neue Gesetze über Jugendschöffengerichte, die Erziehungsmaßnahmen an Stelle von Bestrafung setzen und die den vermuteten oder wirklichen Strafcharakter der Fürsorgeerziehung entgegentreten. — ***Page***s Buch hat eine große Menge Material, das zum guten Teil auf einer umfassenden Umfrage beruht, wobei diese (wie das so gewöhnlich geht) nicht genügende Beachtung und Beantwortung gefunden hat, nach gründlicher Durcharbeitung verwerten können. Dabei tut die Beschränkung auf die männliche Jugend und auf hessische Verhältnisse seiner Verdienstlichkeit und Brauchbarkeit kaum Abbruch. Das 14. bis 25. Lebensjahr ist berücksichtigt, und im ganzen ein vorzügliches Bild von der äußeren und inneren Lage der männlichen Jugend gegeben. Ob freilich, was S. 2 gefordert ist, „Takt und Vorsicht" innegehalten wurde oder nicht, darauf gibt schon S. 3 eine unerwartete und gewiß manchem Beteiligten unerwünschte Antwort. Das Unwesen der Spinnstube wird lebenswahr und beweglich geschildert. Ein „interkonfessioneller" Verein zum Zweck „evangelischer" Jugendpflege gleicht der Quadratur des Zirkels. Wenn laut S. 145 Ausdrücke wie „Jugendfürsorge", „Jugendarbeit", „Jugendhilfe", „Jugendpflege" allesamt nicht des Verf. Wohlgefallen finden: wie wäre es dann mit „Jugenddienst" oder „Dienst an der Jugend"? „Dienst" ist ja wohl eine Bezeichnung, die auch der „empfindlichsten" Jugend eine Ehre bedeuten muß: denn wer ließe sich nicht gerne „bedienen"? Uns scheint hier eine ganz falsche Rücksichtnahme auf Überempfindlichkeit oder Nervosität (um nichts anderes zu sagen) der modernen Jugend obzuwalten. Die Alkoholfrage scheint auch nicht in ihrer ganzen Schärfe erfaßt: S. 165 steht „Abstinenz und Mäßigkeit ringen um die Palme", in Wirklichkeit hat die Abstinenz auf der ganzen Linie gesiegt. Eine Reihe sehr schöner Wünsche ist ausgesprochen, die noch lange, lange unerfüllbar bleiben werden. — An Herz und Gewissen greifende Bilder aus dem Reiche der Unzucht, sozialen wie humanitären und christlichen Liebessinn zu wecken, zu fördern, zu bewahren bestimmt und geeignet, bietet ***K. Richter*** dar. — Die für ihren Zweck gute ***Weichelt***sche Sammlung (wenn auch im einzelnen einmal Geringwertiges oder Ungeeignetes unterläuft) bietet Allgemeine Gesänge, Begrüßungsansprachen, Deklamationen, Dramatische Aufführungen, Gemischte Chöre und anderes Musikalische, ausgeführte Vorträge, liturgische Gottesdienste (sogar einen s. v. v. zu Blüchers Preise), alles zur Auswahl des Vereinsleiters. — ***Wolf*** macht einen wohlgelungenen Versuch, einem größeren Publikum der breiten Volksschichten vom Christentum aus ein Verständnis für das, was Kunst ist, beizubringen. Kunst überhaupt, Bildhauerei, Malerei, Musik, Dicht- und Schauspielkunst werden in einer regelrechten, durch gemeinsame Ge-

sänge unterbrochenen Vortragordnung gewürdigt und ins Licht des Christentums gestellt.

d) Zeitschriften u. ä.

Die Innere Mission im evg. Deutschland, Organ d. Zentralausschusses f. d. inn. Mission d. deutschen ev. Kirche. (Neue Folge v. Wicherns Flieg. Blättern aus d. Rauhen Hause.) Hrsg. v. *Scheffen*, *Hesekiel*, *Hennig*, *Mahling*. 8. Jahrg. 480. Hbg., Rauhes Haus. 12 Hefte. — ***Monatschrift für innere Mission*** (mit Einschluß d. Diakonie, Diasporapflege, Evangelisation u. gesamten Wohltätigkeit) begr. v. *Th. Schäfer*, hrsg. v. *M. Ulrich*. 33. Bd. 360. Gü., Bertelsmann. ℳ 6. — ***Jahrbuch*** (Internat.), d. Weltbundes d. christl. Jünglingsvereine u. d. christl. Vereine junger Männer. 1913. 120. Genf, Rue Générale Dufour 3, Weltkomitee d. christl. Jünglingsvereine. ℳ 1,25.

Die Innere Mission von *Scheffen* führt im Unterschied von der Schäferschen Monatschrift (s. u.) wesentlich in die Kleinarbeit ein und bietet eine Fülle von Einzelbildern, die in buntem Wechsel aufeinander folgen. Doch fehlt es nicht ganz an großzügigen Aufsätzen allgemeinen Inhalts, wie Hennigs Jubelfestbetrachtung S. 321ff., die Schilderung der nationalen Aufgabe der inneren Mission von Klingemann S. 337ff., Arbeit von *Sch.* über Aufgaben und Probleme S. 361ff. Auch Orientierung über katholische Tätigkeit fehlt nicht. Seltsam lautet eine Anmerkung zu den Nüchternheitsbestrebungen S. 107; seltsam ist ferner, daß zum „rechten Geist in der Herberge" S. 353ff. nicht die Verwerfung des Bierausschanks gehört. Wie freilich Aufsätze über Konfirmanden-Psychologie usw. S. 179ff., über Kindergottesdienste S. 381 u. a. (lauter Dinge, die längst zur geordneten Arbeit der organisierten Kirche gehören) in eine Zeitschrift für innere Mission kommen, muß dahinstehen. — Die ***Monatschrift für innere Mission***, jetzt von *Ulbrich* geführt, hat einen weiteren Rahmen als „Die Innere Mission" und pflegt zudem mehr die größeren, allgemeinen Gesichtspunkte. Doch werden auch die kleinen Dinge und Einzelheiten nicht versäumt, z. B. Trunksuchtmittelschwindel, S. 117ff., ähnlich „Was der Süden lehren kann" (für die Abstinenz) von der rumänischen Königin Elisabeth (wie überhaupt der Alkoholismus fleißig berücksichtigt ist). Von größeren Aufsätzen bleibender Bedeutung seien aus vielen herausgehoben: Freytag, Die innere Mission in den Darstellungen der praktischen Theologie seit 1880, S. 291ff.; Risch, Hundert Jahre Bibelverbreitung, S. 91ff.; Stephan, Die Diakonie im Wandel der Jahrtausende, S. 146ff. — Inhalt des Weltbund-***Jahrbuch***s: Aufsätze, Tabellen, Statistiken, Überblicke, Aufgaben. Joh. 813 scheint übersehen. Auch so verstiegene Behauptungen wie die, daß der Weltbund christlicher Jugendvereine „ein wirklicher Faktor des Weltfriedens" (S. 3) sei (was subjektiv wahr sein, in der Theorie gelten mag), sollten lieber unterbleiben, namentlich wo es sich um ein erstes Jahrbuch handelt. Unnüchtern berührt auch die Behauptung S. 8: „Auf die Frage: Was tut das Weltkomitee? antworten wir: Vor allem, es betet." Was außerdem und in Wirklichkeit überhaupt gearbeitet wird, davon legt freilich das Buch selbst beredtes Zeugnis ab. Ein Mangel ist, wenn S. 107ff. unter den wichtigsten Plätzen der Welt Eisleben usw. fehlen.

3. Soziales und Politik.

Aschenbrödel, Il movimento del „Brotherhood" in Londra (Bilychnis 2, 305—311). — *Barth, P.*, D. sittl. Forderung im Sozialismus (ChrW. 27, 229—231). — *Fuchs, E.*, D. Religiös-Sozialen [der Schweiz] u. wir (ib. 153—157). — *Hagebucher, L.*, Noch einmal d. schweizer. Religiös-Sozialen (ib. 297—298). — *Harney, R.*, Arbeiterpsychologie (GG. 49, 21—24). — ***Holl, K.,*** Thomas Chalmers u. d. Anfänge d. kirchlich-sozialen Bewegung (ZThK. 0, 219—265). — *Jäger, P.*, Bei d. Schweizern. V. d. Religiös-Sozialen Konferenz in Bern 4./5. Mai (ChrW. 27, 584—589). — *Montan, G.*, Social Kristendom och prot. församlingsarbete i Frankrike och det franske Schweiz. Studier och iagttagelser. M. e. inled. ups.: „Social Kristendom" af N. Beskow. VIII, 264. Upsala, Norblad. Kr. 3. — ***Murri, Romolo,*** Religione e Politica (lettere elettorali) (Bilychnis 1, 504—514). — *Schubring, R.*, D. Schweizer Religiös-Sozialen u. wir (ChrW. 27, 58 -63). — ***Smith, S. B.,*** Social idealism and the changing theology. A study in the eth. aspects of Christ. doctrine. (Nath. Will. Taylor lect. 1912.) 23, 251. Lo., N.Y., Macmillan. 5 sh. 6 d. $ 1,25. — Sächs. ***Evangelisch-Soziale Vereinigung***: Bericht über d. Zeit von Ostern 1911 bis Ostern 1913. 32. Chemnitz, Seyler, 1913. ℳ 0,20. — *Völter, J.*, Übersicht über d. evg.-soz. u. verwandte Bestrebungen im Jahr 1912 (MP. 9, 430—438). — ***Zelenka, E. K.,*** Christentum, Politik, soziales Leben. (Sonderabdruck aus JKZ.) Kempten im Allgäu, Reichsverband altkathol. Jungmannschaften. 26.

Die Äußerung eines zentralafrikanischen Missionars Crawford, des weiland Gefährten Livingstones, anläßlich der zu dieses Ehren gehaltenen Jahrhundertfeierlichkeiten getan, über das „Heidentum in London" u. dgl. veranlaßt ***„Aschenbrödel"***, einen ungenannten Verfasser, den Spuren christlicher Lebensbetätigung in London nachzugehen und namentlich die „Brüderschaft" Whitefields nach ihrer öffentlichen, sozialen, volkswirtschaftlichen, charitativen Tätigkeit zu beschreiben. — Der große Schotte Chalmers, sonst als Stifter der Freikirche und großer Missionsmann wohl bekannt, war — so ***Holl*** — auch der erste „christliche Sozialist", d. h. der erste, der im Namen der Kirche die durch das Zeitalter der Maschine geweckten Notstände zu bekämpfen unternahm. Er erfährt hier um der Klarheit seiner Gesichtspunkte und der Kraft seiner Wirksamkeit willen eine grundsätzliche, geschichtliche Würdigung. Als begabter, hervorragender Prediger in Glasgow wurde er Urheber und Leiter einer vorbildlichen, weil erzieherisch gearteten Armenpflege und nahm von ihr aus auch die Arbeiterfrage in Angriff, ebenfalls auf Erziehung des Arbeiters zur Selbstachtung und zum sittlichen Selbstbewußtsein bedacht. Obwohl strenger Kirchenmann, hat er manche heutzutage als sozialdemokratisch verschrienen Sätze ausgesprochen. Neben Chalmers tritt sein Antipode Owen. Wichtiger ist, daß seine Gedanken weitergetragen wurden von dem Sozialreformer Carlyle und anderen, in England und wo anders, zumal in Deutschland. Die auf Erneuerung des Diakonats gerichteten Pläne Friedrich Wilhelms IV. und ihre leidigen Schicksale, vor allem das Elberfelder Armenpflegesystem, selbst Heilsarmee und Sulze gehen auf Chalmers zurück. Das Verdienst des Hollschen Aufsatzes besteht wesentlich in dem Nachweis von historischen und sachlichen Zusammenhängen, die bisher verborgen geblieben oder wenig beachtet worden waren. — ***Murri*** stellt seine Gedanken über politische Wahlen nach ihrem Verhältnis zur

Religion im Blick auf das politische Jahrzehnt Italiens seit 1904 in 4 Briefen zusammen. Diese sind gerichtet an einen unversöhnlichen (= intransigenten) Priester, an einen Republikaner, an einen katholischen Deputierten und an einen christlichen Demokraten. — ***G. B. Smith*** in Chicago hat Vorträge über „die Idee des Sozialismus und die wechselnde Theologie", d. h. über die ethischen Beziehungen der christlichen Lehre nach ihrem wesentlichen Gehalt veröffentlicht. Er will dartun, wie die Ethik der herkömmlichen Theologie aristokratisch geartet ist, wie und aus welchen Gründen aber die Umwandlung vom aristokratischen zum demokratischen Ideal sich vollzogen hat. Die kirchengeschichtliche Darstellung setzt mit den ältesten Zeiten ein und zeigt in 5 Vorträgen: 1. Ein Jahrtausend lang war die Anerkennung und Durchführung des Autorität-Ideals in der Theologie Quelle der moralischen Macht; 2. die folgenden 4—500 Jahre bringen Veränderungen im sozialen usw. Leben und einen neuen Typus des moralischen Treueverhältnisses (loyalty); 3. die Kirche, die trotzdem an ihrem Ideal festhält, verliert weithin ihren Einfluß; 4. die Forderungen der Moral, die gemäß 2. und 3. zu stellen sind, werden nachgewiesen; 5. die ethischen Folgerungen aus dem Ganzen werden gezogen. Wir haben es also zu tun mit einem Versuch, auf einem mehr oder weniger eng umgrenzten Gebiet aus der alten Theologie in die neue Theologie (samt den zugehörigen Praktiken) überzuführen; ein Versuch, der, soweit sich von deutschem Boden aus amerikanische Verhältnisse beurteilen lassen, wohlgelungen ist. — Ein kleines, aber gewichtiges Heft ist das der ***Evangelisch-Sozialen Vereinigung***, das sich über die Arbeit zweier vollen Jahre erstreckt und eine Fülle von beachtenswerten Gesichtspunkten und fruchtbringenden Anregungen enthält. — ***Zelenka*** gibt einen beachtenswerten, tiefgründenden Beitrag zur Frage nach dem Rechte der „Verquickung von Religion und Politik", wie sie sich in den Augen eines Kirchenmanns nach der seelsorgerischen Richtung hin darstellt; zugleich treffende religiöse Beurteilung des Ultramontanismus als eines Feindes und Vernichters religiöser Kultur. Diesem verwandt ist die Sozialdemokratie auch darin, daß beide den Schwerpunkt des Seins in die Außenwelt verlegen und daraus politische Folgerungen ableiten. In der Hauptsache wird Recht und überragende Bedeutung religiös-sittlicher Persönlichkeiten herausgestellt und vollauf gewürdigt, während es religiös-sittliche Ordnungen, sittliche Zustände, christlich-politische Programme nicht gibt noch geben kann. Hieraus werden nach allen Seiten hin die Konsequenzen gezogen. Die sozialen Verhältnisse ferner, so wird gefordert, müssen so beschaffen sein und darum so geordnet werden, daß ein der religiösen Innenwelt entsprechendes Dasein zu führen möglich wird. Auch Eigentum, Arbeit usw. führen wesentlich auf Menschen und ihren inneren Wert, nicht auf Zustände: nicht Mehr- oder Weniger-Besitz entscheidet, sondern uneigennütziger statt des selbstsüchtigen. Die wirtschaftliche und die gesellschaftliche Seite der sozialen Frage gilt es erfassen und auseinanderhalten.

Katholische Literatur zur Praktischen Theologie.

I. Pastoraltheologie.

Bearbeitet von

Wilhelm Burger,

Klosterpfarrer in Offenburg i. B.

A. Katechetik.

1. Zur Literatur und Geschichte.

a) Bibliographisches. *Bürgel, F. W.*, Stand der katechetischen Theorie und Praxis (Phar. 41, 148–162). — *Burger, W.*, D. katech. Literatur im Jahre 1912 (KBl. 39, 61–63). — ***Roloff, E. M.,*** Lexikon d. Pädagogik. II. Bd.: Fortbildung bis Kolping. XII, 1344. Fr., Herder. ℳ 16. — ***Schiffels, J.,*** Pädagogische Chronik. Rundschau über d. Volksschulwesen d. Jahre 1911 u. 1912. II. Jahrg. 319. Arnsberg, Stahl. ℳ 5.

b) Aus der katechetischen Vergangenheit. *Hoch, J.*, Eine Augsgburger Katecheten-Instruktion v. Jahre 1656 (KBl. 39, 127–131). — *Zichraser, J.*, P. Martin v. Cochem. E. Würdigung seiner katech. Bedeutung (ChrPBl. 36, 37–41; 79–81).

c) Katechetische Bewegung der Gegenwart. *Eising, J.*, Was für Übungsschulen wären mit den Katechetikprofessuren anzustreben? (ChrPBl. 36, 23–26). — ***Holzhausen, E.,*** Bericht über d. Verhandlungen d. Kongresses für Katechetik 2 Tle. 648. W., Kirsch. Kr 8. — *Montserrat, J.*, D. katech. Nationalkongreß in Spanien (ChrPBl. 36, 349–351). — ***Zeif, J.,*** D. kathol. Erziehungs- u. Bildungswesen d. Geg.wart. Grundsätze u. Tatsachen. Bericht über d. I. Internationalen Kongr. f. christl. Erziehung in Wien, 8. bis 11. Sept. 1912. VIII, 652. Kempten, Kösel.

a) ***Roloff***s Lexikon ist dem Religionspädagogen unentbehrlich, da es nicht allein das ganze Gebiet der Profanpädagogik umfaßt, sondern auch den Fragen der religiösen Erziehung und des katechetischen Unterrichts seine Aufmerksamkeit schenkt. Aus dem reichen Inhalt des 2. Bandes seien besonders die gründlichen Artikel von Bürgel über Katechese, Katechetik und Katechismus erwähnt. — Als eine chronologische Weiterführung und Ergänzung des Pädagogischen Lexikons kann das Jahrbuch von ***Schiffels*** gelten, das auf Grund der Fachpresse über alle das Volksschulwesen berührende Fragen berichtet. In Kapitel VII: „Die einzelnen Lehrgegenstände der Volksschule", kommen auch die neuzeitlichen Bestrebungen auf dem Ge-

biet des Religionsunterrichts zur Sprache. Die Literaturangaben sind unvollständig.

c) Über den Wiener katechetischen Kongreß des Jahres 1912 liegt ein vollständiger, von ***Holzhausen*** redigierter Bericht vor. Er enthält die Referate und die sich anschließenden Diskussionen des Kongresses im Wortlaut und gibt so einen Einblick in die gewaltige Arbeit der Tagung. Das ganze weite Feld der Religionspädagogik hat der Kongreß durchfurcht und — in Form von Anregungen und Beschlüssen — viele wertvolle Samenkörner ausgestreut, die recht bald reifen und für die Praxis der Katechese Frucht bringen mögen. Wer sich über die neuzeitlichen Bestrebungen der Katechetik unterrichten will, hat an diesem Buche den besten Führer. — Unmittelbar nach dem katechetischen Kongreß fand zu Wien der I. Internationale Kongreß für christliche Erziehung statt, worüber ***Zeif*** einen umfangreichen Bericht vorlegt, der gleichzeitig auch als 5. und 6. Jahrbuch des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft erschien. Der reiche Inhalt des Buches verdient einen großen Leserkreis. Es legt Zeugnis ab von dem regen Eifer, mit dem katholischerseits an den großen Gegenwartsfragen der Pädagogik mitgearbeitet wird. Daß dabei nicht alles Neue kritiklos hingenommen wird, zeigen die Arbeiten von Cathrein über staatsbürgerliche Erziehung oder von Habrich über den Wert des Experiments für die pädagogische Psychologie. Besondere Bedeutung gewinnt das Werk durch die eingehenden Berichte über den gegenwärtigen Stand des katholischen Erziehungs- und Bildungswesens in den einzelnen Ländern. Fast über alle Staaten Europas, sowie über Nord- und Südamerika liegen vorzüglich orientierende, von den berufensten Fachmännern verfaßte Referate vor.

2. Theorie der Katechese.

a) Grundlegendes und Allgemeines. 1. Zusammenfassende Darstellungen. *Schieser, J.*, Methodik d. gesamten RU. in d. Volksschule. 4. u. 5. Aufl. 159. Köln, Bachem. Geb. ℳ 2,80. — ***Schmitz, H.,*** D. religiöse Unterweisung d. Jugend. 232. Ebda. ℳ 3,20.

2. Grundsätzliche Fragen. *Hoffmann*, D. Kampf um d. RU. in d. Elementarschule (MkathR. 14, 71—78). — *Keller, V.*, D. Lehrplan f. d. Katechismusunterricht d. Unterstufe (KBl. 39, 265—276). [Eine Kritik der bestehenden Lehrpläne u. positive Vorschläge.] — *Mayer, H.*, Theorie u. Praxis d. elementaren RU. (ib. 301—305). — *Rogg, M.*, D. neue oberhirtliche Regulativ f. d. RU. in d. Diözese Augsburg (ib. 221 bis 223). — *Seipel, J.*, Reform-RU. (ChrPBl. 36, 2—5). — *Ders.*, Unterricht u. Erziehung in d. Sittenlehre (ib. 73—76). — *Zisterer*, Monistisch-atheistische Weltanschauung u. RU. (KBl. 39, 149—154).

3. Fortbildung des Katecheten. *Leutmötzer, A.*, Wert einer Palästinareise f. d. Praxis d. Religionslehrers (ChrPBl. 36, 285—289).

b) Religiöser Unterricht (theoretische Beiträge zu Einzelfragen des RU.). 1. Bibel u. Bibelunterricht. *Bergmann, P.*, D. Stellung d. Bibl. Geschichte auf d. Unterstufe (KBl. 39, 293—301). — *Löbmann, H.*, D. freie Erzählung im bibl. Geschichtsunterricht (ib. 324—329). — *Unzicker, L.*, Bedeutung u. Pflege d. Bibelunterrichtes in d. Volksschule (ib. 89—94).

2. Katechismus u. Katechismusunterricht. *Hudal, A.*, D. neue röm. Katechismus (ChrPBl. 36, 5—9). — *Mayer, H.*, Ist d. Problem eines Katechismus f.

d. Kleinen durch d. „Kath. Religionsbüchlein" gelöst? (KBl. 39, 205—212). [Nimmt Stellung gegen d. Kleinen Katechismus v. Linden; vgl. dessen Replik ib. 281—286.] — *Pichler, W.*, E. neues Religionsbüchlein (ChrPBl. 36, 249—254). — *Stieglitz, H.*, D. neue röm. Einheitskatechismus (KBl. 39, 121—125). [Bespricht die Schatten- u. Lichtseiten desselben.]

3. Religionsunterricht an höheren Lehranstalten u. Fortbildungsschulen; Christenlehre. *Bentele, A.*, D. RU. in d. Fortbildungsschule (KBl. 39, 233—246). [Behandelt d. Frage d. Stoffes u. d. Methode dieses Unterrichts.] — *Berger, G.*, Wie kann in der Christenlehre der vorgeschriebene Stoff im engsten Anschluß an d. Kirchenjahr behandelt werden? (ChrSch. 4, 434—443). — *Dietscheid*, Neuzeitl. Behandlung d. Nächstenliebe (Mädchenbildung, 9, 174—182). — *Peters, F. J.*, Behandlung d. 6. u. 9. Gebotes im RU., besonders d. Oberlyzeums u. d. Studienanstalt (ib. 281—285, 393—396, 505—509).

4. Religionsunterricht u. Heidenmission. *Müller, O.*, D. Missionsgedanke in d. höheren Mädchenschule (Mädchenbildung 9, 472—482). — *Oderich, P.*, D. Heidenmission im RU. d. Mittelschule (MkathR. 14, 325—346). — *Stegmann, G.*, D. Berücksichtigung d. Missionsgedankens in d. Katechese (ChrPBl. 36, 139—143). — *Volksschule*, Die, u. d. kath. Missionswesen (ChrSch. 4, 254—260).

5. Religionsunterricht u. Kunst. *Kuhn*, Grundsätze f. Illustration v. rel. Lehrbüchern u. d. Illustration d. Eckerschen Schulbibel (KBl. 39, 212—220). — *Mayer, H.*, D. Katechismusbilder f. Rottenburg u. Freiburg (ib. 250—253). [Kritisiert d. Bilder v. Amrhein.] — *Pichler, W.*, D. Bild im Dienste d. elementaren RU. (ChrPBl. 36, 169—174; 213—217; 281—285; 355—359). — *Stieglitz, H.*, Bilder zur Katechese (KBl. 39, 188—191).

c) Religiöse Erziehung. *Bürgel*, D. Anleitung d. Kinder z. Beiwohnung d. heil. Messe (KMs. 25, 327—334; 369—378). — ***Eckinger, J. N.***, D. kath. Anstaltserziehung in Theorie u. Praxis. E. Handbuch f. Erzieher. XX. 292. Fr., Herder. *M* 3,60. [KBl. 39, 314: Thalhofer.] — *Fiedler, E.*, D. rel. Übungen in d. Schule (KBl. 39, 177 bis 181). — *Göttler*, Försters religionspädag. Reformvorschläge (ib. 33—38). — *Ders.*, Charakterbildung ohne Religion möglich? (ib. 77—78). — ***Hoffmann, J.***, D. Erziehung d. Jugend in den Entwicklungsjahren. XVI, 280. Fr., Herder. *M* 2,80. [KBl. 39, 246—250: *Göttler.*] — *Krebs, L.*, D. Gemütsbildung im RU. am Gymnasium (ChrPBl. 36, 254—258). — *Merk, M.*, Eucharistische Erziehung u. heil. Messe (KBl. 39, 2—7), — *Zahn, J.*, D. kirchl. Dogma in seiner Bedeutung f. d. relig. Erziehung (Phar. 4II. 385—397).

a) Trotz der literarischen Hochflut, die das letzte Jahrzehnt auf katechetischem Gebiet gezeitigt hat, fehlte es an zusammenfassenden, dem gegenwärtigen Stand der Katechetik entsprechenden Darstellungen des katechetischen Wissensstoffes. Die zahlreichen Einzelprobleme, die auf den katechetischen Tagungen, in den Zeitschriften und selbständigen Publikationen zu eingehender Erörterung kamen, haben nicht selten eine Sichtung, Verarbeitung und systematische Darstellung der gewonnenen Ergebnisse verzögert. Wohl haben wir für akademische Zwecke die Lehrbücher von C. Krieg und von Gatterer-Krus, für weitere Kreise, insbesondere auch für Laienkatecheten, hat nunmehr ***Schmitz*** ein brauchbares katechetisches Lehrbuch geschaffen. Es gibt nicht etwa in summarischer, skizzenhafter Weise einen Überblick, sondern einen wirklichen Einblick in den katechetischen Wissensstoff. Dabei hat der Verfasser stets die Praxis des Religionsunterrichts im Auge und läßt alle bloß theoretischen Erörterungen beiseite. Der natürliche Zusammenhang zwischen Religions- und Profanpädagogik bleibt durchweg gewahrt. In der Methodik des Katechismusunterrichts hält sich der Verfasser von jeder Einseitigkeit frei, er weiß die Vorteile der text-

erklärenden Methode ebenso gut zu würdigen wie die des textentwickelnden Verfahrens.

b) Von großer Wichtigkeit und Schwierigkeit ist die Erziehung der Jugend in den Entwicklungsjahren. ***Hoffmann*** will dem Erzieher Aufklärung und Anleitung bieten, indem er die ganze Entwicklung des jugendlichen Menschen mit Einschluß der religiösen zur Darstellung bringt. Außer einer langjährigen persönlichen Erfahrung hat der Verfasser auch die Mittel der modernen Experimentalpädagogik in den Dienst seiner Arbeit gestellt. — Über die katholische Anstaltserziehung hat ***Eckinger*** eine Monographie geliefert. Er hat in erster Linie geistliche Erziehungsanstalten mit Mittelschulunterricht im Auge. Die Schrift gliedert sich in zwei theoretische und einen vorwiegend praktischen Teil. Der erste Teil befaßt sich mit der katholischen Anstaltserziehung in ihren Eigentümlichkeiten, der zweite Teil bietet dann eine allgemeine Erziehungslehre für katholische Anstalten und endlich der dritte Teil, der ohne Zweifel am besten gelungen ist, weil unmittelbar aus der Praxis heraus geschrieben, führt den Titel „Der Präfekt als Anstaltserzieher". Die theoretischen Erörterungen des Verfassers sind vielfach zu weitschweifend und werden an manchen Stellen durch die seitenlangen Anmerkungen geradezu ungenießbar.

3. Praktische Lehrbehelfe zur Vorbereitung der Katechese.

a) Für den Bibelunterricht. *Bannwolf, O.*, Bibl. Katechesen über d. Alkohol f. d. kath. Volksschulen. 40. Leutersdorf a. Rh., Morgenverlag. ℳ 0,65. — ***Gottesleben, N.*** u. ***Schiltknecht, J. B.***, D. bibl. Geschichte auf d. Oberstufe d. kath. Volksschule. 9. verb. Aufl. 770. Pad., Schöningh. ℳ 5,80. — ***Knecht, F. J.***, Praktischer Kommentar zur Bibl. Geschichte. 23. u. 24. verb. Aufl. XIV, 944. Fr., Herder. ℳ 8.

b) Für den Katechismusunterricht. *Bühlmayer, K.*, Ausgef. Katechesen f. d. erste Schuljahr d. kath. Volksschule. 2. Aufl. XII, 240. Kempten, Kösel. ℳ 2. — ***Dreher, Th.***, Kath. Elementarkatechesen. II. Teil: Die Sittenlehre. 5. Aufl. IV, 142. Fr., Herder. ℳ 1,50. — ***Hanß, J.***, Kurze und packende Beispiele zum Einheitskatechismus. 288. R., Pustet. ℳ 2. — *Humann, V.*, Katechetisches Lehr- u. Lesebuch. Erklärungen u. Beispiele z. d. einzelnen Fragen d. kath. Katech. Graz, Moser. ℳ 9. — ***Kappler, F.***, Vollständige Katechesen zur Lehre v. Glauben. IV, 186. Fr., Herder. ℳ 2. — ***Linden, J.***, D. mittlere Deharbesche Katechismus. Katechetenausgabe mit Anmerkungen. 292. R., Pustet. ℳ 2,40. — *Ders.*, Deharbes kürzeres Handbuch z. RU. in d. Elementarschulen. 7. Aufl. Pad., Schöningh. ℳ 6. — *Seidl, J.*, Katech. Handbuch. Method. Erklärung d. mittl. Katech. 1. Abt. (I. bis III. Hauptst.). Graz, Moser. ℳ 4. — ***Schubert, J. V.*** u. ***Nist, J.***, Hilfsbuch z. mittl. Deharbeschen, v. J. Linden neubearbeiteten Katechismus. 3 Bde. 2. Aufl. Pad., Schöningh. ℳ 12,80. — ***Schwarz, J.***, Erklärung d. Katechismusbilder f. d. Diözesen Freiburg u. Rottenburg. XII, 140. Fr., Herder. ℳ 1,80.

c) Für den Ergänzungsunterricht. *Bühlmayer, K.*, Ausgef. Katechesen über kathol. Kirchengesch. 2. Aufl. XIV, 416. ℳ 3,60. — *Fischer, J.*, Kurze Kirchengeschichte f. kath. Volksschulen. 36. M., Lentner. ℳ 0,30. — ***Jaksch, W.***, Kath. Kirchengeschichtskatechesen f. d. Oberstufe d. Volksschule. II. Bändch.: Bilder aus d. Neuzeit. 115. W., Kirsch. Kr 2. — ***Minichthaler, J.***, Heiligenlegenden. Katechetisch bearbeitet. 2. Heft. VIII, 84. Kempten, Kösel. ℳ 1. — *Rensing, G.*, D. Behandlung kath. deutscher Kirchenlieder. Lehrbeispiele u. Unterrichtsentwürfe. Köln, Bachem. ℳ 3,20.

d) Für den Vorbereitungsunterricht zum Sakramentenempfang. ***Gerigk, H.,*** Vorbereitung auf d. erste heil. Beichte. Ausgef. Katechesen im Anschluß an d. Gebetbuch „Dienet dem Herrn". Für d. Mittelstufe. 128. Einsiedeln, Benziger. ℳ 2. — ***Nist, J.,*** Zweifacher Privat-Erstkommunionunterricht. 91. Pad., Schöningh. ℳ 1. [KBl. 39, 229: Stieglitz.] — *Schwarz, J.*, Erstkommunionunterricht. 2. Aufl. XII, 156. Rottenburg, Bader. ℳ 1,80.

e) Für den Religionsunterricht an der Fortbildungsschule, Christenlehre. ***Heilmeier, L.,*** Stoff u. Stoffquellen z. d. Katechesen d. 8. Knabenklasse u. d. Fortbildungsschulen. II. Teil: Das Werk d. Erlösung. 240. M., Lentner. ℳ 2,40. [KBl. 39, 292: Göttler.] — ***Schwab, J.,*** Ausgeführte Katechesen für Fortbildungsschule u. Christenlehre. 1. Bändch.: Glaubenslehre. 4. u. 5. Aufl. VIII, 357. Donauwörth, Auer. ℳ 3. — ***Siebert, H.,*** Christenlehren. 1. Teil: Glaubenslehren. VIII, 114. Fr., Herder. ℳ 1,20.

a) Die Brauchbarkeit des Kommentars von ***Knecht*** erweist sich zur Genüge aus den zahlreichen Neuauflagen. — An seine Seite stellt sich würdig das jüngere Werk von ***Gottesleben-Schiltknecht.*** Dieses will nicht bloß der unmittelbaren Schulpraxis, sondern auch der wissenschaftlichen Bildung des Seminaristen und Lehrers dienen. Die meisten Nummern des A. und NT. haben zunächst eine wissenschaftliche und dann eine zur Vorbereitung der Bibelkatechese dienende schulgemäße Erklärung. Bei letzterer wurde die von Paul Bergmann nachdrucksvoll gestellte Forderung der psychologischen Vertiefung von den Verfassern zu erfüllen gesucht. Das Kind soll nicht bloß den Tatsachenverlauf der biblischen Ereignisse kennen lernen, sondern auch hineinschauen in die Seelenvorgänge der beteiligten Personen. Ein psychologisch vertiefter biblischer Geschichtsunterricht ist mehr als jeder andere Unterricht geeignet, religiös-sittliche Charaktere zu bilden.

b) Zu dem neuen Katechismus von Linden haben ***Schubert-Nist*** ein Hilfsbuch geschrieben, das in kurzer Zeit eine zweite Auflage erlebte. Das Buch ist nicht ein trockener Kommentar, sondern eine Anleitung, die dem Katecheten zeigt, wie die religiösen Wahrheiten bei dem Kinde zum religiösen Leben werden sollen. Der Religionsunterricht muß den Charakter einer sittlich-religiösen Arbeitsschule erhalten. Mit besonderer Sorgfalt sind im 3. Band die für das praktische Christenleben so wichtigen Sakramente der Buße und des Altares behandelt. — ***Linden*** selbst hat seinen Katechismus in einer handlichen Katechetenausgabe erscheinen lassen, deren Anmerkungen geübten Katecheten einen weiteren Lehrbehelf ersetzen. Besonders lesenswert ist die Einleitung, wo sich *L.* über die Grundsätze ausspricht, die bei der Abfassung des Katechismus maßgebend waren, und kurze Anleitung zu einer methodischen Erklärung gibt. — ***Hanß*** hat den neuen Katechismus mit vielen treffenden Beispielen, die im Anschluß an die einzelnen Fragen geordnet sind, herausgegeben. — Für die Katechismen der Diözesen Freiburg und Rottenburg hat Amrhein Illustrationen geliefert, die ***Schwarz*** in sehr ansprechenden ausgeführten Katechesen den Kindern zu erklären weiß. Eine solche Erklärung tut not, da nicht alle Bilder ohne weiteres dem Kinde verständlich sein werden. — Die Katechesen von ***Kappler*** sind streng methodisch nach den sog.

Formalstufen abgefaßt, doch besteht die Stufe der Darbietung darin, daß jene Katechismusantworten, die ein Thema bilden, in ihrem Wortlaut den Schülern vorgetragen werden. Auf die Stufe der Darbietung folgt die der Erklärung oder Vertiefung, dann die des Systems oder der Anwendung im logisch-intellektuellen Sinne und endlich die Stufe der Übung oder der Anwendung im psychologisch-moralischen Sinne. Es sind also methodisch durchgeführte Katechesen eines Textanalytikers, die insofern verdienstvoll sind, als sie einen Vergleich mit dem textentwickelnden Verfahren der „Münchener" ermöglichen. — Die Katechesen von ***Dreher*** bieten bei knapper Form viel brauchbares Material.

c) ***Jaksch*** hat seine Kirchengeschichtskatechesen zum Abschluß gebracht, auch ***Minichthaler*** hat seinen mit großem Beifall aufgenommenen katechetisch bearbeiteten Heiligenlegenden ein zweites Bändchen hinzugefügt, das zum größten Teil Züge aus dem Leben deutscher Landes- und Diözesanpatrone bringt.

d) Das Büchlein von ***Gerigk*** ist im Vergleich zu dem altbewährten „Bußunterricht" von Huck eher ein Rückschritt als ein Fortschritt. — Zur Vorbereitung der kleinen Kinder des 2. und 3. Schuljahres auf die private Erstkommunion hat ***Nist*** einen Lehrbehelf verfaßt. Was hier geboten wird, ist zwar recht kindertümlich, aber in Anbetracht der wichtigen Sache doch zu dürftig. Einen tiefen, nachhaltigen Eindruck wird ein solch kurzgefaßter Unterricht niemals erzielen können.

e) Die Katechesen für Fortbildungsschulen von ***Schwab*** haben dank ihrer praktischen Stoffwahl und ihrer herzerquickenden Form die verdiente Verbreitung gefunden. — Auch die Stoffsammlung von ***Heilmaier*** wird der Fortbildungsschulkatechet mit großem Nutzen gebrauchen können. — ***Siebert*** sucht in seinen „Christenlehren" den alten Wein des Katechismus in neue Schläuche zu gießen, wobei er besonders das auswählt, was für das religiöse und sittliche Leben der Christenlehrpflichtigen von Bedeutung ist.

4. Lehrbücher für die Hand der Schüler.

a) Für Volksschüler. ***Katechismus der christlichen Lehre.*** Herausg. im Auftrage S. Heiligkeit Papst Pius X. Autorisierte Übersetzung von Wilh. Weth. 181. Klagenfurt, St.-Josefs-Verein. ℳ 1. — ***Katechismus,*** Mittlerer, der kath. Religion für d. Erzbistum Freiburg. XIV, 172. Fr., Herder. ℳ 0,50. — *Katechismus*, Kleiner, d. kath. Religion f. d. Erzbistum Freiburg. X, 54. Ebda. ℳ 0,25. — ***Pichler, W.,*** Kath. Religionsbüchlein für d. unteren Klassen d. Volksschule. 118. W., Verl. d. kath. Schulvereins. Kr 1. — *Religionsbüchlein*, Kath., f. d. unteren Klassen d. Volksschulen d. Erzbistums Freiburg. 160. Fr., Herder. ℳ 0,45. — *Schiltknecht, J. B.*, Kirche u. Kirchenjahr oder Kurze Belehrung über d. Gotteshaus, d. Gottesdienst u. d. heil. Zeiten. 11. Aufl. Hrsg. v. Duffner & Lambert. VI, 78. Ebda. ℳ 0,45. — *Simplex*, Kath. Katechismus für Kinder. W., Kirsch. K 1,50.

b) Für Schüler höherer Lehranstalten. *Dreher, Th.*, Leitfaden d. kath. Religionslehre für höhere Lehranstalten. 3. Teil: D. heil. Sakramente. 10. u. 11. Aufl. IV, 35. 4. Teil: D. Kirchenjahr. 12. u. 13. Aufl. IV, 40. Fr., Herder. ℳ 0,40 u. ℳ 0,45. — ***König, A.,*** Kath. Religionslehre f. d. Oberstufe höherer Mädchenlehranstalten. 1. Teil: Klasse IV u. III. XII, 156. 2. Teil: Klasse III u. I. XII, 170. Ebda. ℳ 1,80 u. ℳ 1,90. — ***Massierer, K.,*** Methodik d. kath. RU.s auf elementaren u. höheren

Schulen. Für d. Gebrauch in Oberlyzeen u. Seminaren. VII, 122. Hannover, Mayer. ℳ 1,75. — ***Peters, F. J.***, Kath. Religionslehre für Oberlyzeen u. Studienanstalten. 3. Teil: Die Glaubenslehre. 4. Teil: Die Apologetik. Bonn, Hanstein. ℳ 1,50 u. ℳ 1,80. — *Schuhmacher, J.*, Hilfsbuch für d. kath. RU. 1. Teil: D. vorbereitende, prophetische u. vorbildliche Charakter d. AT. 8. u. 9. Aufl. 3. Teil: D. kirchl. Gottesdienst. 6. u. 7. Aufl. Fr., Herder. ℳ 0,60 u. ℳ 0,75. — ***Schwab, J.***, Im Reich d. Gottessohns. Aufklärung über Zeit- u. Lebensfragen für d. reifere Jugend. 230. Donauwörth, Auer. ℳ 2,50. — ***Struckmann, A.***, Spezielle Methodik d. kath. elementaren RU.s. 56. Hannover, Goedel. ℳ 1,40. — ***Wagenmann, L.***, Hilfsbuch zum Katechismusunterricht z. Gebr. an Lehrer- u. Lehrerinnenseminarien sowie an höh. Töchterschulen. 2. Aufl. 447. Fr., Herder. ℳ 5,20.

a) Auch in Rom ist das Katechismusproblem nicht so leicht zu lösen. Im Jahre 1905 hatte Pius X. einen Katechismus zum obligatorischen Gebrauch beim öffentlichen und privaten Unterricht für die Kirchenprovinz Rom vorgeschrieben, wobei er den Wunsch aussprach, daß dieser Katechismus auch in den anderen Diözesen Italiens Eingang finden möge. Doch schon nach sieben Jahren ließ der gleiche Papst einen neuen ***Katechismus der christlichen Lehre*** herausgeben, dessen wortgetreue deutsche Übersetzung vorliegt. Ein Vergleich dieses neuen mit dem älteren römischen Katechismus läßt einen erfreulichen sachlichen und methodischen Fortschritt erkennen. — Das Erzbistum Freiburg hat nunmehr den ***Katechismus*** von Linden angenommen und sich dadurch der süddeutschen Katechismuseinheit angeschlossen. — Ein allerliebstes Religionsbüchlein für die Kleinen mit vielen farbigen Bildern und Zeichnungen von Ph. Schumacher hat ***Pichler*** herausgegeben. Das Büchlein ist eine glückliche, sachgemäße Vereinigung von Biblischer Geschichte und Katechismus.

b) Ein ebenso prächtiges Büchlein wie das eben genannte für die Kleinen hat ***Schwab*** für die Jugendlichen, besonders für die männliche Jugend geschaffen. Die wichtigsten Wahrheiten aus der Glaubens-, Sitten- und Gnadenlehre werden in frisch und klar geschriebenen kurzen Kapiteln vorgelegt, wobei das apologetische Moment besonders betont ist. Zu dem gediegenen Inhalt kommt noch der reiche Bildschmuck und die vornehme Ausstattung. — ***König*** hat ein neues Religionsbuch unter Verwertung seiner anderen bekannten Lehrbücher genau nach den gegenwärtig für das höhere Mädchenschulwesen in Preußen geltenden Bestimmungen bearbeitet und den Lehrstoff für die vier oberen Klassen umschrieben. Es hat die gleichen Vorzüge, die allen Königschen Lehrbüchern zukommen: praktische Auswahl des Stoffes, übersichtliche Anordnung und faßliche Ausdrucksform. — Die Religionslehre von ***Peters*** liegt nunmehr in vier Bändchen vollendet vor. Es läßt sich wohl kaum ein geeigneteres Lehrbuch der katholischen Religion für Lehrerinnenseminarien nennen als dieses. Es ist nicht etwa bloß ein Lernbuch, sondern ein Buch, das den Schülerinnen reiche Anregungen zum tieferen Eindringen in die Religionswahrheiten gibt und deshalb auch über die Schulzeit hinaus seinen Wert behält. — ***Wagenmann*** hat eine mehr elementare Darstellung gewählt und sich enger an den Katechismus angeschlossen. — Das Berichtsjahr hat

gleich zwei Lehrbücher der Methodik des katholischen Religionsunterrichts zum Gebrauch in Oberlyzeen und Seminaren gebracht. ***Struckmann*** gibt eine kurze, klare, dem gegenwärtigen Stand der Katechetik entsprechende Anleitung zur Erteilung des Religionsunterrichts. Etwas eingehender ist die Methodik von ***Massierer***, die neben der theoretischen Darstellung auch zugleich praktische Lehrbeispiele bietet.

B. Homiletik.

1. Theorie der Predigt.

Donders, A., Bischof Keppler über d. Armenseelenpredigt (KVZBeil. 54, 311 bis 312). — *Gspann, J.*, D. geistl. Redner u. d. Schriftstudium (ThGl. 5, 387—392). — ***Herr, J.,*** Praktischer Kursus d. Homiletik. Anleitung z. wirksamen Verwaltung d. Predigtamtes zunächst f. Priesterseminarien. VII, 186. Pad., Schöningh. ℳ 2,60. — ***Keppler, P. W. v.,*** Die Armenseelenpredigt. 1. bis 5. Aufl. VIII, 208. Fr., Herder. ℳ 2. — ***Nikel, J.,*** Die Verwendung d. AT. in der Predigt. VI, 248. Brsl., Aderholz. ℳ 3,50. [ThPQ. 66, 898: Stingeder.] — *Peters, N.*, Bibl. Predigt u. Professoren d. Bibelwissenschaft (ThGl. 5, 739—748). — *Stolte, H.*, Zur Technik d. religiösen Vortrags (ib. 482—490). — ***Vorträge*** auf dem 2. homiletischen Kurs in Ravensburg 9. bis 11. Sept. 1913. Rottenburg, Bader. ℳ 3.

Einen kurzgefaßten Leitfaden der Homiletik hat ***Herr*** vorgelegt. Er will den Anfänger im Predigtamt dahin bringen, daß er selbständig eine Predigt ausarbeiten und vorzutragen vermöge. Die klaren theoretischen Ausführungen sind durch viele praktische Beispiele erläutert. — Die sehr lesenswerte Studie von ***Nikel*** zeigt in ihrem ersten geschichtlichen Teil, in welcher Weise das AT. von den Anfängen des Christentums an bis in die neueste Zeit homiletisch verwertet worden ist, der zweite theoretische Teil beleuchtet die Stellung des christlichen Predigers zum AT. und gibt Regeln über die Verwendbarkeit a.t.licher Stoffe in formaler und materieller Hinsicht, der dritte Teil endlich bringt in sachlicher Anordnung Beispiele aus bewährten homiletischen Werken der älteren und der jüngsten Zeit. — Die ***Vorträge*** auf dem zweiten homiletischen Kurs in Ravensburg geben reiche Anregungen für die homiletische Praxis. *A. Rösler* verbreitet sich über Homiletik und praktische Exegese, *Donders* behandelt die Allerheiligenpredigt, *Reck* zeigt an einem Beispiel das Werden einer Homilie und die gewordene Homilie, *Brandt* spricht über die Leichenrede in der katholischen Kirche und *Reck* weist darauf hin, wie die Formularien der Requiemsmesse sich für die Leichenrede verwerten lassen. — Die von Bischof ***Keppler*** auf der Ravensburger Tagung gehaltenen Vorträge sind eigens in Buchform erschienen. Sie geben dem Prediger Anleitung, die kirchliche Lehre vom Fegfeuer und von den armen Seelen homiletisch nutzbar zu machen. Ein Anhang enthält ausgeführte Armenseelenpredigten.

2. Praxis der Predigt.

a) Material- und Mustersammlungen. ***Schleiniger, N.*** u. ***Racke, K.,*** Muster d. Predigers. Eine Auswahl v. Beispielen aus dem Schatze aller Jahrhunderte.

Zum Gebrauch beim homil. Unterricht u. zum Privatgebrauch. 4. neubearb. Aufl. 2 Bde. XXVI, 1036. Fr., Herder. ℳ 12,40.

b) Ausgearbeitete Homilien-, Sonn- und Festtagpredigten. ***Brynych, E.,*** Katechetische Predigten. 2. Aufl. besorgt v. J. Mergl. 4 Bde. R., Manz. Je ℳ 3,60. — ***Ehrler, J. G. v.,*** D. Kirchenjahr. 2. Jahrg. 4. Aufl. VIII, 776. Fr., Herder. ℳ 10. — ***Leinz, A.,*** Glaubensschild u. Geistesschwert. Apolog. Kanzelvorträge f. d. Sonn- u. Festtage d. Jahres. X, 440. Fr., Herder. ℳ 4,40. — ***Mathies, P. de,*** Predigten u. Ansprachen zunächst f. d. Jugend gebildeter Stände. 3. Bd. X, 456. Ebda. ℳ 5,20. — ***Rieder, K.,*** Auf Gottes Saatfeld. Eine Sammlung von Homilien. X, 422. Ebda. ℳ 4.

c) Anderweitige Predigten. ***Andelfinger, A.,*** Predigten u. Vorträge. 8. Heft: Erste heil. Kommunion. 85. Pad., Schöningh. ℳ 1. — ***Eberle, F.,*** Passionsbilder aus d. Garten Gethsemani. Fatenspredigten über Matth. 26, 36—41 nebst einer Karfreitagspredigt. 70. M., Lentner. ℳ 1. — ***Egger, A.,*** Predigten, hrsg. v. A. Fäh. 4. Bd.: Marienpredigten. 2. Aufl. 327. Einsiedeln, Benziger. ℳ 3,60. — ***Gerteis, G.,*** Das Herz Jesu Allen Alles. Predigten über d. Verheißungen d. göttlichen Herzens. 142. Salzburg, Pustet. ℳ 2,40. — *Gruber, D.,* Die sündige Zunge als Leidenswerkzeug Christi. Acht Fastenpredigten. Ebda. ℳ 1. — ***Huonder, A.,*** Die Mission auf der Kanzel u. im Verein. Sammlung v. Predigten, Vorträgen u. Skizzen über d. kath. Missionen. 2. Bändch. VIII, 160. Fr., Herder. ℳ 2,40. — *Johannes Chrysostomus,* Des heil. Homilien über d. Genesis oder d. erste Buch Mosis. Hrsg. v. Prinz Max, Herzog zu Sachsen. 1. Bd. 966. Pad., Schöningh. ℳ 16. — ***Kaim, E.,*** Alles wird geheiligt durch Gottes Wort. Predigten u. Ansprachen bei verschiedenen Gelegenheiten. VIII, 243. Rottenburg, Bader. ℳ 2,80. — ***Kranich, Th.,*** Das Wort d. Lebens. Predigten u. Konferenzen. IV, 282. Ebda. ℳ 3,20. — ***Schlecht, R.,*** Der Lehrerberuf im Lichte d. Christentums. Ausgewählte Ansprachen u. Predigten an Lehrerseminaristen. Hrsg. v. J. Gmelch. 91. Donauwörth, Auer. ℳ 1. — ***Streit, R.,*** Missionspredigten. 1. Teil: Die Berufung der Heiden. X, 146. Fr., Herder. ℳ 1,60. — ***Tongelen, J. v.,*** Das Menschenleben im Lichte d. Passion. Zwei Zyklen Fastenpredigten nebst je einer Osterpredigt. VIII, 204. Ebda. ℳ 2,40. — ***Veith, J. E.,*** Unseres göttlichen Erlösers Testament. Sieben Fastenpredigten. Für d. Seelsorgepraxis d. Gegenwart neu bearbeitet v. M. Schüten. 131. Essen, Fredebeul u. Koenen. ℳ 1. — *Woworsky, J. R.,* Das Vaterunser. Zehn Predigten ü. das „Gebet d. Herrn". 96. Graz, Styria. ℳ 1,20.

a) Die Homiletik darf sich nicht mit der Darlegung von Vorschriften und Regeln begnügen, sie muß zur Veranschaulichung der Theorie auch Vorbilder bieten. Das vollständig neu bearbeitete Werk von ***Schleiniger-Racke*** enthält eine reiche Auswahl der besten homiletischen Muster. Es finden sich da methodisch geordnete Beispiele für die einzelnen Bestandteile der geistlichen Rede (Eingang, Erklärung, Beweisführung, Widerlegung, Epilog), Beispiele für die Sprache der geistlichen Rede (einfache und gehobene Sprache, Affekt), endlich auch Beispiele für die einzelnen Gattungen geistlicher Vorträge (Homilie, Predigt). Das Werk, in dem 126 Autoren der verschiedensten Völker und Zeiten zum Wort kommen, ist zugleich eine praktische Einführung in die Geschichte und Literatur der Predigt.

b) ***Rieder,*** der sich durch seine „frohe Botschaft in der Dorfkirche" schon vorteilhaft als Homilet eingeführt hat, läßt als Ergänzung dieser ersten Sammlung von Homilien eine zweite folgen, worin er sich wieder als Meister in der homiletischen Behandlung des Schrifttextes erweist. Nicht bloß die Sonntagsperikopen, auch andere freigewählte Texte des A. und NT. weiß er homiletisch auszumünzen. —

Kurze, packende apologetische Sonn- und Festtagspredigten hat ***Leinz*** veröffentlicht. Nicht in systematischer Reihenfolge, sondern zwanglos im Anschluß an die Perikopen werden die Wahrheiten behandelt. — ***de Mathies*** hat seine Sammlung „Predigten und Ansprachen" beendigt. Ähnlich wie in den früheren Bänden sind auch in dem letzt erschienenen Bande neben den Sonntagspredigten eine Reihe von Gelegenheitspredigten. Mehr noch als zum praktischen Gebrauch auf der Kanzel eignet sich diese Sammlung zur geistlichen Lesung für gebildete Katholiken. — Die Neuherausgabe der wohlbekannten Kanzelreden ***Ehrler***s ist um einen weiteren Band, enthaltend Predigten auf die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres, vorangeschritten. — Auch die katechetischen Predigten von ***Brynych*** haben eine Neuauflage verdient. Sie sind ein Muster einfacher, populär-praktischer Darstellungsweise.

c) ***Tongelen***s Fastenpredigten behandeln in zwei Zyklen den „Heiland vor dem Richterstuhl und die Sünde im Menschenleben" und den „kreuztragenden Heiland und die Leiden im Menschenleben". Unter guter Auswertung biblischer Texte wendet sich der Verfasser in würdiger, erhebender Sprache an die moderne Welt. — Ausschließlich für ein gebildetes Publikum sind die Gethsemanibetrachtungen von ***Eberle*** berechnet. — Durch die Herausgabe der Fastenpredigten des einst hoch gefeierten Wiener Kanzelredners ***Veith*** über die sieben Worte Jesu am Kreuze hat der Bearbeiter sich ein großes Verdienst erworben. — Die nach seinem Tode veröffentlichten Predigten des Bischofs ***Egger*** sind von einfacher, populärer Diktion. Der vierte Band enthält Predigten auf die Feste Mariens und für die Maiandacht. — ***Andelfinger*** bietet Skizzen für Vorbereitungsvorträge zur ersten heiligen Kommunion und eine Reihe ausgearbeiteter Predigten für die Taufgelübdeerneuerung. — Der Zyklus Herz-Jesupredigten von ***Gerteis*** enthält in einfacher Form manche für das christliche Leben praktische Gedanken. — Geistvolle, originelle Predigten hat uns der als gottbegnadigter Dichter und Prediger bekannte Beuroner P. Timotheus ***Kranich*** geschenkt. Es sind Männerkonferenzen, Fastenpredigten und Gelegenheitsreden. — Eine reiche Auswahl von Predigten und Ansprachen bei den verschiedensten Gelegenheiten hat ***Kaim*** veranstaltet. Zehn Mitarbeiter haben sich vereinigt, um ihr Bestes zur Verkündigung des Evangeliums beizutragen. Besonders dankbar sind die Ansprachen für den weißen Sonntag und bei der Schulentlassung zu begrüßen. — Die heranwachsende Lehrerwelt mit echt christlichem Geist zu erfüllen, beabsichtigen die Ansprachen von ***Schlecht.*** — Die schöne Sammlung von Predigten und Vorträgen über das Missionswerk in den Heidenländern hat ***Huonder*** mit einem zweiten Bändchen weitergeführt. — Eine ähnliche Sammlung hat ***Streit*** begonnen. Er stellt das Kirchenjahr in den Dienst des Missionsgedankens und läßt die Predigten in zwangloser Weise aus den Sonn- und Festtagsperikopen hervorwachsen.

3. Erbauungsliteratur.

Benson, R. H., Christus in d. Kirche. Religiöse Essays übers. v. J. Schoetensack. 214. R., Pustet. Geb. ℳ 3,40. — *Faber, F. W.*, Alles für Jesus oder d. leichten Wege zur Liebe Gottes. 462. R., Manz. ℳ 2. — ***Fehringer, E.,*** Leben u. Segen d. Vollkommenheit. Anleitung zu einem frommen Leben f. christl. Laien. XVI, 424. Fr., Herder. ℳ 3,20. — ***Helfenstein, M. v.,*** In hoc signo. Ein Buch vom Gottvertrauen. Donauwörth, Auer. Geb. ℳ 4,50. — ***Huonder, A.,*** Zu Füßen d. Meisters. Kurze Betrachtungen für vielbeschäftigte Priester. XX, 332. Fr., Herder. ℳ 2,30. — *Kerer, F. X.*, Der Tatenruf vom Altare. Kath. Aktivismus. IV, 120. R., Manz. ℳ 1,20. — *Keller, J. A.*, Hundertundzwei lehrreiche u. erbauliche Sterbebilder von Laien. 2. Aufl. XI, 446. Mz., Kirchheim. ℳ 3. — *Ders.*, Dreihundertzwanzig Strafgerichte Gottes. 3. Aufl. XI, 500. Ebda. ℳ 3,50. — *Loyola, M.*, Willkomm! Kommunion, Vorbereitung u. Danksagung. Nach der engl. Ausgabe d. P. Thurston G. S., übers. v. M. Banska. 278. R., Pustet. ℳ 2,10. — ***Mohr, H.,*** Die Seele im Herrgottswinkel. Sonntagsbüchlein für schlichte Leute. VIII, 264. Fr., Herder. ℳ 1,60. — *Ponte, L. de*, Wegweiser für d. innere Leben. 2. Aufl. Hrsg. v. G. Böhm. 4 Bde. 1506. R., Manz. ℳ 12. — ***Stolz, A.,*** Edelsteine aus reicher Schatzkammer. Eine Sammlung schöner Stellen aus d. Schriften v. A. St., ausgewählt v. H. Wagner. 4. u. 5. Aufl. XII, 334. Fr., Herder. ℳ 2. — ***Ders.,*** Passionsbüchlein. Mit einigen Zusätzen herausgegeb. v. Fr. Beetz. 280. Ebda. ℳ 0,90. — ***Weber, N.,*** Menschensorge für Gottes Reich. Gedanken über d. Heidenmission. VIII, 290. Ebda. ℳ 2,40.

Die geistvollen und anregenden Essays des Engländers ***Benson*** eignen sich vorzüglich als Lesungen und Betrachtungen für die Fastenzeit. — Eine Aszetik für Laien, wie sie uns bisher gefehlt hat, haben wir ***Fehringer*** zu verdanken. Sie ist in ihrer einfachen Sprache und in ihren klaren und vernünftigen Forderungen eine zuverlässige Führerin zur christlichen Vollkommenheit. — Ein Trostbuch für verzagte und kleinmütige Seelen hat ***v. Helfenstein*** geschrieben. In ansprechender, zwischen Poesie und Prosa wechselnder Form kommt der Gedanke des Gottvertrauens und des Starkmutes zum Ausdruck. — ***Huonder*** bietet kurze, praktische Betrachtungen für Seelsorger. Der Verfasser sucht gerade die pastorelle Seite des Evangeliums herauszuarbeiten und für den Priester, der mitten im Kampfgewühl der neuzeitlichen Seelsorgeverhältnisse steht, fruchtbar zu machen. — Der bekannte Volksschriftsteller ***Mohr*** hat ein neues Bändchen Sonntagslesungen veröffentlicht. — Die Schriften von ***Stolz*** finden im christlichen Volk noch immer dankbare Leser. Das Schönste aus seinen zahlreichen Schriften hat *Wagner* in einer hübschen Sammlung zusammengestellt, während *Beetz* das sinnige Passionsbüchlein wieder hat erstehen lassen. — Ein Erbauungsbuch im vollsten Sinn des Wortes, ohne es selbst sein zu wollen, ist das schöne Buch von ***Weber***. Der Verfasser bringt den Missionsgedanken in Verbindung mit dem Kirchenjahr und weiß ihm in vornehmer und anschaulicher Sprache ergreifenden Ausdruck zu geben.

C. Spezielle Seelsorge.

1. Die Person des Seelsorgers.

Anon., Der Priester u. d. gegenwärtige Lage der Kirche. Autor. Übers. aus d. Französisch. 93. W., Norbertus-Verlag. ℳ 0,80. — ***Lenhart, G.,*** D. Priester u. sein

Tagewerk im Lichte d. Papstprogramms. Gedanken u. Erwägungen über Seelsorger u. Seelsorge in ernster Zeit. 2. verm. Aufl. XI, 260. Mz., Hirchheim. ℳ 3.

Lenhart will dem jungen Seelsorger im Kampf um die Ausbildung einer starken, edlen Pristerpersönlichkeit behilflich sein. Er zeigt das Seelsorgerleben der Jetztzeit in seiner arbeitsvollen Wirksamkeit, zeigt aber auch, wie der Priester sich den Idealismus und die Arbeitsfreudigkeit erhalten kann. Das Buch ist ein vortrefflicher Führer für alle, die den Seelsorgeberuf ergreifen und ausüben wollen.

2. Die Tätigkeit des Seelsorgers.

Aebischer, H., Der erfahrene Beichtvater. VIII, 144. Einsiedeln, Benziger. ℳ 1,50. — ***Chwala, A.***, Drucksachen im Dienste d. Seelsorge. 222. Dülmen, Laumann. ℳ 2,20. — *Ders.*, D. Hausseelsorge u. ihre modernen Hilfsmittel. 2. Aufl. 240. Ebda. ℳ 2,20. — *Geiger, K. A.*, Handbuch für d. gesamte Pfarramtsverwaltung. 2. Teil. 1324. R., Manz. ℳ 18. — *Knoch, A.*, Geburtenrückgang u. praktische Seelsorge. XVI, 91. Mz., Kirchheim. ℳ 1,60. — *Noll, J.*, Das kath. Pfarramt. Sein Geschäftsgang u. Interessenkreis. Für d. prakt. Seelsorge bearbeitet. 541. Wiesbaden, Rauch. ℳ 8,50. — *Zimmermann, O.*, Ungläubige Seelsorge (StML. 84, 272–285). [Charakterisiert die „Seelsorge" des Monismus.]

Chwala weist auf die Bedeutung der Drucksache im Dienste der Seelsorge hin und bietet eine reichhaltige Sammlung erprobter Muster für die verschiedenartigsten Zwecke. Das Buch ist eine wertvolle Ergänzung der vom gleichen Verfasser veröffentlichten pastoralen Studie über die Hausseelsorge. Beide Werke sind für den in der großstädtischen Pastoration stehenden Seelsorger unentbehrlich.

II. Kirchliches Vereinswesen und christliche Liebestätigkeit.

Bearbeitet von

D. Dr. **F. Keller**,
Heimbach bei Freiburg (Baden).

I. Soziale Frage.

a) Allgemeines.

Biederlack, J., D. soziale Frage. Ein Beitrag zur Orientierung über ihr Wesen u. ihre Lösung. 8. Aufl. X, 340. Innsbruck, Rauch. ℳ 2,55. — *Bonn, P.*, D. Problem d. fünften Standes. 111. Kevelaer, Butzon & Bercker. ℳ 1. — *Bosch, F.*, Wandlungen in d. Volksernährung als Ursache d. gegenwärtigen Teuerung (Hochland 11, 696 705). — *Danneberg, R.*, „Maulchristen". Christl.-soz. Geständnisse. E. lehrreiche Geschichte f. jung u. alt. 84. W., Wiener Volksbuchh. ℳ 0,50. — *Dantlo*, Kath. Vereinswesen (RGG. 5, 1612—1629). — *Flügler*, Die Kartelle (SK. 33, 145—160). — *Ders.*, D. Stellung d. Katholizismus in d. Sozialpolitik seit Ketteler (SR. 13, 100 bis 122; 219—230). — *Graßl, J.*, Einige Einwirkungen d. deutsch. sozialen Fürsorge auf d. Volk (Hochland 11, 461—466). — *Gottberg, M. v.*, D. Sozialversicherung in Europa (SR. 13, 274—287). — *Grefen, H.*, D. soziale Lage d. Handlungsgehilfen u. d. Verband kath. kaufm. Vereinigungen Deutschlands (ib. 421—440). — *Kellner*, Christentum u. Sozialismus. E. grundsätzl. Betrachtung (ThprM. 24, 84—93). — *Klöcker, A.*, D. Konfession d. sozialdemokratischen Wählerschaft 1907. 126. M.-Gladbach, Volksverein. ℳ 3. — *Koch, H.*, D. Sozialpolitik unter Kaiser Wilhelm II. (SK. 33, 377—380). — *Kühl, H.*, D. Versorgung d. Städte mit frischen Nahrungsmitteln (ib. 623—629). — *Pesch, H.*, Lehrbuch d. Nationalökonomie. III. Bd.: Allgem. Volkswirtschaftslehre. II. Teil. XI, 946. Fr., Herder. ℳ 20. — The Pope and the people: select letters and addresses on social questions by Pope Leo XIII. New ed., rev. Introd. by Parkinson. 260. Lo., Catholic Truth Society. 4 sh. — *Retzbach, A.*, D. Enzyklika Rerum novarum nach d. Übersetzung d. Ständeordnung. Kritisch gewürdigt (SR. 13, 418—430). — *Schmittmann*, D. Nutzbarmachung d. Reichsversicherungsordnung f. d. Land (SK. 33, 677—695). — *Schofer, J.*, Zwei wichtige Fragen f. d. Kongregationen u. d. kath. Bewegung (SR. 13, 441—445). — Semaine sociale de France 1913. X. Sess. Versailles. Compte rendu in extenso. 511. P., Gabalda. Fr. 6. — *Speck, K.*, D. soziale Gedanke in d. neuen Steuergesetzen (SR. 13, 337—350). — *Weydmann, J.*, E. kath.-sozial-apol. Zentrale in Frankreich (SK. 33, 224—227).

b) Volksbildung.

Auer, H., Zur Kinofrage (SR. 13, 19—36). — *Braun, J.*, D. Leihbetrieb in d. Volksbücherei (Bücherwelt 10, 104—112). — *Froberger*, D. Katholiken u. die französische Literatur (ib. 11, 10—14; 43—46). — *Hellwig, A.*, D. Grundzüge d. öffent-

lichen Kinematographenrechts u. d. kinematographenrechtlichen Reformfragen (SK. 33, 537—554). — *Ders.*, Konzessionspflicht d. Kinos, Reichsfilmmonopol, Reichsfilmzensur (ib. 129—134). — *Herz, H.*, D. Borromäus-Verein in d. letzten 10 Jahren (Bücherwelt 10, 191—195). — *Keppi, J.*, D. Zeitungswesen Elsaß-Lothringens. E. stat. Studie über ihre geogr. u. polit. Verteilung u. ihren Inhalt. 96. Str., Herder. — Musterkatalog f. kath. Volks- u. Jugendbüchereien. Hrsg. v. d. Redaktion d. Bücherwelt. 3. stark erw. Aufl. 255. Bonn, Borromäusverein. ℳ 1,60. — *Reinke*, Neue Machenschaften auf d. Gebiete d. Schundliteratur (Car. 19, 29—35). — *Rumpf, A.*, Aus d. volkstümlichen Bibliotheksbewegung 1911/12 (Bücherwelt 10, 136f.). — *Ders.*, D. neue Borromäushaus in Bonn (ib. 216—222). — *Schultze, E.*, D. Beruf d. Bibliothekarin, (SK. 33, 601—615). — *Wurm, A.*, Grundsätze d. Volksbildung. 127. M.-Gladbach. Volksverein. ℳ 1,20. — *Zimmer, H. O.*, Musikalische Volksbibliotheken (Bücherwelt 10, 157f.).

c) Wohnungsfrage.

Arnold, R. L., Landes- u. Provinzialvereine z. Förderung d. Kleinwohnungsbaues (SR. 13, 358—364). — *Franz, A.*, D. studentische Wohnungsfrage u. d. 1. Konferenz über studentisches Wohnungswesen an d. Hochschulen d. deutschen Sprachgebiets (SK. 33, 461—470). — *Greffen, H.*, D. Wohnungsfrage. Essen a. R., Verb. kath. kaufm. Vereinig. ℳ 1. — *Pudor, H.*, Architektur u. Hygiene. Forderungen an d. Gegenwart u. Zukunft (SK. 33, 345—350).

d) Jugendpflege.

Eckinger, J. N. (S. J.), D. kath. Anstaltserziehung in Theorie u. Praxis. E. Handbuch f. Erzieher. XIX, 291. Fr., Herder. ℳ 3,60. — *Gerard, J.*, A course of rel. instruction for cath. yonth. 3 ed. 8, 219. N.Y., Benziger. $ 0,75. — Die *Jugend.* Vorträge f. Jugendvereine. Bd. 3: Charakterbildung. M.-Gladbach, Volksverein. 1913. 130. ℳ 1. — *Pudor, H.*, Schulgärten u. Kindergärten (SK. 33, 615—622). — *Rupprecht, K.*, Jugendfürsorge u. Volk (Hochland 11, 651—660).

e) Bauernfrage.

Lanske, E., Agrarreformen in Österreich (SR. 13, 351—357). — *Salm, M.*, Stadt u. Land (SK. 33, 275—285).

f) Handwerkerfrage.

Auer, H., D. Gesellenvater Kolping. Gedenkblatt z. s. 100. Geburtstag (Car. 18, 270—277). — *Schäffer, S. G.*, Adolf Kolping, d. Gesellenvater. E. Lebensbild. Mit d. Bilde u. e. Fksm. Kolpings. 4. Aufl. V, 286. Pad., Schöning. ℳ 3. — *Ders.*, Dasselbe. Volksausg., bearb. v. W. Schwer. V, 138. Ebda. ℳ 1.

g) Arbeiterfrage.

Brauer, Th., Zur Gewerkschaftsfrage (Hochland 11, 91—100). — *Buomberger, F.*, Soziale Gedanken eines schweiz. Arbeitgebers (Brunner) vor 40 Jahren. 95. Zü., Füßli. — *Faulhaber, A.*, D. christl. Gewerkschaftsbewegung. 1913. VIII, 117. Nürnberg, B. Hilg. ℳ 1,20. — *Gasteiger, M.*, D. internationale christl. Arbeiterbewegung (SR. 13, 98—109, 209—218). — *Hanauer*, Bilder a. d. Heimarbeit im rhein.-mainischen Wirtschaftsgebiet (ib. 298—308). — *Heiß*, D. Arbeiterberufsvereine in den nichtdeutschen Staaten (SK. 34, 233—246). — *Hitze, F.*, Z. Würdigung d. deutschen Arbeiter-Sozialpolitik, Kritik der Bernhardschen Schrift: Unerwünschte Folgen d. deutschen Sozialpolitik. Mit Beiträgen v. Wuermeling u. Faßbender. 124. M.-Gladbach, Volksverein. ℳ 1,60. — *Schwiedland, E.*, Zur Arbeitslosenunterstützung (SK. 34, 193—204). — *Weydmann*, Arbeitslosenfürsorge u. Arbeitslosenversicherung (ib. 213—222).

h) Dienstbotenfrage.

Nopp, A., Herrschaft u. Dienstbote in ihren gegenseitigen Beziehungen (Car. 18, 93—97, 125—131).

i) Frauenfrage.

Bertram, A., Weibl. Jugendpflege. Winke f. schulentlassene Mädchen u. ihre Eltern. M.-Gladbach, Volksverein. ℳ 0,15. — *Bodmann*, D. weibl. Jugend u. d. Zukunft unseres Vaterlandes (Car. 18, 179—184). — *Kraneburg, W.*, Fünfzig Vorträge f. christl. Müttervereine. III, 372. Pad., Bonifacius-Druck. ℳ 3. — *Müller, O.*, Möglichkeit u. Ziele einer Arbeiterfrauenbewegung (SR. 13, 1—18). — *Walterbach, C.*, D. Organisation d. kath. Frauen (ib. 81—97, 188—208).

II. Innere Mission.

a) Allgemeines.

Führer, Amtlicher, durch d. fürstbischöfl. Delegatur. Wegweiser durch d. kirchl., sozialen u. caritativen Einrichtungen Berlins u. d. Delegatur. X, 232. B., Germania. ℳ 0,50. — *Jahrbuch* d. Caritasverbandes f. d. Geschäftsjahr 1913/14. 7. Jahrg. Hrsg. v. Vorstand d. Caritasverbandes f. d. kath. Deutschland. IV, 164. Fr., Geschäftsstelle d. Caritasverbandes. ℳ 2. — *Liebestätigkeit*, Kath., in Baden. Bericht über d. 4. badisch. Diözesan-Caritastag in Mannheim v. 22. bis 24. Juni 1913. Erstattet v. A. H. Klieber. IV, 238. Ebda., Caritasverband f. d. kath. Deutschland. ℳ 2,50. — *Müller-Simonis, P.*, D. örtl. Organisation d. Caritas u. ihre Zus.wirken mit d. öff. Armenpflege. 11. (Frankf. zeitgem. Brosch., 33, 3.) Hamm, Breer & Thiemann. ℳ 0,50. — *Noppel*, Zentralisationsbestrebungen in d. deutschen Caritas (StML. 1914, 86 B., 521—527).

b) Arbeitskräfte.

Auer, H., General William Booth. Ein Beitrag z. psycholog. Charakteristik. d. Gründers d. Heilsarmee (Car. 18, 131—136). — *Ders.*, An d. Wiege d. Vinzenzvereins. Z. 100. Geburtstag seines Gründers F. Ozanam (ib. 149—152). — *Ders.*, Abbé Ch. Michel de l'Epée, d. Begründer d. Taubstummenanstalten (ib. 203—205). — *Herkenrath, H.*, Barmherzige Schwestern als Pflegerinnen auf Auswandererschiffen (ib. 19, 20—22). — *Imle, F.*, Sozialcaritative Tätigkeit d. Franziskanerordens (ib. 18, 158—163). — *Krose*, Kath. Seelsorgestatistik in 29 reichsdeutschen Großstädten (ib. 163—165). — *Nett*, D. St. Josefs-Waisen- u. Krankenhaus in Potsdam (ib. 315—322). — *Ricking, E.*, D. westfäl. Arbeiterkolonien Maria-Veen u. Antoniusheim (ib. 28. bis 283, 309—313). — *Ruland, L.*, D. Findelhaus, seine geschichtl. Entwicklung u sittl. Bewertung. 110. B., Heymann. ℳ 2. — *Weydmann, J.*, Polizeiassistentinnen. u. Polizeipflegerinnen in Deutschland (SK. 33, 81—88).

c) Kampf gegen die Notstände

(Armut, Alkohol, Krankheit, Unsittlichkeit u. Verbrechen).

Dorner, D. heutige Stand d. Epilepsieforschung (Car. 18, 205—208, 255—257, 283—286). — *Gerstenberger, L.*, E. moderne Waffenfabrik f. Krankheitsbekämpfung: F. & M. Lautenschläger, Berlin. (ib. 153—158). — *Hecker*, Wanderarmenwesen an d. deutsch-belgischen u. an d. deutsch-holländischen Landesgrenze (ib. 19, 13—17, 79—84). — *Kinn*, D. Weiterentwicklung d. ländl. Krankenpflege (ib. 18, 277—279). — *Kühl, H.*, Milchgenuß u. Typhus (SK. 33, 470—474). — *Müller, P. G.*, Jugendliche Wanderbettler, Landstreicher u. Großstadtbummler (ib. 34, 129—143). — *Neundörfer, K.*, Jugendgericht u. Jugendgerichtshilfe in einem Musterbeispiel (Car. 18, 302 bis 306). — *Ders.*, D. deutschen Jugendgerichtsbewegung (ib. 19, 1—8). — *Radomski*, D. relig. Versorgung d. kath. Taubstummen (ib. 18, 98—100). — *Rupprecht*, Alkohol u. Straffälligkeit (SR. 13, 123—130). — *Schütze*, Gefangenenfürsorge (Car. 18, 323—325). — *Thielemann*, Leipziger Ärzteverband u. Krankenhäuser (ib. 19, 72—79). *Weydemann, J.*, D. Bettel- u. Wanderwesen u. seine Bekämpfung (ib. 18, 100—106). — *Ders.*, D. staatl. Reglementierung d. Prostitution u. ihre Reform (SK. 33, 24—32).

Kirchenrecht.

Bearbeitet von

Prof. Dr. **F. Giese**
in Frankfurt a. M.

A I. ***Cappello, F. M.,*** Institutiones Juris Publici Ecclesiastici pro clericorum commoditate in compendium redactae. VIII, 243. Taurini, Petri Marietti. Fr. 3,40. — *de Brabandere, P., van Coillie, C.* u. ***de Meester, A.,*** Juris Canonici et Juris Canonico-Civilis Compendium, Ed. octava, tom. I, pars 1. XII, CIII, 321. Brugis, Soc. Sancti Augustini. — ***Krose, H. A.,*** Kirchliches Handbuch für das katholische Deutschland, 4. Band: 1912—1913. XVI, 495. Fr., Herder. Geb. ℳ 6.

A I. Die in lateinischer Sprache abgefaßten Lehrbücher von ***Cappello*** und ***de Meester*** werden angehenden italienischen bzw. belgischen Klerikern als Leitfäden willkommen sein. Die knappe Darstellung von *Ca.* behandelt in 3 Büchern die Kirchengewalt, ihre Träger, ihre Beziehungen zu Glaube und Sitten; das auch die deutsche Literatur eingehend berücksichtigende größere Werk von *de Meester* enthält im vorliegenden 1. Bande außer einigen Vorbemerkungen über kanonisches Recht die Lehren vom Wesen der Kirche, von der Kirchengewalt und von ihren Trägern (Papst und röm. Kurie). Für deutsche Studierende der kath. Theologie kommen beide Bücher wohl kaum in Betracht. — Der neue Band des ***Krose***schen Handbuches entspricht nach Einteilung und Anordnung seinen Vorgängern, bildet aber eine völlige Neubearbeitung des gesamten Stoffes. Er bringt u. a. die Abteilungen Organisation der Gesamtkirche (Domvikar P. Weber-Trier), kirchenrechtliche Gesetzgebung und Rechtsprechung (Prof. Dr. N. Hilling-Bonn), Organisation der kath. Kirche in Deutschland (P. Weber-Trier). Hervorzuheben ist die vortreffliche Übersicht Hillings über die kirchenrechtl. Gesetzgebung und Rechtsprechung. Das Buch ist ein für Geistliche und Laien wertvolles Nachschlagewerk. Es ermöglicht eine rasche Orientierung über Stand und Lebensäußerungen der kath. Kirche in Deutschland, über die kirchliche Hierarchie und Behördenorganisation, über die kirchliche Gesetzgebung, über Ordens-, Missions- und Vereinswesen.

II. ***Hilling, N.,*** Die Gesetzgebung Leos XIII. auf dem Gebiete des Kirchenrechts (AkKR. 93, 8—31, 254—276, 460—483, 623—637; Forts. folgt). — ***Maritschnig, R.,*** Die wichtigsten Reformen Pius X. mit historischem Rückblick speziell für Studierende des Kirchenrechtes, 2 Teile. 30 (1912) und 29 (1913). Saaz, Erben. — ***Ruck, E.,*** Die Organisation der römischen Kurie. VII, 72. Tü., Mohr-Siebeck. ℳ 2. — ***Grentrup, Th.,*** Die rechtlichen Beziehungen der Missionsländer zur römischen Kurie in der Gegenwart (AkKR. 93, 277—288).

II. Wenngleich die gesetzgeberischen Arbeiten Leos XIII. an Bedeutung und Einfluß hinter seinen Leistungen der hohen Politik und Verwaltung zurückstehen, so hat sein 25jähriges Pontifikat doch das geltende Kirchenrecht um viele, beachtenswerte Gesetze bereichert. — ***Hilling*** führt uns in systematischer Darstellung den Inhalt dieser Gesetze vor, welche, ohne Reformen großen Stils zu bringen, doch eine Fülle theoretischer und rein wissenschaftlicher Ausführungen von bleibendem Wert enthalten. Sie behandeln im einzelnen Bildung und Erziehung des Klerus, Erteilung der Weihen, Standespflichten der Geistlichen, päpstl. Primat und Stellung der Bischöfe, römische Kurie, Besetzung und Verwaltung der Bistümer, Kanoniker und Chordienst, Seelsorge, Erziehung und Unterricht, Buß- und Ablaßwesen, Eherecht, Straf- und Prozeßrecht. — Viel einschneidender und wichtiger sind die Reformen Pius X., welche ***Maritschnig*** in knapper übersichtlicher Form klar und zuverlässig zusammengestellt hat. — Die frisch und anregend geschriebene Studie ***Ruck***s gibt im wesentlichen seine akademische Antrittsrede in Basel wieder. Er bespricht darin die gegenwärtige Organisation der Kurialbehörden, die prinzipiellen Grundlagen der Reform Pius' X. und ihren Zusammenhang mit der Entwicklung des Kirchenrechts und der Kirchenpolitik. Eine größere Arbeit über den Stoff hat sich der Verf. vorbehalten; möchte er sie bald vollenden. — ***Grentrup*** prüft die Vorzüge und Nachteile einer Zentralisierung des Missionswesens; er erörtert die einzelnen, für die Missionsländer zuständigen Kongregationen und den praktischen Verkehr zwischen den Missionen und der Kurie.

B I. ***v. Bonin, B.,*** Reichsrecht und Landesrecht in der Jesuitenfrage. B., Säemann-Verlag. ℳ 0,50. [PrPfA. 5, 382.] — ***Freisen, J.,*** Das Militär-Kirchenrecht in Heer und Marine des Deutschen Reiches, nebst Darstellung des außerdeutschen Militärkirchenwesens. Beiträge zur staatlichen und kirchlichen Rechtsgeschichte. XIV, 395. Pad., Schöningh. ℳ 9. — ***Kääb, A.,*** Über die Rückwirkung einer etwaigen Aufhebung des Jesuitengesetzes auf das Landesrecht. Eine staatsrechtliche Studie. 97. B., Frensdorf. — *Koch*, Feuerbestattung und Kirchenrecht (PrPfA. 5, 97). — ***Sägmüller, J. B.,*** Der Rechtsanspruch der kath. Kirche in Deutschland auf finanzielle Leistungen seitens des Staates (ThQ. 95, 204—234; in erweiterter Form selbständig). VII, 120. Fr., Herder. ℳ 2.

B I. ***v. Bonin***s Schrift bringt wertvolles Material, ist aber juristisch recht anfechtbar. Ergebnisse ähnlich wie *Kääb* (s. u.). — Der durch seine zahlreichen bisherigen Veröffentlichungen auf dem Gebiete des kath. Staatskirchenrechts bekannte Würzburger Universitätsprofessor ***Freisen*** hat sich das Verdienst erworben, eine der wichtigsten Materien seines Arbeitsfeldes, das Militärkirchenrecht,

zum ersten Male systematisch darzustellen. Der Verfasser erörtert zunächst das Militärkirchenwesen in den europäischen Staaten außerhalb des Deutschen Reiches, sowie in den amerikanischen Republiken und in Japan. Die Hauptausführungen sind aber der Rechtsgestaltung innerhalb des Reiches gewidmet. Infolge der bundesstaatlichen Zersplitterung der Militärseelsorge im Landheer mußte die Untersuchung hier nach den einzelnen Kontingentsstaaten getrennt vorgehen. Während die preuß. Militärseelsorge schon vor der Reichsgründung vortrefflich geregelt war und sorgfältig weiterentwickelt worden ist, auch Sachsen sich einer guten Ordnung des Stoffes erfreut, ist in Bayern bislang eine befriedigende Regelung gescheitert und Württemberg über unfertige administrative Anfänge nicht hinausgekommen. Die übrigen Kontingentsstaaten haben sich zum Teil, jedoch im einzelnen in verschiedenster Weise, der militärseelsorglichen Organisation Preußens angeschlossen. Einheitlich geregelt für beide Konfessionen ist die Militärseelsorge der Kriegsmarine. Auch die Schutztruppen weisen Militärgeistliche auf. Endlich wendet sich der Verf. zur Frage nach Zweck und Berechtigung des Militärkirchenwesens. Er schließt mit der Forderung einer einheitlichen reichsrechtlichen Regelung des wichtigen Rechtsinstituts. (Vgl. meine Bespr. im ArchÖffR. 31, 582—586). — ***Kääb*** prüft die beiden Fragen nach dem Schicksal der einzelstaatlichen Zuständigkeit zum Erlaß von Jesuitenverboten und nach dem Wiederaufleben der früheren landesrechtlichen Verbotsgesetze; die erstere Frage — Wiederaufleben der einzelstaatlichen Kompetenz — wird vom Verf. mit Recht bejaht, ebenso aber auch, m. E. mit Unrecht, die letztere Frage. — ***Sägmüller*** gelangt in seiner zeitgemäßen und anregenden Abhandlung zu der Feststellung, daß die säkularisierenden Staaten auf Grund des § 35 des Reichsdeputationshauptschlusses vom 25. Februar 1803 rechtlich verpflichtet sind, die wesentlichen kirchlichen Bedürfnisse der katholischen Kirche, und zwar auch die im Laufe der Zeit steigenden zu bestreiten. Besonders eingehend wird die Entwicklung der Frage in Württemberg als symptomatisch für anderwärtige Verhältnisse und Bestrebungen behandelt.

II 1. ***Eibach, R.,*** Die zwangsweise Zuführung der Dissidentenkinder in den Religionsunterricht der Volksschule (DZKR. 23, 103—120). — ***Thümmel,*** Patronat und innere Kolonisation (das. 195—211). — ***Tourneau, W.,*** Das allmähliche Schwinden des Einflusses der Kirche auf die Schule in Preußen (AkKR. 93, 410—447).

2. *Caspar, W.*, Die Verordnung, betr. die Beitragspflicht der Rittergutsbesitzer und anderer Gutsbesitzer in den vormals Kgl. Sächs. Landesteilen der Provinz Sachsen zur Unterhaltung von Kirchen, Pfarren und Schulen, vom 11. Nov. 1844. Ihre Entstehung und Auslegung. Mgd., Selbstverlag. *M* 3,60. — ***Gebser, F.,*** Die Verwaltung des Ephoralamtes in den sieben östlichen Provinzen der preuß. Monarchie. XI, 398, B., Heymann. *M* 10. — *Ders.*, Der § 32 Nr. 1 der KG. u SO. (PrPfA. 5, 291). — *Giese, F.*, Die Voraussetzungen d. Verteilungsantrages im preuß. Kirchensteuerrecht (das. 10). — *Koehne*, Über Kirchenbaustreitigkeiten (das. 111). — ***Martens, E.,*** Die Hannoversche Kirchenkommission. Ihre Geschichte und ihr Recht. 79. u. 80. Heft der Kirchenrechtl. Abhandlungen, herausg. von *Stutz*. XL, 334. St., Enke. *M* 16. [LZBl. 1913, 1559 f. *F. Giese.*] — *Melsbach*, Zur Frage der Kirchensteuerpflicht der Anglikaner in Nassau

(PrPfA. 5, 200). — *Probst*, Die Wahl eines bes. Rendanten z. Mitgliede des Gem.-Kirchenrats (das. 197). — *Reichhelm*, Beitragspflicht d. Kirchengemeinden z. d. Kosten d. Spritzenverbände in d. Neumark (das. 202). — *v. Renesse*, Kirchenbuchauszüge (das. 295).

3. ***Förster, A.,*** Die Preuß. Gesetzgebung über die Vermögensverwaltung in den kath. Kirchengemeinden und Diözesen. Mit Anmerkungen und Sachregister. 3. verm. Aufl. XI, 496. B., Heymann. ℳ 4. — ***Noll, J.,*** Das kath. Pfarramt. Sein Geschäftsgang und Interessenkreis. Für die praktische Seelsorge bearbeitet. XXXI, 541. Wiesbaden, Rauch. ℳ 8,50.

4. ***Heimberger, J.,*** Das Wahlrecht ausländischer Juden in preußischen Synagogengemeinden. Gutachten. SA. aus dem Jüdischen Volksfreund. 24. Verlag: Verein f. d. jüd. Interessen Rheinlands.

II 1. ***Eibach*** sucht die Bedenken zu widerlegen, welche gegen die Zuführung der Dissidentenkinder zu dem christlichen bzw. jüdischen Religionsunterricht der Volksschule vorgebracht werden. — Die umstrittene Frage nach dem Schicksal des Patronats bei Gutsteilungen veranlaßt ***Thümmel*** zu einer Erörterung, welche Folgen sich für das Realpatronat im Sinne des ALR. aus der Aufteilung des Patronatsgutes unter Belassung von Restgütern sowie aus dessen vollständiger Zertrümmerung in kleine Ackernahrungen ergeben. — Zur Begründung des „historischen Rechts" der Kirche auf die Schule skizziert ***Tourneau*** die Entwicklung des kirchlichen Aufsichtsrechts über die Schule von der Reformationszeit an über das ALR. (1794) und die Verfassung (1850) hinweg bis zum Schulaufsichtsgesetz (1872).

2. ***Gebser***s Buch über das Ephoralamt ist dazu bestimmt, die Superintendenten auf ihre Visitationsreisen und die Mitglieder der synodalen und Gemeindeorgane in ihre Sitzungen zu begleiten. Es behandelt den Wirkungskreis der Superintendenten als kirchenregimentlicher Beamten, den Superintendenten als Vorsitzenden der Kreissynode und ihres Vorstandes sowie die nebenamtliche Tätigkeit des Superintendenten als Kreisschulinspektors. Die Darstellung wird, obwohl sie vornehmlich nur die äußeren Angelegenheiten, weniger die geistliche Seite des Ephoralamtes berührt, gleichwohl sehr willkommen sein, zumal der Stoff seit dem Jahre 1837 keine neue Bearbeitung gefunden hatte. — Die gründliche und förderliche Arbeit von ***Martens*** bewegt sich in der Hauptsache auf historischem Gebiete, ohne aber das geltende Recht des behandelten Rechtsinstitutes zu kurz kommen zu lassen. Die Kirchenkommission, eine kirchliche, aus einem geistlichen und einem weltlichen Kommissar bestehende Behörde, ist unterste Instanz des Kirchenregiments und vorgesetzte Instanz der Kirchenvorstände und der Kirchengemeinden. Ihre Funktionen bestehen in der Aufsicht über die Verwaltung des Pfarr- und Kirchengutes, der Abhaltung der Kirchenvisitationen und der Amtseinführung der Geistlichen, ferner neuerdings in der Wahrnehmung der kirchenregimentlichen Rechte gegenüber den unteren kirchlichen Selbstverwaltungsorganen. Die Skizze der rechtlichen Natur der Kirchenkommission hätte viel ausführlicher gestaltet werden müssen. Die im übrigen vortreffliche Abhandlung bildet einen erfreulichen Anfang der

Durchforschung des noch wenig geklärten hannoverschen Kirchenrechtes.

3. Die erheblich vermehrte Neuauflage von ***Försters*** juristischem Ratgeber und Führer der katholischen kirchlichen Vermögensverwaltungsorgane zeichnet sich vor allem durch eine Vervollständigung und Ergänzung der Erläuterungen zu den Gesetzen über die Vermögensverwaltung, die Kirchensteuern und das Diensteinkommen der Pfarrer sowie durch die Benutzung der Akten des Kultusministeriums aus. Das Buch verfolgt einen durchweg praktischen Zweck und vermeidet daher im allgemeinen kritische Erörterungen. — ***Noll*** bietet dem kath. Pfarrer eine Art Lexikon seines Pfarramtes. „Denn der Pfarrer soll in demselben alles nachschlagen können, was für die Verwaltung seines Amtes wissensnotwendig oder doch nützlich ist. Keine Theorien will es bringen, nicht lange und breite Erwägungen über diese oder jene Sachen anstellen, sondern es soll in systematischer Übersicht aufzählen, was besteht, was geschieht, was (behördlicherseits) vorgeschrieben ist." Das Buch ist demgemäß durchaus nach praktischen Gesichtspunkten geordnet. Der Verf. erläutert im 1. Teil die pfarramtliche Geschäftsführung im allgemeinen, im 2. Teil das Pfarramt in seinen einzelnen Geschäften und Interessen (Gottesdienst, Sakramente, Erziehung und Unterricht, Jugendpflege, Kultur und Volkspflege, sozialcaritative Einrichtungen, sozial-wirtschaftliche Fragen, kirchliche Vereinigungen, allgemein-kirchliche Fragen, Begräbniswesen, Buchführung, Vermögensverwaltung in formeller und materieller Beziehung); der 3. und 4. Teil handeln von der Aufsicht über den Seelsorgegeistlichen und seinen persönlichen Angelegenheiten.

4. ***Heimbergers*** Gutachten stellt fest, daß ausländische Juden, welche im Bezirk preußischer Synagogen-Gemeinden wohnen, in diesen Gemeinden (außer Frankfurt a. M.) ein Wahlrecht haben, welches ihnen nicht durch Gemeindestatut entzogen werden kann.

III 1. ***Dyroff, A.,*** Bayerische Kirchengemeindeordnung vom 24. Sept. 1912. Erläutert und mit den Vollzugsvorschriften herausgegeben. M., Beck, noch im Erscheinen begriffen. — ***Frank, J.,*** Die bayerische KGO. vom 24. Sept. 1912 (GVBl. 1912 S. 911), für den praktischen Handgebrauch eingerichtet und mit Erläuterungen versehen. 2 Teile. XXXXI, 236; XII, 468. R., Habbel. ℳ 6. — ***Geiger, K. A.,*** Die bayerische KGO. vom 24. Sept. 1912. Mit einer historisch-kanonistischen Einleitung und ausführlichen Darstellung der neuen Rechtsvorschriften auf Grund der Gesetzgebungs-Materialien ausgearbeitet. IX, 298. R., Manz. ℳ 3 bzw. 4. — ***Hellmuth, H.,*** Die bayerische KGO. vom 24. Sept. 1912 (AkKR. 93, 205—238, 385—409). — ***Pfeufer, R.,*** Die KGO. für das Königreich Bayern vom 24. Sept. 1912 (GVBl. 911 ff.) (DZKR. 23, 54—93, 149—187).

2. ***Fischer, K. H.,*** Das bayerische Feuerbestattungsrecht, auf der Grundlage der oberpolizeilichen Vorschriften vom 28. Dez. 1912 erläutert. II, 79. M. u. B., Schweitzer ℳ 2. — ***Gruber, W.,*** Das Recht der Pfälzischen Pfarrpfründestiftung beider Konfessionen. VIII, 191. Ebenda. — *Hellmuth, H.,* Die Umlagen der bürgerl. Gemeinde für kirchliche Zwecke, hier die Voraussetzungen der Umlagenfreiheit (DZKR. 23, 321—328). — *Ders.,* Zur Anfechtung der Glaubenswahl. Nach bayerischem Recht (das. 329—336). — *Ders.,* Der Einfluß des Religionswechsels dritter Personen auf die

religiöse Erziehung Minderjähriger nach bayerischem Staatskirchenrecht (AkKR. 93, 67—73). — *Kollmann, O.*, Die Religionsverhältnisse der Kinder in Bayern. Handausgabe mit Erläuterungen zu den §§ 12—23 des RelEd. II, 65. Ansbach, Brügel & Sohn. — ***Müller, A.,*** u. ***Geiger, K. A.,*** Handbuch für die gesamte Pfarramtsverwaltung im Königreiche Bayern. 10. Aufl. 1. Teil (1910); XVII, 912. 2. Teil (1913); XVIII, 1324. R., Manz. ℳ 30 bzw. 37. — ***Rieker, K.,*** Das landesherrliche Kirchenregiment in Bayern (DZKR. 23, 1—53), auch als SA. III, 57. Tü., Mohr. ℳ 1,20.

III 1. Eine Reihe von Bearbeitungen hat die neue bayerische Kirchengemeindeordnung vom 24. Sept. 1912 erfahren. — Noch unvollendet ist der auf etwa 6—8 Lieferungen berechnete Kommentar ***Dyroffs***, des Spezialreferenten des Kultusministeriums für das wichtige Gesetzgebungswerk. Bis jetzt liegen 4 Lieferungen vor. Da der Verf. an der Entstehung des Gesetzes von Anfang an wichtigen Anteil genommen hat, werden seine Erläuterungen als die eines gründlichen Kenners des schwierigen und vielumstrittenen Stoffes von maßgebender Bedeutung für die beteiligten staatlichen, kommunalen und kirchlichen Organe sein und der Praxis wertvolle Dienste leisten. — Nicht minder erschien ***Frank*** zur Kommentierung der KGO. ganz besonders berufen, weil er als Mitglied der bayerischen Abgeordnetenkammer in den Jahren 1910 und 1912 über den Entwurf an den besonderen Ausschuß und das Plenum Bericht erstattet hat. Die hierbei gewonnenen Kenntnisse verwertet er nun zum Nutzen der großen Öffentlichkeit durch die vorliegende, namentlich den Bedürfnissen der Praxis Rechnung tragende Ausgabe. Teil 1 enthält nach einer orientierenden Einleitung den Gesetzestext, die Kirchenwahlordnung und die allgemeinen Vollzugsvorschriften, Teil 2 bringt die Erläuterungen zu den einzelnen Artikeln des Gesetzes. — ***Geiger*** betrachtet die KGO. als einen im Rahmen der Verfassungsbestimmungen gehaltenen Vollzug der Erklärung von Tegernsee vom 15. Sept. 1821; er bringt im Unterschied von anderen Werken eine historisch-kanonistische Einleitung und eine eingehende Erörterung der prinzipiellen Fragen, welche für einen Theologen zum besseren Verständnis des ganzen Gesetzgebungswerkes und zur selbständigen und richtigen Beurteilung des Verhältnisses der einschlägigen kirchlichen und staatlichen Rechtsvorschriften notwendig ist. Hieran schließt er den gesamten Rechtsinhalt der KGO. in Form einer zusammenhängenden, vorzüglich die Bedürfnisse des Pfarrers und Seelsorgers berücksichtigenden Darstellung. — Mehr theoretisch-wissenschaftlichen Charakter tragen die systematischen Übersichten von ***Hellmuth*** und ***Pfeufer***; sie beschränken sich auf die Behandlung der Hauptgrundsätze der KGO. und folgen in der Gliederung den fünf Abschnitten des Gesetzes.

2. ***Fischer*** erläutert objektiv die Feuerbestattungsanordnungen des bayerischen Ministeriums, ohne ihre Zweckmäßigkeit nachzuprüfen und ohne sich in parteipolitische Auseinandersetzungen einzulassen, ferner das gesamte öffentliche, Straf- und Zivil-Recht, soweit es für die Verbrennung von Leichen in Betracht kommt; auch das außerbayerische deutsche Feuerbestattungsrecht wird, soweit es nicht bloß

örtliche Geltung besitzt, in ziemlich weitem Umfange verwertet. — Das von den KGO. unberührt gelassene, reichlich widerspruchsvolle Recht des Pfründevermögens wird von ***Gruber*** in zusammenfassender Bearbeitung für das Gebiet der Pfalz übersichtlich dargestellt. Die Schrift ist nicht nur als wissenschaftliche Abhandlung, sondern auch für die Praxis als brauchbares Hilfsmittel von Wert. — Auch ***Kollmanns*** Ausführungen dienen den Bedürfnissen der Praxis; sie berücksichtigen eingehend die Rechtsprechung des VGH., welcher bei dem Alter der gesetzlichen Bestimmungen eine hohe rechtsgestaltende Bedeutung zukommt, und verarbeiten auch die einschlägigen Vorschriften des BGB. — Die neue Auflage des in Bayern weit verbreiteten und für Unterricht und Praxis erprobten ***Geiger***schen Handbuches ist eine völlige Neubearbeitung. Eingefügt sind Abhandlungen über die Verpflichtungen des Staates gegenüber der katholischen Kirche, die Trennung des Kirchendienstes vom Schuldienst, die Eintragung der Kirchenstuhlrechte ins Grundbuch, vor allem aber über die neue KGO. Durch Verwertung der in den Diözesen erlassenen Generalien und Verordnungen ist das Werk zugleich zu einem Handbuch des bayerischen Diözesanrechts ausgestaltet worden. Bd. 1 enthält eine Anleitung zum geistlichen Geschäftsstil, die Vorschriften für kirchliche Rechtsverhältnisse und geistliche Personen im allgemeinen, sowie das kirchliche Personenrecht, Bd. 2 die einzelnen Abschnitte des kirchlichen Verwaltungsrechts: Vermögens-, Sakraments-, Kultus-, Schul- und Armenverwaltung. — Die interessante Studie ***Riekers*** behandelt die rechtliche Natur des auch in Bayern, und zwar verfassungsmäßig, bestehenden landesherrlichen Kirchenregimentes, seinen Umfang, seinen Inhalt, seine Ausübung, die Organe, durch welche der katholische König das Recht ausübt, sowie das Verhältnis des Kirchenregiments zum Ministerium, zum Landtag und zu den Generalsynoden.

IV. ***Jacobi, E.,*** Religiöse Kindererziehung nach sächsischem Recht (DZKR. 23, 277–299; Forts. folgt).

IV. ***Jacobi*** bespricht in diesem Abschnitt seiner Abhandlung das Wesen der religiösen Erziehung, die Grundsätze der gesetzlichen Regelung und den Begriff der ungemischten und gemischten Ehe im sächsischen Recht.

V. ***Keller, M.,*** Religiöse Kindererziehung nach badischem Recht. VIII, 50. Karlsruhe, G. Braun. *M* 1,50. — ***Schmitt, J.,*** Die Stellung der badisch-rechtlichen Kirchengemeinde gegenüber dem kath. Kirchenrecht (AkKR. 93, 32–49). — ***Wolff, S.,*** Das Recht der israelitischen Religionsgemeinschaft des Großherzogtums Baden. Heft 22 der Freiburger Abh. aus dem Gebiete des öffentl. Rechts. XVIII, 250. Karlsruhe, G. Braun. *M* 6.

V. ***Keller*** bietet uns die erste systematische Darstellung der badischen Bestimmungen über die Rechte der Eltern hinsichtlich der religiösen Erziehung ihrer Kinder; er berücksichtigt alle vorkommenden Anwendungsmöglichkeiten und Streitfragen sowie die einschlägige Ju-

dikatur; er beginnt mit einem historischen Überblick, knüpft daran die Darlegung des geltenden materiellen und formellen Rechts und schließt mit einer Kritik des bestehenden Rechtszustandes. — In seinem auf der Generalversammlung der Görres-Gesellschaft zu Freiburg 1912 gehaltenen Vortrage erörtert ***Schmitt*** das Verhältnis des Kirchenrechts zum badischen Ortskirchensteuergesetz, den Einfluß der obersten Kirchenbehörde auf die Steuererhebung, das Verhältnis der kirchlichen Jurisdiktion zur Staatshilfe bei der Steuererhebung und das Verhältnis der kirchlichen Hierarchie zur katholischen Kirchengemeindevertretung. — Die gründliche Abhandlung von ***Wolff*** legt die Entwicklung und das geltende Recht der badischen israelitischen Religionsgemeinschaft dar. Den Markstein in der historischen Entwicklung bildet das Edikt von 1809. In der rechtsdogmatischen Ausführung werden Grundlagen, Zugehörigkeit, Organe und Finanzen einerseits der israelitischen Religionsgemeinschaft, anderseits der Synagogenbezirke und Religionsgemeinden besprochen. Die erschöpfende Bearbeitung ist theoretisch und praktisch gleich wertvoll, sie bildet geradezu das „Handbuch" des Rechtes der badischen Israeliten. (Vgl. die Besprechung von Heimberger im Jahrbuch des Verwaltungsrechts 8, 1913, 528—530.)

VI. *Friedrich, J.*, Gutachten über die Frage, ob sich das Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Ysenburg und Büdingen in Büdingen auf Grund des Patronatsrechts an der Pfarrkirche zu Rohrbach zustehende Präsentationsrecht nur auf Bewerber hessischer Staatsangehörigkeit erstrecke (DZKR. 23, 300—320). — ***Müller, F.,*** Die römisch-katholischen Orden und ordensähnlichen Kongregationen im Großherzogtum Hessen und die hessische Ordensgesetzgebung. Darmstadt, K. F. Bender. *M* 1.

VI. Die auf Grund staatlicher und kirchlicher Statistiken und eigener statistischer Erhebungen entstandene Arbeit ***Müller***s stellt nach dem Nebentitel „eine notwendige Beleuchtung des Zentrumsantrages vom 19. Dezember 1911 im hessischen Landtag auf Abänderung der hessischen Ordensgesetzgebung und der Antwort der Großherzogl. Regierung vom 9. April 1913" dar; sie bildet also eine Streitschrift, ist aber als Übersicht über das geltende Recht auch rein juristisch von großem Interesse.

VII. ***Sachsse,*** Austritt aus der Landeskirche durch Anschluß an Sekten nach Mecklenburg-Schwerinschem Kirchenrecht. Erachten. (DZKR. 23, 188—194).

VII. ***Sachsse*** bejaht die Frage des stillschweigenden Austritts aus der Kirche durch Anschluß an eine Sekte für Mecklenburg.

VIII. *Brackenhoeft, E.*, Das kirchliche Disziplinarrecht in Hamburg. §§ 31, 48, 50 Nr. 6, 31 und 44 Nr. 1 der Verfassung der evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate vom 26. Febr. 1896 (DZKR. 23, 337—354).

IX. ***Ober, L.,*** Die Art des Nutzungsrechtes der Pfarrer am Pfarrhofe nach e.-l. Staatskirchenrecht (AkKR. 93, 50—66). — ***Ders.,*** Über das Recht der Kirchenräte zur Ausführung von kirchlichen Bauarbeiten und die Gemeinderäte nach e.-l. Kirchenrecht (DZKR. 23, 355—387). — ***Rehm, H.,*** Die missio canonica in Elsaß-Lothringen (das. 94—102).

IX. ***Ober*** stellt (im AkKR.) fest, daß das Nutzungsrecht weder Nießbrauch noch Miete noch Wohnungsrecht, sondern beschränkte persönliche Dienstbarkeit ist. — ***Ders.*** erklärt (in DZKR.) den Bezirkspräsidenten für befugt, auch gegen den Willen des Gemeinderats den Kirchenrat zur Vornahme kirchlicher Bauarbeiten zu ermächtigen. — ***Rehm*** zeigt, wie die missio canonica ein Musterbeispiel für die rechtliche Unsicherheit des Verhältnisses zwischen Staat und katholischer Kirche darstellt; die Lehrpolizei ist nach Kirchenrecht Kirchensache, nach Staatsrecht Staatssache.

X. ***Bölsterli, F.,*** Die rechtliche Stellung der Klöster und Kongregationen in der Schweiz. VIII, 208. Einsiedeln, Benziger & Co. ℳ 3,60. — *Feierfeil, W.*, Der Religionsunterricht an den Gymnasien Österreichs (AkKR. 93, 593–612). — *Génestal, R.*, Bericht über die kirchenrechtlichen Ereignisse in Frankreich für das Jahr 1912 (DZKR. 23, 388–397). — ***Maritschnig, R.,*** Systematisch-pädagogische Kompendien österreichischer Gesetze. Bd. 1: Österreichisches Staatskirchenrecht. V, 136. Saaz, H. Erben. K 2,40 (ℳ 2). — *Speiser, F.*, Staatliche Neuordnung des Verhältnisses von Kirche und Staat in den schweizerischen Kantonen Genf und Basel (AkKR. 93, 571–592; Forts. von 92, 225–249).

X. ***Bölsterli*** gibt uns einen Überblick über die Entwicklung des schweizerischen Ordenswesens im 19. Jahrh., welche er in 4 Abschnitte gliedert: Von der Helvetik bis 1815, der Bundesvertrag von 1815, die Bundesverfassung von 1848, die neue Bundesverfassung von 1874; seine Darstellung mündet in dem für die Klöster zurzeit nach Bundesrecht und in den einzelnen Kantonen geltenden Recht. — ***Maritschnig***s Bändchen stellt dem Studierenden des Kirchenrechts den gesamten Stoff in klarer und übersichtlicher Form bereit; es bildet zugleich für Praktiker und Laien eine schnell und erschöpfend orientierende Nachschlageschrift.

Giese, F., im Jahrbuch des Verwaltungsrechts unter Einschluß des Staatsverfassungs-, Staatskirchen- und Völkerrechts bearbeitet und herausg. von *Stier-Somlo*, 8. Jahrg., betr. die Literatur des Jahres 1912. Berlin 1913, Vahlen. 511–533. — *Schian, M.* (ThR. 1913, 160–171). — AkKR. 93, 170–190, 350–371, 543–558, 683–726. DZKR. 23, 121–147, 233–275, 398–431.